231. XII. Jahrgang. Täglich 90000 Auflage. Donnerstag, 25. August 1904.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Fillnitzer Straße 49.
Fernsprecher: Redaktion Amt I Nr. 3807, Expedition Amt I Nr. 4571, Verlag Amt I Nr. 542.

Anzeigenpreis: Die 1spaltige Petitzeile für Dresden und Vororte 20 Pf., für auswärts 25 Pf. Stellenanzeigen echtzeilige Zeile. Die 1spaltige Reklamezeile 1 Mk., auswärts 1.50 Mk. Garantie für Erscheinen von Inseraten an vorgeschriebenen Tagen und auf bestimmten Plätzen wird nicht übernommen. Bezugspreis: Durch die Post monatlich 67 Pf. Für Dresden monatlich 50 Pf. Für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich 3,96 Kr., mit „Fliegende Blätter" 3,73 Kr. Postbestellungen: in Deutschland und Oesterreich-Ungarn ohne „Fliegende Blätter" „Dresdner Neueste Nachrichten Ausgabe A", mit „Fliegende Blätter" „Dresdner Neueste Nachrichten Ausgabe B".

Sonnabend umfaßt 16 Seiten. Roman Seiten 13 und 14.

Die Hibernia-Frage.

Wenigen Tagen wird die Entscheidung leidenschaftlichen Kampfe fallen, der Börsen seit Wochen fieberhaft er- nächsten Freitag wird zu Düsseldorf außerordentliche Generalversammlung statt- über das bekannte Anerbieten der Regierung wegen Ankaufs des west- Bergwerksunternehmens „Hibernia" haben wird. Darüber herrscht ja objektiv urteilenden Kreisen nur die Meinung, daß der preußische Handels- Möller bei der Einleitung dieser Mission keineswegs mit einer großen Geschicklichkeit vorgegangen ist. Der „lange Adolf" hat einmal unter seinen früheren Be- fällen für ein kaufmännisches Genie, Heute ist das ein „Es war einmal . . .". Mit ein staatsmännisches Licht gilt der Minister, den „niemand gern länger hätte", schon gar nicht mehr. Aber er hatte immerhin in dem berühmten Hamburger Bürgermeister Voermann eine ausgezeichnete Konkurrenz durchgemacht, die ihn befähigte, nicht vom Vater ererbte Färberei erfolgreich weiterführen, sondern auch eine von ihm begründete Farbenfabrik auf die Höhe zu bringen. Mitglied des Bezirks-Eisenbahnrats Köln gewesen, soll er manche Proben praktischer Klugheit und gesunden Menschenverstandes gegeben haben und als nationalliberaler Landtagsabgeordneter machte er in allen das Wirtschaftliche und geschäftliche Leben betreffenden Fragen eine üble Figur. So war man immer- hin der Erwartung berechtigt, daß er als Minister Handelsminister ganz andre Er- weisen werde, als sein aus der grauen Luft des Bureaukratismus hervorgegange- ner Vorgänger Brefeld. Dieser hatte sich selbst ein wirtschaftliches Grab gegraben, indem er, statt den Handelsstand berufsmäßig zu schützen und fördern hatte, den Handel öffentlich als notwendiges Uebel hingestellt hatte. Ins- besondere hatte Brefeld es auch mit der Gruppe der einflußreichen rheinisch-westfälischen Groß- industriellen gründlich verdorben, deren Zorn noch dadurch gesteigert wurde, daß einer aus ihren Reihen, eben der jetzige Minister Möller, der Brockweder Fabrikbesitzer, als Herr Minister im Hotel am Leipziger Platz in seinen Einzug hielt. Nun glaubten die Montan- und Kohlenmagnate des gesegneten rheinisch-westfälischen Industriegebietes sicher auf verlassen zu können, daß ihre Inter- essen im preußischen Handelsministerium gut aufgehoben seien.

Die Zuversicht schien auch durch die Hal- tung des Ministers Möller mehr wie bestätigt zu werden. Alle parlamentarischen Sturm- läufe gegen die Uebergriffe und Aus- schreitungen des rheinisch-westfälischen Kohlen- syndikats wurden von ihm nachdrücklich zurück- gewiesen. Auch die Stillegung der Ruhrkohlen- zechen, die vom Syndikat ohne Rücksicht auf weite wirtschaftliche und soziale Interessen ver- anlaßt worden war, hatte in ihm einen warmen Verteidiger gefunden. Um so mehr mußte dann sein plötzliches Vorgehen behufs Ankaufs der „Hibernia" für den preußischen Staat ent- täuschen. Wie ungeschickt und unvorteilhaft für den Fiskus dieser Plan vorbereitet und eingeleitet wurde, erhellt besonders deutlich, wenn man sich erinnert, wie geschickt und vor- teilhaft seinerzeit der Minister Maybach die Verstaatlichung der preußischen Eisenbahnen in die Wege zu leiten verstanden hat. „Un- geschickter hätte auch Brefeld die Sache nicht anfassen können!" so lautete nicht nur an der Berliner Börse und bei den rheinisch-westfälischen Großindustriellen, sondern auch in unbeteiligten Kreisen das all- gemeine Urteil über das Vorgehen des Ministers. Er hat insbesondere dadurch zu spekulativen Ausschreitungen An- laß gegeben, unter denen unsre wirtschaftliche Entwicklung vielleicht noch lange zu leiden haben wird und denen bereits zahlreiche Leute zum Opfer gefallen sind. Daß sich diese Sünde in nicht mehr ferner Zeit an dem Minister Möller rächen wird, erscheint ziemlich sicher. Man hält in unter- richteten Berliner Kreisen seine Ministertage bereits für gezählt. Damit wäre, gleichviel wie die Entscheidung in der Hibernia-Frage ausfallen mag, der Spruch über die Fehler des Ministers endlich gefällt und die ganze Hibernia-Frage hätte zunächst das Erfreuliche, daß der Minister, unter dessen Handelsministerium sich u. a. der Rückgang Stettins als Handelsstadt vollzogen hat, über den Stein Hibernia wieder einmal gestolpert und endgültig gefallen ist. Heute würde man ihm nicht einmal in den Kreisen des Groß- handels und der Industrie, die bei seiner Be- rufung die größten Hoffnungen auf ihn setzten, eine Träne nachweinen.

Aber diese Seite der Hibernia-Angelegen- heit hat mit der eigentlichen Frage der Ver- staatlichung nur indirekt zu tun. Man weiß heute, daß der Plan, dessen Ausführung der Minister so herzlich ungeschickt in die Wege ge- leitet hat, nicht seinem Haupte entsprungen ist, daß dieser Plan vielmehr weit höheren Ortes entstand. Unbestreitbar liegt aber der Idee ein gesunder und an sich berechtigter Gedanke zugrunde. Indem die preußische Staatsregie- rung den Versuch macht, sich in den Besitz eines großen westfälischen Bergwerksunternehmens zu setzen, will sie dem preußischen Staate, der als Besitzer der Staatsbahnen der größte Konsu- ment der Kohlenindustrie ist, eine gewisse Un- abhängigkeit von der bisher sehr willkürlichen Preispolitik des rheinisch-westfälischen Kohlen- syndikats verschaffen. Zugleich hofft sie da- durch die Möglichkeit zu gewinnen, einen mäßigenden Einfluß auf die Leitung dieses Syndikats auszuüben. Wir sehen nicht ein, weshalb sich die weitere Oeffentlichkeit, deren Interessen durchaus mit diesen Zielen über- einstimmen, dagegen auflehnen sollte. Freilich ist ja eine ganz andre Frage, ob der preu- ßische Fiskus tatsächlich jenen mäßigenden Einfluß ausüben wird. Je mehr sich sein Zechen- besitz vermehren wird, desto lebhafter wird sein eignes Verlangen nach hohen Kohlenpreisen werden. Indessen könnte es auch anders kom- men, und der leidenschaftliche Zorn der rhei- nisch-westfälischen Interessenten zeugt dafür, daß diese allerdings von der erhöhten Kon- kurrenz des Staates eine Beeinträchtigung ihrer bisherigen Willkür bei der Preisbildung befürchten. Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß der preußische Fiskus dort, wo er, wie im Saarbrücker Kohlenrevier, allmächtig ist, bislang von einer Politik mäßigender Preisbildung nichts spüren ließ. Denn wenn die Annahme richtig ist, daß der Kaiser selbst den Anstoß zur Verstaatlichung der Hibernia gegeben habe, nachdem ihm die Willkür und Rücksichtslosigkeit des Syndikats dargestellt worden war, so wäre es immerhin nicht aus- geschlossen, daß alsdann auch vom Fiskus ein mäßigender Einfluß auf die Preisbildung gegenüber dem Kohlensyndikat ausgeübt werden würde.

Jedenfalls hat diese Verstaatlichungsfrage, wie jedes Ding auf Erden, ihre zwei Seiten, und man darf sich durch die verschiedenen un- angenehmen Begleiterscheinungen, die sie her- vorgebracht hat und vielleicht noch im Gefolge haben wird, nicht dazu verleiten lassen, den ihr innewohnenden gesunden Kern zu ver- kennen. Gewiß ließe sich durch ein gutes Syn- dikatsgesetz ungefähr derselbe Erfolg erzielen, aber ein solches Gesetz zustande zu bringen, würde Schwierigkeiten begegnen, denen die jetzigen Männer der preußischen Regierung schwerlich gewachsen wären. Vielleicht wird es ihnen nicht einmal gelingen, die der Verstaat- lichung der Hibernia entgegenstehenden Schwierigkeiten zu überwinden. Aber sollte auch die Mehrheit der bevorstehenden Düssel- dorfer Generalversammlung gegen das Ange- bot des Staates entscheiden, so wäre damit die Sache kaum endgültig abgetan. Der preußische Staat, der schon fast die Hälfte aller Aktien dieser Gesellschaft erworben hat, kann ruhig warten und den zunächst gescheiterten Plan in absehbarer Zeit und dann wohl mit besserem Erfolge von neuem aufnehmen.

Jaurès und der Sozialistenkongreß.

Von unserm Pariser J.-Korrespondenten

Paris, 22. August.

Die französische Presse ist dem heurigen Sozialistenkongreß mit besonderem Interesse gefolgt, wohl deshalb, weil die sozialistische Partei in Frankreich heute mehr als je die erste regierende Partei ist, wenigstens soweit der im Parlamente weitaus wichtigere Flügel Jaurès in Betracht kommt. Und man hat in den Bourgeois-Kreisen mit einigem Erstaunen und viel Vergnügen gesehen, wie sehr der all- mächtige Jaurès abgekanzelt wurde; man hat ohne Verständnis gehört, daß der große Bebel beinahe das republikanische Regime verworfen hat. In der gesamten Presse, und nicht zuletzt in der sozialistischen, erfolgt zurzeit ein großes Schütteln des Kopfes, ob dieser Antwort des Kandidaten Jobies alias Bebel. Für den Kenner der deutschen und französischen Verhält- nisse ist es wohl klar, daß Bebel bei aller Achtung vor seinem hohen Verstande eine nicht einmal kandidatenhafte Kenntnis der französi- schen Verhältnisse besitzt. Das müssen selbst die Bourgeois-Blätter in Paris einräumen, daß es von einem Sozialistenführer eine gewagte Behauptung ist, die Monarchie in Deutschland mit der parlamentarischen Republik in Frank- reich auf eine Stufe stellen zu wollen. Bebel hat offenbar nicht in Frankreich gelebt; er kennt die Republik auch nur von den diversen Skan- dalen, die von Zeit zu Zeit nicht von der Verderbnis des republikanischen Regimes, sondern ganz einfach von der unbe- schränkten Preßfreiheit der Republik zeugen. Er kennt aber nicht das demokratische republi- kanische Frankreich, die vielverspottete Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, die nicht nur auf den Mauern der öffentlichen Gebäude steht, son- dern, soweit dies in unserm kapitalistischen Staate möglich ist, in die Herzen der Franzosen eingegraben ist, und zwar so, daß man diese demokratischen Errungenschaften der Republik für selbstverständlich hält. Er kennt vor allem nicht die demokratische Umwandlung der Re- publik, die sich in den letzten fünf Jahren voll- zogen hat und die zu einem guten Teil den Sozialisten unter Jaurès gutzuschreiben ist.

Es mag für die bürgerlichen Deutschen eine große Beruhigung sein, daß Bebel sich beinahe für die Monarchie begeistert oder wenigstens einen sehr gemäßigten Enthusiasmus für die Republik an den Tag legt, daß er an den reinen Utopien festhält, deren Unausführbar- keit die Bedeutung der sozialistischen Bewegung in Deutschland sehr herabwürdigt. Aber es wäre Unrecht, seine Ansichten über Frankreich zu adoptieren. Es ist vollkommen richtig, daß in bezug auf die soziale Gesetzgebung Frank- reich weit hinter Deutschland zurücksteht; es ist aber sicher, daß eine französische Monarchie darin noch viel weiter zurückgeblieben wäre, daß die wenigen Errungenschaften, die die Sozialisten auf diesem Gebiete bisher zu ver- zeichnen hatten, der Republik zu verdanken sind. Man muß bedenken, daß wir Deutschen bei aller Schwerfälligkeit ein Volk des steten Fortschritts sind, daß aber die Franzosen bei

Seetagebuch.

Von Emilio Feretti.

Nachdruck verboten. 1. August.

Der August scheint seinem Vorgänger nicht nachstehen zu wollen. Von dem wolkenlosen Himmel fallen Glutstrahlen. Zweiunddreißig Grad im Schatten. Der See fällt nicht mehr unter zwanzig. Eine laue Luft. Ich bin wieder der Erste auf der Schwimmschule nach sieben Uhr der Einzige. Der Schwimmmeister sagt täglich zu mir: „Zeitig früh am schönsten." Täglich, ich glaube, er nichts andres sagen.

Heute schwamm ich schon um sechs Uhr weit hinaus, weit, schon über die Mitte des Sees, wo ich dem andern Ufer näher war. Dort legte ich mich auf den Rücken. Das ist sehr bequem. Man liegt bequem, regungslos, und die Sonne spielt einem auf der Nase. Ringsum leises Plätschern der zerstiebenden kleinen Wellen, ab und zu ein Echo von den Ufern. Das Rollen eines Wagens, Hundegebell, die laute Stimme eines Menschen, Gelegentlich das Aufschlagen eines Ruders. Ein Boot fährt vorüber. Und liege auf dem Rücken. Ich denke nicht, ich denke nicht, ich bin nur ganz Empfindung. Ich bin herrliches Genießen . . . Wieder ein Lachen. Dann höre ich:

„Weiß er, daß du mit mir hinüberfährst!"

„Selbstverständlich! 's ist doch auch besser. Er soll schlafen, soll er. Ich fahre mit dir zurück . . ."

Ein leises Schmalzen. Aha, jetzt hat er ihr Mund geküßt.

Ist es ihm nicht aufgefallen, daß ich ge- schwommen bin?

„Lächerlich, wenn tausend andre da sind, kann nicht auch du? Und dann ist er doch gewöhnt . . ."

Etwas stärkeres Lachen.

Ich blicke auf, drehe mich, mache ein paar Züge.

Ah so! Die blonde Dame aus der Villa „Luise" und der junge Nichtstuer, dessen Ehrgeiz es ist, seinem „Panama" die aben- teuerlichsten Formen zu geben . . .

Ich schwimme zurück. Langweilig. Immer dasselbe! Er, sie und der andre. Lebt man wirklich nur wegen der Dummheiten? . . .

8. August.

Während ich gestern mittags, aus der klei- nen Bucht kommend, gegen die Schwimmschule zu meine ruhigen Tempi machte, bemerkte ich zwei Herren, die ein paar Meter von der Damenabteilung entfernt auf der Lauer lagen. Ich hörte:

„Süperb, sag' ich dir! . . . Einen Fuß!"

„Alboh!"

„Gib acht, gleich kommt sie aufs Sprung- brett . . . Da ist sie schon! . . . Was? . . ."

„Sapristi!"

„Aha! . . . Wart', ich schwimm' zu 'hr . . . Ich küss' die Hand, gnädige Frau! . . . Weiter hinaus? . . . Ja, ich komme . . ."

Ich auch. In einem mäßigen Bogen um die beiden herum.

„Arthur, mach's nicht so auffallend!" er- lausche ich. Ah so! Ich schwimme zurück.

Auf der Schwimmschultreppe saß ein be- leibter Herr.

„Was, wie die schwimmt?" sagte er, auf die beiden deutend, zu einem langen Dünnen.

„Wie die schwimmt, meine Frau! Der Arthur muß sich ordentlich Mühe geben, ihr nachzukommen!"

Mühe geben! Zu blöd! Ich ging in meine Kabine, um mich rasch anzukleiden.

6. August.

Vorgestern nachmittags, nachdem ich den See schwimmend überquert hatte, wandelte mich die Lust an, in das Schiff der kleinen Bucht zu rudern. Der Schwimmmeister besorgte mir einen Kahn, den er an der Treppe der Schwimmschule anlegte. Ich fuhr hinaus. Ganz langsam. Vorsichtig zwischen den Schwimmenden durch. Einige stoben rasch auseinander, so, als wollten sie meinem Boote ausweichen. Ich kenne das schon. Ich kenne auch die Personen. Manche von ihnen werden noch verlegen, wenn sie im Kursaal meiner an- ansichtig werden. Das ist das einzig Amüsante. Ich mache dabei immer ein ironisches Gesicht. Dann erröten die Anfängerinnen. Doch das gibt sich mit der Zeit. Ich glaube, das Schwimmen im offenen See härtet ab . . .

Mein Boot teilte das Schilf, die hohen grü- nen Halme mit den schon bräunlich werdenden Blütenbüscheln bogen sich nach rechts und nach links zur Seite. Das gab einen feinen klingenden Ton und als mein Boot ganz im Schilfe stak, eine zwar etwas eintönige, aber ganz liebliche Melodie. Eine Rohrdommel flog auf, dann eine von den wenigen zierlichen Silberreihern, die hier heimisch wurden. Ich zog die Ruder ganz ein und streckte mich der Länge nach ins Boot. Ueber mein Gesicht neigte sich ein geknicktes Schilfrohr, berührte es aber nicht, wehte nur leise vor meinen Augen. Das Boot wiegte sich sacht hin und her im Rhythmus der kleinen Wellchen, die in der Bucht verrinnen. Das ist prächtig. Die Augen halb geschlossen, blickte ich aus dem Schatten des Schilfes zum Himmel. Der Halm über meinem Gesichte nahm die Stärke eines Balkens an, von hellem Grün umwoben. Ich dämmere . . . da ein stärkeres Plätschern des Wassers, ein Rauschen und Klingen des Schil- fes . . .

„Felix . . .?"

Im nächsten Augenblick wackelt mein Boot bedenklich. Ich öffne die Augen, hebe den Kopf ein wenig. Eine Dame in hellgrüner Seiden- bluse ist mit ihrem Boote an das meine ge- stoßen. Ihr mit weißen Federn geschmückter großer Spitzenhut, der auf der zweiten Ruder- bank lag, wippte auf . . .

„Pardon!" sagte die Dame.

„Pardon!" sagte ich.

Dann faßte ich mit den Händen rechts und links ein paar Halme und zog mein Boot tiefer in das Röhricht. Ich kannte die Dame. Ihr Gatte, der Berliner Bankier, pflegt um diese Zeit im Kurhaus Skat zu spielen . . .

Entweder ich heirate gar nicht oder, wenn ich's doch tue, dann führe ich meine Frau nie an einen See.

7. August.

Zwischen 12 und 1 Uhr mittags ist die eigentliche Damenzeit im See. So, wie um diese Zeit in der Umgebung der Schwimm- schule, muß es in der nächsten Nähe der Sireneninsel ausgesehen haben . . .

Auf einem Pfosten, der vor der Herrenabtei- lung aus dem See ragt, sitzt um diese Zeit täg- lich ein junger Mann von untadeligem Körper- bau. Nicht übermäßig muskulös, alles voll- endetes Ebenmaß und weiß und glatt. Modell für einen Adonis. Täglich um halb eins stellt er sich auf seinem Pfosten aufrecht, reckt die Arme malerisch über den Kopf, neigt sich vor und stürzt sich kopfüber in den See. Das macht er sehr schön. Die Sirenen warten täglich auf den Anblick. Heute mittag verlor die Baronin Harris darüber so sehr die Fassung, daß sie ver- gaß, ihre Tempi zu machen und unterauchte. Der Adonis rettete sie, wie vorher schon ein halbes Dutzend andrer. Er ist ein vortreff- licher Schwimmer . . .

Wenn ich doch noch heiraten sollte — schwim- men darf meine Frau nicht.

10. August.

Vorgestern beim Frühkonzert sah ich die Baronin Harris mit dem Adonis. Sie ging mit ihren schlangenhaften Bewegungen, den schlaff herabhängenden langen Armen, den etwas schleppenden Schritten neben ihm her und blickte ihn von Zeit zu Zeit innig an, wie einen, dem man sein Leben dankt. Sie ist eigentlich nicht schön, aber eigenartig. Sezession. Im Musikzimmer des Kurhauses traf ich ihren Gatten mit der russischen Tänzerin. Das Kla- vier war jedoch geschlossen. So wollte ich denn nicht stören und zog mich bald zurück . . . Dann lernte ich ein junges Ehepaar kennen, das sich eigentlich noch in den Flitterwochen befand. Sie taten sehr zärtlich. Junge Liebe. Ich frug den Gatten, ob er nicht bald abreise, denn er war mir sehr sympathisch. Er wisse es noch nicht. Seine Frau möchte gerne an dem See bleiben, sie sei passionierte Schwimmerin. Ich riet ab. Der See sei zu kalt, sagte ich.

„O nein", rief die junge Frau, „für mich nicht; und mein Mann ist kein Schwimmer. Es soll sehr lustig sein. Ich freue mich sehr darauf!"

Ein junger Offizier trat hinzu:

„Also, gnädige Frau, versuchen wir's heute?"

„Wettschwimmen!" rief die junge Frau lachend. „Na, gut! Was tust du indessen, Hugo?" wandte sie sich an ihren Mann.

„Ich werde dich im Lesezimmer erwarten."

„Wart."

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040825/1

aller Beweglichkeit ein äußerst konservatives Volk sind. Wie sehr steht Paris in modernem Komfort, Elektrizität, Telephon, Post- und Bahnverwaltung und hunderterlei Dingen hinter Berlin zurück! Ueberall und überall sieht man hier den Geist der Routine, und da soll man in der Politik, wo bislang die klerikale Reaktion herrschte, nicht den gleichen Rückstand haben? Die Einführung der direkten Einkommensteuer ist noch heute eine Unmöglichkeit in Frankreich, und selbst fortschrittlichste, modernste Organe wie der „Matin" schreiben ernsthaft: warum sollen wir nicht unsre schönen alten vier indirekten Steuern — worunter die Fenster- und Türsteuer, die Mietsteuer — beibehalten? Wir sind solange damit ausgekommen und haben uns wohl dabei gefühlt. Dieser konservative Geist ist es, der in der französischen Republik weniger sozialen Fortschritt aufkommen läßt, als in der deutschen Monarchie.

Doch wie sehr ist der Einfluß der sozialistischen Partei auf die Regierung in den beiden Ländern verschieden. Vom Standpunkte Bebels aus muß — sollte man meinen — die Lage der Sozialdemokratie in Frankreich bei weitem vorgezogen werden. Die Sozialisten regieren beinahe allein. Allen ihren Wünschen trägt das Ministerium, soweit dies irgend möglich ist, Rechnung. Und — dem Himmel sei es geklagt! — wenn der Ministerpräsident oder der Kriegsminister in Paris oder in der Provinz zu einem Bankett kommen, werden sie mit dem Sange der „Internationale" begrüßt, so daß jüngst der General André fragte, ob denn die Gäste die Marseillaise gar nicht mehr kennen. Das ist in Deutschland doch noch etwas anders. Die deutsche Sozialdemokratie — und das führt Jaurès, vom Kongresse heimgekehrt, jetzt in der „Humanité" mit Recht aus — ist numerisch sehr stark und mächtig im Reichstag, aber ihr Einfluß, ihr Können ist gleich Null. Die französische Sozialistenpartei zählt nur 48 Deputierte — weil 200 andre Deputierte ebenfalls halbsozialistisch sind —, aber die französische Republik ist wahrlich in allen ihren Aeußerungen tausendmal sozialistischer als die deutsche Monarchie. Wer das verkennt — und darin hat Jaurès vollkommen recht —, hat kein Verständnis für den Internationalismus der Sozialdemokratie, oder wie sein Adlatus Gerault-Richard treffend sagte: Bebels Sinnen geht einzig darauf, es auf 150 Reichstagsmitglieder zu bringen, die aber genau so wenig erreichen, als die jetzigen 78, eben weil sie in der Monarchie leben, wo die Macht des Parlaments eine sehr illusorische ist.

Dieser Kongreß hat zweifelsohne die Sozialisten Deutschlands und Frankreichs innerlich geschieden; es klingt auch durch alle Besprechungen der Sozialistenblätter: der deutsche und der französische Geist ist grundverschieden . . . auch bei den Sozialisten. Der Internationalismus ist ein leerer Wahn. Und Bebel ist Preuße.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Kaisertelegramm an den Katholikentag. Der Kaiser hat an den Katholikentag in Regensburg folgendes Antworttelegramm gesandt:

„An den Präsidenten der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands, Dr. Porsch, in Regensburg: Den Mitgliedern der in Regensburg tagenden Generalversammlung der Katholiken Deutschlands spreche ich meinen kaiserlichen Dank für die übermittelte Huldigung aus. Ich hoffe zu Gott, daß die Verhandlungen, vom Geiste des Friedens geleitet, guten Fortgang nehmen und der Ehre und dem Wohle des deutschen Vaterlandes dienen werden.

Wilhelm, I. R."

Die Verlesung dieses Telegramms wurde von der Versammlung mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen; ebenso das Antworttelegramm des Prinzregenten Luitpold und das im späteren Verlaufe der Sitzung eingetroffene Telegramm des Papstes, worin dieser seine Freude über die neue Bekundung der Anhänglichkeit ausdrückt und der Versammlung den päpstlichen Segen spendet.

Südwestafrika und der Reichssäckel. Die Gesamtkosten des Feldzuges in Südwestafrika werden von kolonialer Seite auf wenigstens 50 Millionen Mark veranschlagt. Zu hoch ist diese Ziffer sicherlich nicht gegriffen. Rechnet man die jahraus, jahrein gezahlten Reichszuschüsse für Südwestafrika hinzu, so ergibt sich, daß letzteres die teuerste unsrer afrikanischen Besitzungen ist. Leider besteht keine Aussicht, daß die Kolonie in absehbarer Zeit einen entsprechenden Ertrag liefern werde. Man wird im Gegenteil nach Wiederherstellung geordneter Zustände auf neue Zuwendungen seitens des Reichs zum Zweck des wirtschaftlichen Aufbaues, der Einrichtung weiterer Militärstationen, Bahnverbindungen usw. sich gefaßt machen müssen. Diese Gestaltung der Dinge wirkt natürlich auf die allgemeine Reichsrechnung ein. Es wird ein kräftiges Streichen bei den Ausgaben anheben, zumal auch Heer und Flotte mit erhöhten Forderungen binnen kurzem hervortreten. Das erste „Opfer" dieser Verhältnisse dürfte das neue Militärpensionsgesetz werden, insofern, als die rückwirkende Kraft des Gesetzes voraussichtlich auf das äußerste eingeschränkt werden wird.

Das deutsche Kreuzergeschwader in Ostasien. Aus Berlin schreibt man uns von gut unterrichteter Seite: Vom kommandierenden Admiral des deutschen ostasiatischen Geschwaders ist ein Kreuzer nach Schanghai entsendet worden, um über die Vorgänge in diesem Hafen, wo sich russische Kriegsschiffe befinden, zu berichten. Die übrigen Schiffe werden zunächst in der Bucht von Kiautschou verbleiben, bis weitere Entscheidungen über die daselbst desarmierten russischen Kriegsschiffe eingegangen sind. Bemerkenswert erscheint, daß es den Besatzungen der vor Tsingtau liegenden russischen Kriegsschiffe gestattet wurde, Arbeiten an Bord vorzunehmen, die sich auf die Erhaltung der Fahrzeuge beziehen, nicht aber solche, die zur Erhöhung des gegenwärtigen Gefechtswertes dienen.

Den Eltern des Leutnants Grafen Arnim-Muskau, der in Südwestafrika gefallen ist, hat der Kaiser das folgende Beileidstelegramm zugehen lassen: „Ich eile, Ihnen aus schmerzbewegtem Herzen meine innigste Teilnahme auszudrücken. Ihr Sohn ist in dem siegreichen Gefecht am Waterberge den Heldentod gestorben, voll glühender Begeisterung, für die Interessen seines Vaterlandes zu kämpfen. Ein leuchtendes Beispiel aller soldatischen Tugenden, zu den Besten seines Landes gehörig, hat er für Kaiser und Reich sein Leben gelassen. Ich beklage seinen Verlust unaussprechlich. Ich schätze ihn persönlich hoch und werde ihm immer ein treues Andenken bewahren. Der Allmächtige tröste Sie und Ihren Gemahl. Wilhelm I. R."

Die erste öffentliche Versammlung des deutschen Katholikentages in Regensburg wurde durch den Vorsitzenden Dr. Porsch-Breslau eröffnet. Dieser bestritt wiederholt, daß der Katholikentag nur einen Parteitag des Zentrums darstelle. Die Ziele der Katholikentage seien auf der ersten Katholikenversammlung in Mainz unverrückbar festgelegt in den Worten: Wir fordern 1. Freiheit der Kirche, 2. Freiheit des Unterrichts und der christlichen Erziehung und 3. geistige und leibliche Fürsorge für die sozial Bedürftigen. Wir sind auch der Ueberzeugung, daß der konfessionelle Frieden unserm Vaterlande notwendig ist, und zwar heute notwendiger denn je. Und in dieser Beziehung, so fährt der Redner unter Bezugnahme auf den konservativen Antrag Douglas in Sachen des Militärgesangbuches fort, könne man heute etwas hoffnungsvoller als früher sein. Nur zwei Ausnahmen müsse er machen. Mit stürmischem Eifer habe das katholische Volk die Beseitigung des Jesuitengesetzes verlangt, wiederholt habe sich der Reichstag fast einmütig an seine Seite gestellt, doch habe man trotzdem nichts weiter erreicht, als die endliche Beseitigung des § 2. Es sei symptomatisch, daß man den Jesuiten nicht die einfachsten Rechte aller übrigen Staatsbürger zuerkennen wolle. In zweiter Linie sei es die bekannte Erklärung der Eisenacher Kirchenkonferenz, die als eine die Katholiken beleidigende Kundgebung von amtlicher Seite eine Zurückweisung des Katholikentages eigentlich nötig mache. Wenn in dieser Kundgebung davon gesprochen werde, daß den maßlosen, stets wachsenden ultramontanen Ansprüchen gebührende Zurückweisung zuteil werde, so erwidere er: Es handelt sich hier nicht um den Ultramontanismus und seine stets wachsenden Ansprüche, sondern um die Rechte und die Freiheit der katholischen Kirche. Wir fordern nicht mehr, als was ein hoher Herr dieses Landes nach unwidersprochenen Zeitungsnachrichten einmal ausgesprochen hat: „Die deutschen Katholiken verlangen nichts andres als die volle Gleichberechtigung mit den deutschen Protestanten, und zwar im Reiche, in jedem Einzelstaat dieselbe Gleichberechtigung, der sich die Protestanten im zweitgrößten Bundesstaate des Reiches, in welchem die Protestanten in der Minderheit sind, erfreuen. Wir verlangen dieselbe Freiheit für den Glauben, die der Unglaube genießt." — Weiterhin sprach Abg. Roeren-Köln über „Papsttum und Ultramontanismus". Er wandte sich dagegen, daß der fortgesetzte Protest der Katholiken der ganzen Welt gegen die derzeitige Lage des römischen Stuhles als eine bloße papierene Resolution angesehen werde, und meinte, daß die ungeheure moralische Bedeutung der Tatsache, daß alle Katholiken einmütig hinter dem Papsttum stünden, unbedingt eine baldige Aenderung nach sich ziehen müsse. Er folge deshalb: „Entweder eine Kirche und ein Papsttum mit ihrer Weltmission, oder überhaupt nichts!" (Donnernder Beifall.) Die Resolution erhielt diesmal folgende Fassung: „Die 51. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands kann es wie alle ihre Vorgängerinnen nicht unterlassen, Einspruch zu erheben gegen die Lage des heiligen Stuhles in Rom seit dem Jahre 1870. Die deutschen Katholiken, wie alle übrigen Katholiken der ganzen Welt, können nicht das Verlangen aufgeben, daß ihr höchstes Oberhaupt, der Papst, einer vollen und wirklichen Unabhängigkeit und Freiheit genieße, welche die unerläßliche Vorbedingung für die Freiheit und Unabhängigkeit der katholischen Kirche ist. Sie können diese erst dann als verbürgt anerkennen, wenn ein Zustand hergestellt sein wird, welchem auch der Papst selbst seine Zustimmung hat geben können."

Ausland.

Tschechische Deserteure. Das amtliche Warschauer Blatt „Warschawskiy Dnewnik" meldet aus Miechow im Gouvernement Kielce im Weichselgebiet, daß daselbst am 11. August drei Mann des 12. österreichischen Dragoner-Regiments, die aus Krakau desertiert waren, angehalten wurden. Dieselben wollten angeblich in die russische Armee in Ostasien eintreten. Im Laufe des Jahres seien dreißig österreichische Deserteure in Miechow angehalten worden. Die Mannschaften des 12. Regiments sind nicht polnischer, sondern tschechischer Nationalität. Sie stammen aus Mähren.

Zu dem Ausstand in der Marseiller Handelsmarine wird berichtet: Gestern früh wurde auf den Kais, Docks und Molen allgemein die Arbeit eingestellt, alle Kohlenträger haben gleichfalls die Arbeit niedergelegt. Sämtliche Werften sind geschlossen, die gesamten Offiziere der Handelsmarine haben die Mannschaftsmusterrollen abgegeben. Nach einer weiteren Meldung hat der „Verband der Kapitäne für große Fahrt" beschlossen, sich mit den Werkmeistern der Werften solidarisch zu erklären. Infolgedessen haben sämtliche Offiziere der Handelsmarine heute den Dienst verlassen. — Schließlich meldet der „Matin" aus Marseille: Infolge des Ausstandes hat der Seepräfekt von Toulon Befehl erhalten, vier Transportschiffe auszurüsten, die nach Marseille geschickt werden sollen, um den Postverkehr mit Algier und Tunis zu sichern.

Dem französischen revolutionären Sozialistenführer Jules Guesde wird es bei seiner Rückkehr vom Kongresse in Amsterdam nicht gut ergehen. Man nennt ihn schon einen Verräter an der Republik, und er wird zahlreichen Anfechtungen zu erleiden haben. Die zahmen Sozialisten, die ministeriellen, sagen ihm nach, er schmähe die Republik, weil er nicht mehr in die Kammer gewählt wurde. Der Abgeordnete Mouanet kündigt ihm in der „Humanité", dem Blatte Jaurès', an, nicht nur den anders gesinnten Sozialisten, sondern seinen Parteigenossen werde er Rechenschaft über sein frevelhaftes Verhalten im Auslande ablegen müssen, und auch sie werden ihm anzeigen, daß er ihre Theorien in unrichtiger Form kleidete.

Neues vom Tage.

Rittmeister und Freiherr ins Zuchthaus. Am Montag vormittag 9 Uhr wurde vor dem Münchner Kriegsgericht gegen den ehemaligen Rittmeister Maximilian Freiherr v. Horn verhandelt. Der Angeklagte erschien in Zivil und von einem Oberleutnant geführt. Er ist 39 Jahre alt und in Augsburg geboren, verheiratet, hat zwei Kinder, seine Eltern leben noch, der Vater ist Generalmajor zur Disposition. Aus der Anklageschrift geht hervor, daß der Angeklagte beschuldigt, im Jahre 1902 den Leutnant Max Freiherr v. Kiliant um 28 000 Mk. geschädigt zu haben, indem er vorgab, er werde von seinem Schwiegervater eine große Erbschaft erhalten und besitze außerdem ein Bankguthaben von über 300 000 Mk. Der Leutnant ließ sich durch diese Angaben bestimmen, dem Angeklagten nach und nach für 22 000 Mk. Wechsel auszustellen. Der Rittmeister besaß aber weder ein Bankguthaben noch hatte er eine Erbschaft zu erwarten. Im Jahre 1903 schädigte er unter der gleichen Vorspiegelung den praktischen Arzt Dr. Hofbauer um 40 000 Mk. Ferner bestimmte er im Februar 1903 den ihm untergebenen Oberleutnant v. Kiliant unter Mißbrauch seiner Dienstgewalt, ihm Blankoakzepte zu unterschreiben, wobei er sich ehrenwörtlich zur Einlösung des Wechsels verpflichtete. Eine Reihe anderer Offiziere sind in gleicher Weise um erhebliche Beträge geschädigt worden. Schließlich hat der Angeklagte noch wegen Zechprellerei zu verantworten. Während eines Teiles der Beweisaufnahme und während des Verhörs des Regimentskommandeurs wurde die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Das Urteil lautete auf fünf Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrenverlust.

Ein Wachtposten tödlich verletzt. Wie man aus Königsberg i. Pr. mitteilt, wurde gestern nacht an dem südlichen Fort von Groß-Karschau der aus Köln a. Rh. gebürtige Grenadier Erden vom 3. Regiment von Sanden überfallen und mit seinem eigenen Gewehr lebensgefährlich verletzt. Als Erden heute morgens um 2 Uhr abgelöst werden sollte, fand man den ihm die Kameraden mit einem Knebel im Munde bewußtlos im Graben liegend. Neben ihm lag das Seitengewehr. Der Grenadier hatte während des Ueberfalles vergeblich versucht, einen Schuß abzugeben. Der Täter ist verdächtig sind eine Anzahl Strolche, welche gegen Mitternacht auf einem naheliegenden Grundstück allerlei Unfug getrieben und lärmend und johlend über das Feld gegangen waren. Der Soldat wurde nach dem Garnisonlazarett geschafft; an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Selbstmord eines Fähnrichs. Der Fähnrich zur See v. Tippelskirch vom Linienschiff „Mecklenburg" hat sich in Kiel eine Revolverkugel in die Schläfe gejagt. Er starb 12 Stunden nach der Tat im Marinelazarett, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Der Verstorbene, der im Jahre 1902 in die Marine eintrat, stand unmittelbar vor der Beförderung zum Leutnant zur See.

18 000 Mk. gestohlen. Einen raffinierten Diebstahl hat ein Berliner Einbrecher in Brandenburg a. H. verübt. Am Montag nachmittag wurde bei einem Gastwirte in der Kleinen Münzstraße in Brandenburg eine Kassette, die 18 000 Mk. Wertpapieren und barem Gelde enthielt, gestohlen. Als Dieb konnte nur ein Fremder in Betracht kommen, der am Nachmittag

---

Die Augen des jungen Offiziers blitzten ihr zu, die ihren funkelten zurück.

Ich empfahl mich.

Morgen reise ich ab. Ich werde ins Hochgebirge gehen, wo es keine Seen gibt. Dort kommen die Menschlichkeiten weniger aufdringlich zum Vorschein. Die Berge und die Wälder sind verschwiegen. Aber ich glaube, ich werde doch nicht heiraten. Ich bin auch schon zu alt für solch ein Abenteuer. Sechsunddreißig. Wenn ich doch einmal wankelmütig werden sollte, dann werde ich meine Tagebuchblätter vom See hervorholen, insbesondere die heimlichen, die, welche ich für mich ganz allein vorbehalten habe.

Kleines Feuilleton.

= **Die Dresdner Liedertafel** versendet ihren 64. Geschäftsbericht, Vereinsjahr 1903/04. Derselbe weist 441 Mitglieder nach, darunter 10 Ehrenmitglieder. Den Vorsitz führt Herr Stadtrat Hartwig, Zivilingenieur, während Herr Rechtsanwalt Dr. Poetzsch Ehrenvorsitzender ist. Der Rechnungsabschluß balanciert mit rund 10 000 Mk. in Einnahme und Ausgabe. Der Hausbaufonds beträgt ungefähr 50 000 Mk. Einen großen Verlust erlitt der Verein durch den Tod des Kaufmanns August Renner.

= **Die neue Bachgesellschaft.** Wie wir vor kurzem berichteten, veranstaltet die neue Bachgesellschaft vom 1. bis 8. Oktober d. J. in Leipzig im Gewandhause und der Thomaskirche das zweite seiner Bachfeste, zu dem auch Nichtmitglieder Zutritt haben. Das reichhaltige Programm nennt eine Anzahl Werke des Altmeisters Bach, die trotz ihrer hohen Bedeutung nur den wenigsten durch Aufführungen bekannt sind. So wird die Sonnabend-Motette (1. Oktober) die zwei achtstimmigen Motetten „Singet dem Herrn" und „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf" bringen, während im Orchesterkonzert u. a. die seltener gehörte D-Dur-Suite, das D-Moll-Konzert für drei Klaviere, ein Concerto grosso von Händel, und endlich die große weltliche Kantate „Vom Streit zwischen Phoebus und Pan", ein Werk, das Bach als dramatischen Polemiker zeigt, zur Aufführung gelangen. Das vierte Brandenburgische Konzert, Solowerke für Gesang, für Klavier, für Violoncell, und die humoristische Kaffeekantate („Schweigt stille") werden in der Kammermusik-Matinee (2. Oktober) zu Gehör gebracht werden. Das Hauptwerk des Nachmittag-Gottesdienstes (2. Oktober) wird die mächtige Reformationskantate „Gott der Herr ist Sonn' und Schild" sein, und mit den vier Kantaten: „Herr, gehe nicht ins Gericht", „Jesus schläft", „Wachet, betet" und „Erfreuet euch, ihr Herzen" wird das Kirchenkonzert (3. Oktober) und somit das ganze Fest beschlossen werden. Zu diesen Veranstaltungen werden Dauerkarten zum Preise von je 10 Mk. und Eintrittskarten für die einzelnen Konzerte zum Preise von je 4 Mk. ausgegeben. Anmeldungen zur Teilnahme können schon jetzt bei dem Schatzmeistern der Gesellschaft Breitkopf u. Härtel in Leipzig erfolgen, die auch zu jeder weiteren Auskunft gern bereit sind.

= **Die Bayreuther Festspiele brachten rund** 400 000 Mk. Einnahmen — eine Summe, der wohl große Ausgaben gegenüberstehen. Die sich immer wiederholenden Ausstreuungen von einem Defizit sind also aus der Luft gegriffen.

-r- **Bayreuther Gastspiel vor Eduard VII.** Aus Marienbad erhielten wir gestern (23. d. M.) folgenden telegraphischen Bericht: Unter der Leitung des Direktors Maximilian Burg fand heute ein erstes Gastspiel des Bayreuther Festspielensembles zu Ehren des Königs von England statt. Es sangen im „Tannhäuser" Theodor Bertram, Paul Knüpfer und Kurt Sommer (Berlin), Selma v. Scheidt (Weimar) und Frida Felser (Köln) vor ausverkauftem Hause mit großartigem Erfolg. Der König, der bis zum Schlusse anwesend war, spendete lebhaften Beifall. Auch zur Donnerstagvorstellung mit dem gleichen Ensemble hat der König sein Erscheinen zugesagt. Es wird der erste Akt von „Lohengrin" und der dritte Akt der „Meistersinger" gegeben.

= **„Ein mittelmäßiger Poet und schlechter Historiker."** So lautet das neueste aller neuen Urteile über — Schiller! Im Feuilleton der „Frankf. Ztg." wird auf eine sehr charakteristische Stelle in der neuen historischen Schrift „Die Jesuiten" von O. Boehmer-Romundt (erschienen in der Sammlung „Aus Natur- und Geisteswelt" bei Teubner in Leipzig) aufmerksam gemacht. Die Stelle lautet: „Die Historie kennt, sofern sie sich nicht zur Prophezei erniedrigt, weder die Liebe noch den Haß . . . Weltgericht zu spielen, wie ihr ein mittelmäßiger Poet und schlechter Historiker einst riet, und — — nach den absoluten Maßstäben Gut und Böse — — abzuurteilen, ist nicht ihre Sache." Unverkennbar wird hier auf Schillers bekannten Vers „Die Weltgeschichte ist das Weltgericht" angespielt. Ganz treffend weist der Entdecker dieser merkwürdigen Stelle darauf hin, daß Schiller niemals die Geschichtsschreibung, sondern lediglich die objektive geschichtliche Entwickelung als „Weltgericht" bezeichnet hat, und sehr drastisch ist die Mitteilung des Feuilletonisten, daß der Autor des genannten Buches sein Schlußkapitel mit dem Schillerschen Zitat einleitet: „Von der Parteien Haß und Gunst verwirrt, schwankt sein Charakterbild in der Geschichte." Das Wesentliche aber ist die unerhörte Dreistigkeit des Absprechens, die hier gegenüber einem vom deutschen Volke verehrten Dichtergenie sich betätigt.

= **Der 28. Kongreß des „Deutschen Photographen-Vereins"** wurde, wie man aus Kassel meldet, gestern vormittag im Saale des Palaisrestaurants unter zahlreicher Beteiligung aus ganz Deutschland eröffnet. Die Verhandlungen leitet Schwier-Weimar. Oberbürgermeister Müller hielt eine herzliche Begrüßungsansprache.

= **Hinter den Kulissen der Großen Oper in Paris** wird jetzt fleißig an deutschen Opern geprobt; man geht an die Vorbereitungen zum „Don Juan" sowohl, wie zu „Tristan und Isolde" und Glucks „Armide". Ende dieses Monats kehrt Alvarez zurück, der den Tristan singen soll und auch Mlle. Louise Grandjean, die künftige Isolde, hat bereits ihr Pensum in Bayreuth beendigen müssen, um sich wieder der heimatlichen Kunst zu widmen. Einige Tage bleibt sie indes noch in der Festspielstadt; sie will hier die Rolle der Isolde noch fleißig mit den Kundigen von Bayreuth proben, um dann als vollkommene Wagner-Interpretin in Paris zu erscheinen, woran allerdings nach den Proben ihres Könnens als Venus im „Tannhäuser" die Eingeweihten nicht mit Unrecht zweifeln. Auch die Donna Anna wird Grandjean an der Großen Oper singen.

= **Ein kostspieliges Versehen.** Ein Schadenersatz in der netten Höhe von 8[illegible] Franken hat das Pariser Zivilgericht dem Schwiegersohne Sarbous, dem Bühnenschriftsteller Fylers, zugesprochen, weil die Direktion des „Moulin Rouge" ihn nicht als Autor der Ausstattungsoperette „Le Toreador" auf den Anschlagzetteln genannt hatte. Also Ihr, die ihr euch, ihr Anschlagzettel verfassenden Theaterdirektoren vor einem ähnlichen Versehen!

= **Ein Mammutsfund.** Am Ochotskischen Meere haben Eingeborene einen Mammutkadaver entdeckt, den Fund aber anfangs streng geheim gehalten, um die erste Nachricht darüber dem bekannten Zoologen der Petersburger Akademie der Wissenschaften Otto Herz zu übermitteln, der bekanntlich vor drei Jahren ein selten erhaltenes Exemplar des wollhaarigen Tieres von dem Ufer des Flusses Sjuksjuk (2000 Werst hinter Jakutsk) nach Petersburg wohlbehalten transportiert hat. Ein zweites, ähnlich gut erhaltenes Exemplar gibt es in keinem Museum der Welt. Die neueste Kunde berichtet von einem coloriert noch im Eise steckenden vorzüglichen Exemplar. Als Otto Herz die Nachricht von dort lebenden Jakuten nach Petersburg erhielt, wandte er sich unverzüglich an die Akademie der Wissenschaften, seine reichen Kenntnisse abermals in den Dienst stellend. Der Kostenpunkt scheint hier hindernd in den Weg zu stellen. (Die erste Expedition kostete 16 000 Rubel.) Man überlegte noch immer, ob man mit den Mitteln herausrücken soll. Der Vorschlag von Otto Herz, falls die russische Regierung den Fund nicht exploitieren wolle, ihn irgend einer in Frage kommenden wissenschaftlichen Gesellschaft zu verkaufen, wurde aus ambitiösen Gründen verworfen. Inzwischen ist die Angelegenheit so weit gediehen, daß die Akademie der Wissenschaften den Gouverneur von Jakutsk 500 Rubel gesandt hat, um einige kundige Eingeborene nach den Fundort zu schicken, die Näheres in Erfahrung bringen sollen. Nach Ansicht von Otto Herz dürfte es in Anbetracht der verlorenen Zeit schon zu spät werden, eine erfolgreiche Expedition ins Werk zu setzen.

...n 4 und 5 Uhr in der Wirtschaft weilte ...gesellos Gelegenheit fand, sich unbe... in die Wohnung des Gastwirts zu ...en und den Raub auszuführen. Wie ...ei festgestellt hat, war der Dieb sofort ...dem Bahnhof gegangen, traf jedoch dort ...ch ein, um noch den Berliner Zug bo... zu können und hat dann, die Kassette ...ich führend, verschiedene Lokale besucht. ...schließlich, nachdem er den Geldbehälter ...ren Abort des Bahnhofes geleert, mit ...Schnellzuge um 8 Uhr nach Berlin zurück... ...en. Ein Handkoffer, sowie die leere ...e wurden später aufgefunden. In dem ...r befand sich weiter nichts als ein Stemm... Der Dieb ist etwa 26 bis 28 Jahre alt, ...d und war mit grauem Jackettanzug ...det.

...ungen gegen einen höheren Offizier. ...t aufsehenerregende Verhaftung wird ...Friedhus gemeldet. Dort wurde der Ver... einer thüringischen Farbenfabrik, Kauf... Griesdorf, festgenommen. Der Verhaf... stammt aus guter Familie, die sich aber ...ihren von ihm losgesagt hat. Griesdorf ...beschuldigt, Erpressungsversuche gegen ...n in Posen ansässigen höheren Offizier ...nommen zu haben unter der Drohung ...Enthüllungen aus einer kleinen Garni... In den Briefen, die er anonym an den ...ier richtete, wird die Bekanntgabe ver...ener Vorgänge für den Fall angedroht, ...sich der Empfänger nicht zu bedeutenden ...ungen bereit finden würde. Der Offizier ...und die Schreiben der Polizei, die Gries... als Schreiber ermittelte und festnahm. ...Griesdorf lebte in Kottbus auf großem Fuße, ...ge über reichliche Geldmittel, verkehrte ...en der ersten Hotels und hatte eine ele... Wohnung inne; auch besuchte er die ...chen und spielte in jeder Beziehung den ...ren Herrn. Nach seiner Angabe hat er in ...in, Schumannstraße 5, ein zweites Logis ...tet. Wie die bisherigen Ermittlungen ...haben, arbeitete Griesdorf stark in ...gen und hat eine ganze Anzahl von Bür... in Kottbus zu Unterschriften sich geneigt ...t. Bei seiner Vernehmung gab er zu, ...Briefe an den Offizier geschrieben zu haben, ...bestreitet er die Erpressungsversuche; er ...einzeit als Einjähriger bei dem Regi... gedient, in dem der Offizier damals in ...en stand.

Jugendliche Verbrecherin. ...gen versuchten Giftmordes und Brand... verhaftet wurde in Pfaffroda bei ...ein das dort bei dem Pfarrer Elsasser ...Stellung befindlich gewesene 15jährige ...mädchen Emma Arnold. Die Verhaftete ...versucht, den 2½jährigen Sohn des Pfar... mittels Lysol zu vergiften; das Verbrechen ...glücklicherweise noch rechtzeitig verhin... werden. Als sich die Täterin entdeckt sah, ...sie die Flasche mit der giftigen Flüssigkeit ...die Abortgrube. Nach anfänglichem Leug... legte sie ein offenes Geständnis ab; über ...Beweggrund befragt, gab sie an, daß ihr ...Kinne zu viel Arbeit mache. Schließlich ...es das Mädchen noch, das Feuer im Pfarr... wodurch das letztere in vergangener ...ht ist ein Raub der Flammen wurde, vor... ...sich angelegt zu haben. Die Verhaftete ...die dem Untersuchungsgefängnis in Sayda ...eitet.

Flucht eines Aussätzigen. ...Der Nähriege Landwirt Sentik aus dem ...ischen Dorfe Viconje, der als Matrose ...Kalay erkrankt ist, floh, als er in der ...nt in die Epidemie-Baracken gebracht ...den sollte, nach Wien. Hier verkehrte er ...dann mehrere Tage mit der Bevölkerung, ...er endlich nach langem Suchen von der ...zei gefunden und in die Abteilung für ...Kranke gebracht wurde. Der Wiener Be... bemächtigte sich große Aufregung.

Den „Rekord der Expreßzüge" ...demnächst die Paris-Lyon-Mittelmeerbahn, ...die Paris mit dem Mittelmeere ver... und gemeinhin „der P. L. M." ge... wird, schlagen. Auf der Strecke Paris— ...wird ein kommenden Winter ein Schnell... eingelegt, der den 1087 Kilometer langen ...in 13 Stunden 50 Minuten zurücklegen ...Der Zug geht früh 9 Uhr in Paris ab ...kommt gegen 11 Uhr abends in Nizza ...und angekehrt. Bisher brauchte der ...Zug 15 Stunden. Den Rekord der ...Kilometer hatte bisher der Expreßzug des ...Jahrhunderts" inne, der zwischen New... und Chicago verkehrt und für genau ...Kilometer 12 Stunden 42 Minuten ...Der Paris-Nizzaer Zug wird die ...Strecke in 12 Stunden 35 Minuten ...fliegen.

Lokales.

Dresden, 24. August.

Das Städtische Leihamt zu Dresden ...gewissermaßen ein Barometer für die allge... Geschäftslage. Dies geht auch wieder ...den Verwaltungsberichte des Rates für ...Jahr 1903 über das Leihamt hervor, denn ...allgemeine Geschäftsstille hat sich auch in ...genannten Jahre beim Pfandverkehr be... gemacht. Die Zahl der gesamten ...geschäfte (Wertpapiere, Gold- und andere ...) blieb dem Vorjahre gegenüber um ...mit 321 715 Mk. Darlehn zurück. Hier... entfallen 6478 Pfandgeschäfte mit 150 775 ...Darlehn auf die Hauptgeschäftsstelle in ...und 16 087 Pfandgeschäfte mit 170 940 ...Darlehn auf die Zweiggeschäftsstelle in ...Vergleicht man nur die Neuverpfän... (einschließlich Verlängerungen), so ...zusammen 13 167 mit 178 410 Mk. Dar... weniger vor, die sich mit 8371 und 70 680 ...Darlehn auf die Hauptgeschäftsstelle und ...und 107 730 Mk. Darlehn auf die ...geschäftsstelle verteilen. Die Verpfändungen blieben der Zahl nach um 60 auf die Wertpapiere, 4078 auf Gold- und Silber- und 9029 auf andre Pfänder zurück. Bei lebhaftem Handel und Verkehr steigt erfahrungsgemäß auch der Pfandverkehr. Es magt auch der kleine Geschäftsmann und Gewerbetreibende etwas, er gibt je nach Bedürfnis Waren in Verkehr, um sich Mittel für einen guten und billigen Gelegenheitskauf zu schaffen. Bei flauem Geschäftsgange dagegen bleibt auch der Pfandverkehr zurück. Es ist von verschiedenen Seiten auch die Einführung der durchgehenden Geschäftszeit als Ursache des Rückganges der Verpfändungen bezeichnet worden, weil das Publikum von 8 Uhr ab kein Geschäft mit dem Leihamte mehr abschließen könne, während die Privatpfandleihanstalten dem Publikum die Annehmlichkeit bieten, seine Pfandgeschäfte bis in die Abendstunden zu erledigen. Dieser Umstand kann aber keineswegs als Ursache des Rückganges der Pfandgeschäfte ernst genommen werden, da ungeachtet der am 1. Oktober 1899 zwecks Erhöhung der Feuersicherheit eingeführten durchgehenden Geschäftszeit die Zahl der Pfandgeschäfte während der Jahre 1900 und 1901 sich bedeutend vermehrte. Der Kassenverkehr erforderte 265 488 Geschäfte und ergab einen Geldumsatz von 9 528 747 Mk. 19 Pf. Die Betriebsübersicht ergab an Einnahme 158 144 Mk. 33 Pf., an Ausgabe 149 226 Mark 43 Pf., sonach einen Ueberschuß von 8917 Mk. 90 Pf. Das Betriebskapital des Leihamtes betrug am Schlusse des Jahres 1 635 000 Mk. und das Vermögen des Leihamtes behielt seinen Bestand von 600 000 Mk. unverändert.

* * *

Hof und Gesellschaft.

Kronprinz Friedrich August begibt sich am 26. August nach Leipzig und nimmt im dortigen Schlosse Wohnung. An diesem und am darauffolgenden Tage finden bekanntlich bei Taucha große militärische Uebungen statt, denen der Kronprinz beiwohnen wird. Auch der Herzog von Koburg trifft zu diesen Uebungen ein. Es handelt sich um eine Angriffsübung mit gemischten Waffen, bei denen erstmalig in Sachsen schwere Artillerie zur Verwendung kommt. Bekanntlich garnisoniert unser einziges sächsisches Fußartillerie-Regiment (Nr. 12) seit seiner Gründung in Metz, es kann daher — wegen der räumlichen Entfernung und der eventuellen großen Unkosten — nicht an der Uebung teilnehmen. An seiner Stelle wird ein preußisches Fußartillerie-Regiment, nämlich das vom vierten Armeekorps, herangezogen werden. Es handelt sich bei den zweitägigen Uebungen (Freitag und Sonnabend), bei denen übrigens mit schweren Geschützen scharf geschossen wird, um eine Angriffsübung im Festungskriege. Es wird sich dabei die eminente Durchschlagskraft schwerer Geschosse und ihre Wirkung beim Einschlagen in das Erdreich zeigen. Die Pioniere bauen die künstlichen Ziele auf. Selbstverständlich ist das ganze Uebungsgelände in weitem Umfange durch militärische Postenketten wegen der großen Gefahr abgesperrt.

* * *

— **Verleihungen.** Der König hat dem Buchhalter Kunad bei der Firma Goetz u. Westmann in Leipzig das Albrechtskreuz verliehen. — Der König hat nachstehende Ordensdekorationen verliehen: das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienst-Ordens: den Oberstlnts. und Abt.-Kommandeuren: v. Watzdorf, von Pawel-Rammingen im 1. Feldart.-Regt. Nr. 12, das Allgemeine Ehrenzeichen: dem Wachtmeister Gasch im 1. Feldart.-Regt. Nr. 12. — Der König hat den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnung erteilt, und zwar: des Komturkreuzes des Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens: dem Obersten Mehlhorn, beauftragt mit Führung der 1. Feldart.-Brig. Nr. 23; des Ritterkreuzes 2. Klasse desselben Ordens: dem Oberstlnt. Fischer im 3. Inf.-Regt. Nr. 102; des Bayerischen Militär-Verdienstkreuzes: dem Vizefeldwebel Gärtner im 3. Inf.-Regt. Nr. 102; des Sternes zum Komturkreuz des Oesterreichischen Franz-Joseph-Ordens: dem Generalarzt Dr. Selle; des Komturkreuzes mit dem Stern desselben Ordens: dem Flügel-Adjutanten Obersten von Kospoth. Ferner hat der König dem Generalltnt. z. D. v. Schulz die Erlaubnis zur Anlegung der ihm von dem Kaiser mit der Ernennung zum Rechtsritter des Johanniter-Ordens verliehenen Abzeichen erteilt.

— **Wegfall der außeretatmäßigen Vizefeldwebel bei den Pionieren.** Bei den Pionieren hat sich der Stand außeretatmäßiger Vizefeldwebel derart gehoben, daß für diese Waffe bis auf weiteres außeretatmäßige Vizefeldwebel nicht mehr bewilligt werden können und die Einweisung der z. Z. vorhandenen außeretatmäßigen Vizefeldwebel in etatmäßige Stellen erfolgen muß.

* * *

— **An der Königl. Akademie der bildenden Künste** beginnen die Studien für das Winterhalbjahr im Atelier für Baukunst Anfang Oktober, in den Klassen und übrigen Meisterateliers am 7. November. Aufnahmegesuche für das Baunatelier müssen bis 15. September, die für die letztgenannten Klassen und Fächer bis 1. Oktober, eingereicht werden.

— **Die Kinderbewahranstalt in Vorstadt Cotta,** welche am Geburtstage der Königin Carola, den 5. August 1879, begründet worden ist, kann auf ein Vierteljahrhundert reichgesegneten Wirkens an Tausenden armer Kinder der volkreichen Vorstadt zurückblicken. Dieses 25jährige Jubiläum soll Montag den 29. August vormittags 11 Uhr durch einen Festaktus, bei welchem der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Herr Pfarrer Schmidt, die Festrede hält, und durch ein Kinderfest nachmittags 3 Uhr im Etablissement „Constantia" gefeiert werden.

— **Der Bartholomäustag,** ein für weite Kreise des Volkes bedeutungsvoller Tag, ist heute am 24. August. Der Landmann gibt nicht viel auf die modernen Wetterpropheten, die durch den Mund der Zeitungen ihre Orakelsprüche verkünden, er hält vielmehr fest an den Traditionen seiner Vorfahren, welche bestimmten Tagen des Jahres eine prophetische Bedeutung für die Gestaltung des Wetters beimaßen. Unter diesen Tagen spielt der heutige Tag eine wichtige Rolle, insofern, als er das künftige Herbstwetter im voraus bestimmen soll. „Wie Bartholomäus sich hält, so ist der ganze Herbst bestellt." — In der Geschichte hat der 24. August bekanntlich eine traurige Berühmtheit durch die Bartholomäusnacht oder die Pariser Bluthochzeit vom Jahre 1572 erlangt. Der 24. August ist aber auch durch mehrere Feste ausgezeichnet. An ihm findet der Stralauer Fischzug bei Berlin statt. An manchen Orten veranstaltet man Fischerstechen. Nach volkstümlicher Auffassung neigt mit dem Bartholomäustage der Sommer seinem Ende zu.

— **Die seit vielen Jahren in Tharandt bestehende Versuchsstation für Pflanzenkulturen** wird am 1. Oktober d. J. aufgehoben und teilweise mit der am hiesigen Königl. Botanischen Garten befindlichen landwirtschaftlichen Versuchsstation vereinigt. Ein Teil der Versuchsstation wird dem landwirtschaftlichen und botanischen Institut an der Universität Leipzig zugewiesen. Der in Tharandt befindliche Pflanzgarten ist weit über Sachsens Grenzen hinaus bekannt. Die von der Einwohnerschaft Tharandts bei der Staatsregierung unternommenen Schritte, die Versuchsstation zu erhalten, konnten aus finanziellen und technisch-wissenschaftlichen Gründen leider nicht berücksichtigt werden. Die Stadtgemeinde Tharandt befürchtet ebenso die Verlegung der Forstakademie nach der Universität in Leipzig und hat auch in dieser Hinsicht schon vor langer Zeit Vorstellungen gemacht. An diese Maßregel ist jedoch in der nächsten Zeit noch nicht zu denken.

— **Gut abgeführt.** Ein Dresdner Radfahrer, der den regnerischen Vormittag des Montag zu einer Fahrt nach Meißen benutzt hatte und eine erhebliche Menge von den Bestandteilen der erweichten Landstraße auf seinen Kleidern trug, war vor einem Hause der Leipziger Straße abgestiegen, um, vermutlich vor seinem Ziele, sich auf dessen Türstufen etwas von den überflüssigen und unschönen Anhängseln zu befreien. Das war aber nicht nach dem Geschmacke der Hausbesorgerin, die dies zufällig wahrnahm und in echtem „Deutsch" ängerlich von oben herabrief: „Ihren — Schmutz hätten Sie auch wo anders abladen können!" Der Dresdner Radler, offenbar im Augenblicke nicht an die „Beziehungen" Meißens von Dresden denkend (oder doch?), erwiderte schlagfertig: „Seien Sie nur gut, das ist was besonderes, das ist Dresdner — Schmutz!" Doch ebenso schlagfertig scholl es ihm von oben zu: „Die Sorte können Sie für sich behalten, die kennen wir zur Genüge von der Elbe her!"

— **Einen mißglückten Selbstmordversuch** konnte man von der Carolabrücke aus am linken Elbufer beobachten. Vom Oberdeckdampfer „Bodenbach", der mit noch vielen andern Dampfern des zu niedrigen Wasserstandes wegen außer Betrieb am Terrassenufer vor Anker liegt, stürzte sich ein etwa 35 Jahre alter Mann aus dem Arbeiterstande plötzlich kopfüber in den Fluß. Hilfsbereite Hände entzogen ihn aber bald wieder dem nassen Elemente, worauf er von zwei Gendarmen übernommen wurde. Der Mann war verhaftet und nach dem Polizeigebäude an der Schießgasse gebracht worden, dort aber vom Korridor aus entwichen.

— **Heimatschutz.** Zu dem Artikel über die Verhältnisse im Amselgrunde, welche durch den Verkauf der Mahl- und Sägemühle andre geworden sein sollten, wird uns von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß die dem neuen Besitzer zur Last gelegte Schonungslosigkeit gegen die Naturschönheiten in keinem Punkte vorhanden ist. Die Mühlengrundstücke werden nicht, wie behauptet worden, abgetragen, sondern bleiben in der Gestalt wie sie sind, am Berghange werden weder Obst- noch Spargelplantagen angelegt und die zwei Teiche, in denen sich die Gansfelsen spiegeln, sind nicht abgelassen worden, sondern der neue Besitzer hat dieselben einfach vertrocknet vorgefunden. Auch hieran ist also eine Veränderung nicht vorgenommen worden. Wahr ist lediglich, daß sich der Besitzer den unteren Teil seines Grundstückes hat umzäunen lassen. Auch hat er Land zur Verbreiterung des öffentlichen Weges unentgeltlich abgetreten.

— **Daß der dünne aber ziemlich anhaltende Regen** gestern und vorgestern der Landwirtschaft endlich etwas Nutzen gebracht hat, liegt auf der Hand. Für den Elbstrom waren diese „Tropfen auf heiße Steine" gänzlich ohne Wirkung. Wer aufatmend meinte, nun kämen bald wieder unsre schmucken, beliebten Elbdampfer in Aktion, muß sich noch lange gedulden. Nur Regengüsse in Böhmen können da helfen.

— **Die erste böhmische Obstzille,** welche auf der Elbe vorüberschwamm, gehört dem Schiffseigner Pechanz in Pschüra. Sie mußte mit 4 Pferden von Pschüra eine Wegstrecke von 6 Stunden bis Lobositz geschleppt werden. Dort nahm sie 32 000 Kilogramm Birnen, fuhr bei Rongstock, nachdem sie öfters auf Grund geraten war, so fest, daß 8000 Kilogramm abgeleichtert werden mußten, wodurch sich der anfängliche Tiefgang von 50 auf 40 Zentimeter herabminderte. Es dürften noch mehrere Obstzillen folgen.

— **Das schöngelegene Etablissement „Viktoriahöhe"** in Loschwitz kommt morgen Donnerstag vormittag ½10 Uhr im hiesigen Königl. Amtsgericht (Zimmer 118) zur Zwangsversteigerung. Die „Viktoriahöhe" hat über fünfzig bewohnbare Räume, ist auf 146 000 Mk. (inkl. Inventar) taxiert und dürfte sich als Sanatorium, Pensionat oder auch als vornehmer Privatbesitz vorzüglich eignen.

— **Eine große deutsche Geflügelausstellung** soll vom 17. bis 20. Februar 1905 hierselbst stattfinden. Die Ausstellung wird in mehreren Räumen des städtischen Ausstellungspalastes, sowie im Lingnerschen Pavillon im Ausstellungspark untergebracht werden. Die Anregung zu dem Unternehmen hat der Klub deutscher Geflügelzüchter in Halle a. S. gegeben.

-f- **Feuer.** Zwei Alarme der Feuerwehr erfolgten gestern abend in der 8. und 9. Stunde nach Maistr. 12 und Torgauer Str. 9. Am ersten Ort war in einem Restaurant die Flamme der Petroleumlampe in den Ballon geschlagen, die befürchtete Explosion aber nicht eingetreten. Im andern Fall hatte ein Knabe in einer Schlafstube ein Licht unter ein Bett gestellt, wodurch dieses in Brand geriet. Die Gefahr konnte rasch beseitigt werden.

— **Straßenbahnfahrscheine verloren.** Ein Schaffner der (gelben) Straßenbahn hat heute früh gegen ½5 Uhr auf dem Wege von Schlüterstraße 16 über den Fußweg zur Schandauer Straße und dann bis zum Straßenbahnhof Tolkewitz einen angerissenen Block mit 62 Stück 20 Pfennig-Fahrscheinen im Werte von 12 Mk. 40 Pf. verloren. Die Fahrscheine, die für niemand einen Nutzen haben, muß der Schaffner ersetzen, weshalb der Finder gebeten wird, dieselben im Straßenbahnhof Tolkewitz oder im Straßenbahn-Hauptbureau, Georgplatz 3, 1., abzugeben.

— **Das Centraltheater** bleibt vom 29. bis 31. August geschlossen. Am 1. September findet die Eröffnungsvorstellung der Variété-Saison statt.

— **Kleine Notizen.** Das Sommerfest des Zigarrenabschnitt-Sammelvereins Dresden findet heute Mittwoch den 24. d. M. bei jeder Witterung in sämtlichen Räumen des „Linckeschen Bades" statt. — Vom 29. August ab wird die Lennéstraße zwischen dem Haupteingang zum Großen Garten und der Parkstraße wegen Gleisinstandsetzung auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt. — Mit dem Hauptschleusenbau in der Gustav-Freytag-Straße zwischen Ludwig-Hartmann- und Schaufußstraße soll am 5. September begonnen werden. — Infolge der eingetretenen ungünstigen Witterung fällt das regelmäßige Donnerstagskonzert in dem Schwebebahnrestaurant „Loschwitzhöhe" in dieser Woche aus. Das nächste Konzert, veranstaltet von der Kapelle des Königl. Sächs. Ulanenregiments Nr. 17 „Kaiser Franz Joseph" unter Leitung des Herrn Musikdirektors Linke soll als letzte derartige Veranstaltung in dieser Saison Donnerstag den 1. September stattfinden.

— **Sonderzüge. Anläßlich des Jahrmarktes** in Dittersbach bei Dürröhrsdorf wird Sonntag den 28. und Montag den 29. August d. J. je ein Sonderzug 10 Uhr 30 Min. abends von Dürröhrsdorf und 10 Uhr 40 Min. von Dittersbach nach Arnsdorf (Ankunft 10 Uhr 49 Min. abends) verkehren. Der Zug schließt in Arnsdorf an den dort 10 Uhr 58 Min. nach Radeberg—Dresden abfahrenden Personenzug an. Zur Benutzung der Sonderzüge berechtigen die gewöhnlichen Fahrkarten.

— **Die bei der Leihamtsgeschäftsstelle zu Dresden-Altstadt** aufgenommenen Darlehne, deren Rückzahlungsfrist in den Monaten Mai und Juni 1904 abgelaufen ist, sind bis zum 6. September zurückzuzahlen oder zu verlängern, andernfalls kommen die dafür hinterlegten Pfänder vom 19. September an im Versteigerungssaale des Leihamtes, Waisenstraße 17, part., zur Versteigerung.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

Vh. **Loschwitz,** 24. August. (Raffinierte Diebin.) Ein äußerst frecher Diebstahl wurde gestern nachmittag in der 1. Stunde in einer Villa der hiesigen Wilhelminenstraße verübt. Dort hatte sich von der anstoßenden Dresdner Heide her ein heruntergekommenes Frauenzimmer durch die offenstehende Gartentür in das Grundstück geschlichen und war in die Dienstbotenstube einer im Parterre wohnhaften Herrschaft durch das offene Fenster eingestiegen. Sie durchwühlte eilender Hand alle Behälter, erbrach auch ein Nähkästchen, aus dem sie einen Geldbetrag raubte und eignete sich außerdem verschiedene Gegenstände an. Im Begriff auch ihre schäbige Kleidung mit einem besseren Gewande zu vertauschen, wurde sie von dem Dienstmädchen überrascht. Sie sprang schleunigst zum Fenster hinaus, nachdem sie sich von dem resoluten Mädchen freigemacht hatte, und entkam in den Wald. Auch die sofort vorgenommene Verfolgung durch einen hinzugekommenen Gendarmen war erfolglos. Die Diebin ist erst 17—20 Jahre alt, ca. 150 Zentimeter groß, hat schmales Gesicht, schwarze, gescheitelte Haare und war bekleidet mit grün und schwarz karrierter Bluse und schmutziggelbem Stoffkleide. Sie ist ohne Fußbekleidung.

* **Kleinzschachwitz,** 23. August. (Bischerbachbrücke.) Die Königl. Amtshauptmannschaft hat die Enteignung des zur Verbreiterung der Brücke notwendigen Landes angeordnet. Darauf wird zu dem seit Jahren ersehnten Baue sofort verschritten werden.

Pog. **Leubnitz-Neuostra,** 23. August. (Ein Opfer des Alkohols.) Hier stürzte auf der Dresdner Straße der Kutscher eines Dresdner Fuhrwerks von diesem herab. Dem total Betrunkenen wurden Hand und Bein zerquetscht. Mittelst Krankenwagens mußte er ins Friedrichstädter Krankenhaus überführt werden.

* **Leipzig,** 23. August. (Von den Bahnhofsbauten.) Der Bau des Elektrizitätswerkes bei Connewitz, von dem aus die Beleuchtung der Hauptbahnhofsanlagen erfolgen soll, wurde der Firma Robert Berndt Söhne in Dresden zur Ausführung übertragen und wird im nächsten Monat begonnen werden.

* **Leipzig,** 24. August. (Im Dienstverunglückt.) Gestern abend gegen ¾9 Uhr ist der Wagenschreiber Konrad auf dem hiesigen Uebergabebahnhofe zwischen die Puffer gekommen und hat eine schwere innere Bauch- und Leberquetschung erlitten. Er wurde im hiesigen Krankenhause untergebracht.

* **Leipzig,** 23. August. (Vom Philatelistentag.) Der Redakteur Haas, Sekretär des ständigen Ausschusses, hielt einen sehr interessanten Vortrag über „Die Geschichte der Raritäten". Besonders interessant waren seine Mitteilungen über die enorm hohen Preise, die einzelne Seltenheiten erzielten. Von dem sogenannten Sachsenfehldruck (½ Neugroschenmarke in grau statt in blau) trieb die Firma Blau-Leipzig noch zehn Stück auf, davon wurde das erste Paar mit 150 Mk., das letzte Stück mit 1200 Mk. bezahlt. Eine blaue ungebrauchte 2-Pence-Mauritiusmarke (1817 ausgegeben, heute nur noch in ganz wenigen Exemplaren vorhanden) wurde vom Prinzen von Wales für 29 650 Mk. gekauft. Im Jahre 1851 wurden rosa 2-Cents-Marken von Britisch-Guyana ausgegeben. Seit 1877 tauchten 11 Stück davon wieder auf. Das erste Paar erzielte bis 12 000 Mk., das zweite 13 000 Mk. Die schwarze 10-Cents-Marke von Neukaledonien mit dem Kopfe Napoleons III. von 1866 ist jetzt für 200 bis 400 Mk. käuflich, während sie früher bis zu 1000 Fr. geboten wurde. Als ein seltsames Spiel des Zufalls muß es bezeichnet werden, daß die seltenste Briefmarke der Welt (Neukaledonien, 10 Cents, schwarz, vom Jahre 1860) für nur 1500 Mk. den Besitzer wechselte. — Als Vorort für den 17. Philatelistentag wurde Nürnberg gewählt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040825/3

* **Kötzschenbroda**, 24. August. (Plötzlicher Tod.) Auf dem hiesigen Bahnsteige fiel gestern kurz vor der Einfahrt des hier 8 Uhr 21 Minuten abends fälligen Meißen-Dresdner Personenzuges Nr. 1573 ein Mann ohne äußere Veranlassung um und blieb tot liegen.

* **Leipzig**, 23. August. (Wohnende Beute.) Während des Schauturnens in der Guthsmutsstraße in Lindenau sind am Sonntag nachmittag aus Kleidungsstücken, die in einem Gardeobezimmer verwahrt waren, 25 Stück Portemonnaies mit Geldbeträgen bis zu 53 Mk. gestohlen worden.

* **Glauchau**, 24. August. (Selbstmordversuch in der Eisenbahn.) In einem Wagen 4. Klasse des 10 Uhr 36 Minuten vormittags von Chemnitz nach Glauchau verkehrenden Personenzuges Nr. 1058 hat sich gestern auf der Fahrt zwischen Hohenstein und St. Egidien ein junger unbekannter Mann in den Kopf geschossen und schwer verletzt. Er wurde in das Stadtkrankenhaus hierselbst überführt.

* **Gohrisch**, 23. August. (Die neue Wasserleitung.) Unsre erst in diesem Jahre in Betrieb genommene Hochquellenleitung hat bei der Trockenheit ihre Leistungsfähigkeit glänzend ausgewiesen. Der Vorrat an Wasser ist überreichlich. Da sie demnach als ein großer Segen für den mächtig aufblühenden klimatischen Kurort anzusehen ist, berührt es die Mehrheit der Einwohnerschaft unangenehm, daß die Ortsbehörde der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Anlage fast gleichgültig gegenübersteht. Weder der Herr Gemeindevorstand noch die Gemeinderatsmitglieder beziehen ihr Wasser von derselben und geben durch ihr sonderbares Verhalten auch andern größeren Grundbesitzern kein gutes Beispiel. Wo sollte es hinführen, wenn überall so gehandelt und der geringfügigen Wasserabgabe wegen ein derartiges gemeinnütziges Unternehmen nicht ohne Ausnahme unterstützt würde! Richtig würde es deshalb sein, wenn die Königl. Amtshauptmannschaft die obligatorische Entnahme von Wasser aus der öffentlichen Leitung vorschreiben und dadurch die Prosperität dieses nicht hoch genug anzuschlagenden Unternehmens sicherstellen wollte.

* **Plauen**, 23. August. (Unglücksfall mit tödlichem Ausgange.) Beim Surabrückenbau stürzte ein etwa zwei Zentner schwerer Granitstein vom Rande der Brücke auf die Fundamente hinab, zerbarst und traf den dort arbeitenden Italiener Amadio Leita an die Stirn, wodurch zwei komplizierte Schädelbrüche herbeigeführt wurden. Der Bewußtlose wurde ins Krankenhaus überführt, wo er noch an demselben Tage gestorben ist.

* **Katharinaberg**, 24. August. (Der mutmaßliche Brandstifter verhaftet.) Das ungeheure Brandunglück in unserm Grenzstädtchen soll in dem Hause des Häuslers Dosbiel begonnen haben. Dieser wurde am Sonntag als mutmaßlicher Brandstifter verhaftet. Das aus seinem Hause gerettete Mobiliar, als Betten usw., war mit Petroleum getränkt. Die Erbitterung der Bewohner war beim Anblick des Verhafteten groß. Der sonst freundliche Ort bietet ein erschütterndes Bild dar. Nachdem dem Brande in Katharinaberg Einhalt getan war, ertönte Sonntag morgen schon wieder Feuersignal, und zwar brannte es diesmal in dem kaum eine halbe Stunde entfernten Blumenau. Das Wohnhaus nebst Stallung, Scheune und sonstigen Nebengebäuden des Landwirtes Hetzel war in kurzer Zeit trotz des energischen Eingreifens der Feuerwehr ein Raub der Flammen.

Letzte Lokalnachrichten.

— **Im königlichen Sommerhoflager zu Pillnitz** fand heute früh 8 Uhr eine Morgenmusik statt, welche vom Trompeterkorps des Königlichen Gardereiterregiments ausgeführt wurde.

— **Dresdner Polizeibericht.** Vorgestern wurde auf der Sachsenallee eine 64 Jahre alte Aufwärterin beim Ueberschreiten der Straße von einem Personengeschirr umgerissen und überfahren, wobei sie eine nicht unbedeutende Kopfverletzung erlitt. Der Geschirrführer ist ermittelt.

— **Radler und Wirte.** Es hat sich im Laufe der Jahre manches geändert in dem Verhältnis zwischen dem Wirte und seinen radelnden Gästen. Während in den ersten Jahren die Radfahrer im allgemeinen ziemlich scheel angesehen wurden — ihrer „Mäßigkeit" halber, die den Wirten nur geringen Konsum an geistigen Getränken verhieß —, haben die Wirte längst einsehen gelernt, daß der Radler noch lange nicht der schlechteste Gast ist. Sie haben sich berechnet, daß an einem Glase Zitronenlimonade oder an einer Tasse Kaffee, die der ein Viertelstündchen weilende Radler genießt, ebensoviel oder noch mehr verdient wird, als an einem Glase Bier. Und die Verödung der Wirtshäuser, die von der Zunahme des Radfahrens befürchtet wurde, ist ebenfalls nicht eingetreten. Im Gegenteil — manches Gasthaus an schönen Punkten, das früher ganz still lag, weil es schwer erreichbar war, hat jetzt einen Aufschwung gewonnen durch die radelnden Gäste. Und heute, wo der Wanderradsport in höchster Blüte steht, wo fast ein Drittel aller Touristen seine größeren und kleineren Reisen zu Rad macht, sind die Wirte sehr höflich gegen die Radler geworden. Und die Radler revanchieren sich dafür. Sind sie doch alle eine große Gemeinde, und wo einmal ein Radler gut und zuvorkommend bedient wurde, da kehren bald, auf die Empfehlung dieses einen, Dutzende ein. Wo Wirt oder Kellner dem Radler Limonade, Fruchtsäfte, Tee, Kaffee, Milch zu soliden Preisen empfehlen können, wo der Hausknecht das Rad sauber zu putzen versteht, vielleicht gar kleine Reparaturen vornehmen kann, da stehen sich Gast, Wirt, Kellner und Hausknecht gleich gut, denn der Radler weiß solches Verständnis sehr wohl zu schätzen.

— **Das Tunnel-Restaurant des „Victoria-Salons"** wird nächsten Freitag mit entreefreiem Konzert wieder eröffnet. Die Bewirtschaftung des „Victoria-Salons" und des dazu gehörenden Tunnelrestaurants liegt von jetzt ab in den bewährten Händen von Frau Magdalena Krall, die mit Original Wiener Küche aufwarten und das Beste bieten wird. Frau Krall war früher im dickum „Kanzleihof".

— **Wasserstand der Elbe** am 24. August mittags. Pardubitz — 52, Brandeis — 62, Melnik — 120, Leitmeritz — 114, Aussig — 98, Dresden — 229 Zentimeter.

Wetter-Aussichten
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte für Donnerstag den 25. August: Windig, bewölkt, Regenschauer, normal warm.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unsrer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Selbstmord eines Rechtsanwalts.
-st- **Berlin**, 24. August. (Priv.-Tel.) Großes Aufsehen erregt hier der Selbstmord des Rechtsanwalts und Notars v. Holtzendorff, der sich gestern in einem Restaurant in Tegel vergiftet hat. Die Ursache ist noch unbekannt. In einem Briefe an den Rechtsanwalt Dr. Liebknecht bittet er diesen, sich seiner Familie anzunehmen.

Ein polnisches Informationsbureau.
-st- **Berlin**, 24. August. (Priv.-Tel.) Ein polnisches Informationsbureau hat der Verband der polnischen Vereine in Berlin ins Leben zu rufen beschlossen. Die Neueinrichtung bezweckt in erster Linie, die in die Reichshauptstadt oder deren Umgebung einwandernden Polen mit Rat und Tat zu unterstützen und ihnen beim Suchen von Arbeitsgelegenheit Auskunft zu geben, vor allem aber die Landsleute den bestehenden polnischen Organisationen, insbesondere den polnischen Fachvereinen, deren Zahl sich in letzter Zeit wiederum um zwei vermehrt hat, zuzuführen. Des weiteren soll sich das Informationsbureau auch mit der Aus- und Einwanderung beschäftigen.

Bergmannslos.
+ **Hannover**, 24. August. (Priv.-Tel.) Auf dem Kaliwerke Eime bei Gronau fand gestern abend gegen 6 Uhr infolge eines Sprengschusses eine Explosion schlagender Wetter statt, wobei 4 Bergleute getötet und 11 mehr oder minder schwer verletzt wurden. Zur Zeit des Unglücks befanden sich 20 Mann im Schacht.

Maurerausstand.
Gelsenkirchen, 24. August. Wegen Lohndifferenzen traten 900 Maurer und Bauhilfsarbeiter in den Ausstand.

Vom Zuge überfahren.
Elbing, 24. August. Beim Bahnhof Schönsee wurde die Frau des Fuhrwerksbesitzers Foth aus Siegfriedsdorf vom Zuge getötet. Der Mann erlitt schwere Verletzungen.

Bruttoüberschuß der Hibernia.
= **Herne**, 24. August. Der Bruttoüberschuß der Hibernia-Bergwerksgesellschaft im Juli beträgt 815 188 Mk. gegen 794 111 Mk. im Juni und 878 288 Mk. im Juli 1903.

Brudermörder.
= **Essen**, 24. August. In Wattenscheid erstach der Arbeiter Arend seinen verheirateten Bruder auf offener Straße.

Als Leichen aufgefunden.
= **München**, 24. August. Die seit zehn Tagen vermißten Münchner Touristen, der Bautechniker Wolff und der Chemiker Helden, die eine Tour auf den Finder unternommen hatten, wurden gestern als Leichen aufgefunden.

Der Gnadenerlaß des Zaren.
= **Petersburg**, 24. August. Ein gestern vom Kaiser aus Anlaß der Geburt des Großfürst-Thronfolgers erlassenes Gnadenmanifest hebt die Körperstrafe für die bäuerliche Bevölkerung, sowie für die Soldaten des Heeres und der Flotte auf, wo sie noch für wiederholte Pflichtverletzung zur Anwendung gelangte. Ferner werden in dem Manifest alle Rückstände von Ablösungszahlungen, von Landschaftsabgaben und andern Steuern den Bauern erlassen. Auch befreit das Manifest die bäuerliche Bevölkerung von der Rückzahlung der für Verpflegungszwecke bei Mißernten erteilten Darlehne. Außerdem werden verschiedene Geldstrafen erlassen. Vergehen, welche sonst mit Geldstrafen, Arrest oder Festungshaft ohne Rechtsverlust bestraft werden, bleiben unbestraft, wenn sie am Tage der Geburt des Thronfolgers gerichtlich noch nicht anhängig gemacht worden sind oder ein gerichtliches Urteil noch nicht erfolgt ist. Außerdem enthält das Manifest eine Reihe von Vergünstigungen für Verbrecher und Sträflinge. Politische Verbrecher, welche sich durch gute Führung ausgezeichnet haben, können nach Ablauf ihrer Strafzeit auf Fürspruch des Justizministers ihre bürgerlichen Rechte wieder erhalten. Politische Verbrechen, die mindestens 15 Jahre vor der Geburt des Thronfolgers begangen wurden und bis zu diesem Tage unbekannt blieben, werden der Vergessenheit anheimgegeben. Politische Verbrecher, die ins Ausland geflüchtet sind und in die Heimat zurückzukehren wünschen, können durch den Minister des Innern die Erlaubnis dazu nachsuchen. Inländern erläßt das Manifest alle bis zum 27. Januar 1904 fällig gewesenen und bei der Geburt des Thronfolgers noch nicht entrichteten rückständigen Gelder der Abgaben und Grundsteuern, ferner ein Viertel von etwaigen Darlehnen in bar, Korn oder Mehl. Drei Millionen aus Landesmitteln werden zu den unantastbaren Fonds für die Bedürfnisse der kein Land besitzenden Personen hinzugeschlagen. Alle bisher nicht beigetriebenen Geldstrafen von Dorf- und Stadtgemeinden, welche die Wahl von Mitgliedern zu den Militäreinberufungsbehörden für 1902 und 1903 unterließen, werden nicht mehr eingezogen. Finnländern, die ohne Erlaubnis das Ausland verlassen haben, wird gestattet, im Laufe eines Jahres nach Finnland zurückzukehren. Militärpflichtige haben sich nach ihrer Rückkehr freiwillig zu stellen. Finnländer, die sich ihrer Militärpflicht entzogen haben, gehen straflos aus, falls sie sich innerhalb dreier Monate vom Tage der Geburt des Thronfolgers an gerechnet den Militärbehörden stellen. Vergehen, mit Ausnahme von Diebstahl, Raub und Veruntreuung, unterliegen nicht der Ahndung. Der Generalgouverneur von Finnland wird beauftragt, Maßnahmen zur Milderung des Schicksals von Personen, denen der Aufenthalt in Finnland untersagt ist, zu erwägen. Im Reiche werden die Familien von Juden, die sich ihrer Militärpflicht entzogen, von der ihnen auferlegten Geldstrafe befreit. Das Manifest stellt schließlich die Versorgung und Erziehung von Kindern der im Kriege gegen Japan gefallenen Offiziere und Untermilitärs in Aussicht.

Plehwes Mörder.
Petersburg, 24. August. Der Mörder des früheren Ministers des Innern v. Plehwe befindet sich, entgegen den falsch zirkulierenden Gerüchten von seinem Tode, jetzt auf dem Wege vollkommener Genesung. Sämtliche Bandagen wurden ihm bereits abgenommen, nachdem er während seiner Krankheit außerordentlich sorgfältig gepflegt worden war. Endlich ist auch das Geheimnis über seine Person gelüftet. Er heißt Sassonow, stammt aus Ufa, hat das Seminar besucht, zählt 30 Jahre und ist ein Russe rechtgläubiger Konfession. Die anfänglich verbreitete Version, der Mörder sei ein Finnländer, ist also hinfällig geworden. Während seiner Krankheit hat er direkt nichts ausgesagt, er schien sich nur öfter darüber zu beunruhigen, daß seine Verwundung vielleicht lebensgefährlich sein könnte. Im Laufe der Untersuchung wurden verschiedene Kreuzverhöre mit ihm angestellt, wobei man ihm mitteilte, daß einer seiner Komplicen, und zwar Iksky, ein Jude, verhaftet worden sei. Das war jener junge, 22jährige Mann, der bald nach dem Attentat auf der Newa von einem Fährmann, der ihn ans jenseitige Ufer bringen sollte, der Polizei übergeben wurde. Iksky hatte angeblich die Aufgabe, ein auf der baltischen Werft im Bau befindliches Panzerschiff in die Luft zu sprengen, im letzten Augenblick soll er jedoch andrer Meinung geworden sein und die für diesen Zweck bestimmte Bombe in die Newa versenkt haben, was der Fährmann beobachtet haben will. Der Untersuchungsrichter erzählte Sassonow, daß Iksky schwer verwundet sei, um den Eindruck dieser Mitteilung auf Sassonow zu beobachten. Dieser soll darauf sofort hastig bemerkt haben: „Ich sagte gleich, man solle nicht einen so jungen Menschen damit beauftragen."

Keine Anleihe Rußlands in Deutschland.
+ **Petersburg**, 24. August. (Priv.-Tel.) Im Finanzministerium dementiert man die Nachricht, daß Rußland in Deutschland eine Anleihe von 400 Millionen Mark aufgenommen habe. Rußland habe sich nicht an Deutschland um eine Anleihe gewandt.

Russische Aristokratinnen beim Schriftenschmuggel.
Wien, 24. August. Telegramme aus Krakau melden, daß gestern nacht in Oesterreich an der russischen Grenzstation Granitza drei russische, der Aristokratie angehörende Damen von der russischen Behörde verhaftet wurden. Es war eine Untersuchung des Gepäcks und die Konfiskation von Büchern und Schriften vorhergegangen. Die Damen hatten Fahrkarten erster Klasse von Wien nach Moskau. Unter Eskorte von Gendarmen wurden sie in die Festung Pleterkoff übergeführt.

Ein Bistum unter Sequester.
Budapest, 24. August. Der Kaiser hat auf den Vorschlag der Kirchenbehörden die Sequestierung der Güter und des Einkommens des Bischofs Johann Ivankovicz in Rosenau verfügt. Dieser war seit Monaten in so arger Geldverlegenheit, daß er nicht einmal die Gehälter der ihm unterstehenden Geistlichen zahlen konnte. Alle Geldinstitute verweigerten bereits Annahme seiner Wechsel. Ivankovicz war früher Sektionsrat im ungarischen Kultusministerium. Die Schulden des Bischofs betragen anderthalb Milliowen Kronen. Der Religionsfonds hatte bereits Schulden von mehreren 100 000 Kronen für den Bischof bezahlt. Nachdem diese Sanierung jedoch die materielle Ordnung nicht herzustellen vermochte, wurde der Bischof Ivankovicz aufgefordert, seine Entlassung zu nehmen. Ivankovicz reichte seine Abdankung darauf bei dem Könige ein, zog dieselbe jedoch nach wenigen Tagen zurück, angeblich weil eine Einigung bezüglich des Gnadengehalts nicht zustande gekommen war. Bischof Ivankovicz dürfte sich in ein Kloster zurückziehen.

Anarchistenklub entdeckt.
Frankfurt a. M., 24. August. Der „Frankf. Ztg." wird aus Genf von gestern gemeldet: Die Polizei hat in der Rue d'enfer einen neugegründeten Anarchistenklub entdeckt, der die Bezeichnung „Club anarchiste germinal" führt.

Das amerikanische Nahrungsmittelgesetz.
= **Washington**, 24. August. Das Nahrungsmittelgesetz gestattet, Einfuhrartikel zu verbieten, falls das Ursprungsland den gleichen Artikel ausschließt. Demgemäß beabsichtigt das Ackerbauamt, die deutsche Wurstware auszusperren, vorausgesetzt, daß der Generalanwalt in dem von ihm eingeforderten Gutachten die Gesetzesauslegung des Ackerbauamtes für richtig erklärt.

Ein verfehlter Rachezug.
= **Oran**, 24. August. Der Prätendent von Marokko schickte, um 88 seiner Anhänger, die von dem Kaid Hamada hingemordet worden waren, zu rächen, gegen letzteren eine Truppenabteilung. Diese wurde jedoch geschlagen und verlor zahlreiche Tote und Verwundete, sowie eine Anzahl Pferde, Waffen und einen Teil des Gepäcks.

Der russisch-japanische Krieg.

Port Arthur.
+ **Rom**, 24. August. (Priv.-Tel.) Nach weiteren dem hiesigen Kriegsministerium gegangenen Meldungen ist der Fall von Port Arthur noch lange nicht bevorstehend. Die Russen sind noch immer im Besitze aller strategisch wichtigen Punkte. Munition ist reichlich vorhanden, desgleichen Proviant.

+ **Tschifu**, 24. August. (Priv.-Tel.) General Stoessel berichtet unter dem gestrigen Datum über einen neuen Angriff der Japaner, welcher aber unter großen Verlusten für selben zurückgeschlagen worden wäre.

Paris, 24. August. Nach einer Depesche aus Tientsin dauert seit Sonntag der Kampf um Positionen bei dem Goldenen Hügel fort. Port Arthur soll in den letzten 24 Stunden durch Bombardement mehr gelitten haben, als während der ganzen vorigen Woche.

Konzentration der russischen Streitkräfte.
-kn- **London**, 24. August. (Priv.-Tel. Spez.-Dienst d. D. N. N.) Ueber die Situation auf dem nördlich gelegenen Teil des Kriegsschauplatzes wird gemeldet, daß die Russen jetzt in Kaijuen ihre Streitkräfte konzentrieren. Der Platz ist stark befestigt worden. Aus Mukden treffen täglich mit der Bahn große Truppenverstärkungen von Liaojang ein, die zum Schutze der Bahnlinie dienen. Durch diese Meldung erklärt sich die Nachricht, daß die Russen Liaojang aufgegeben hätten.

Der Untergang des „Nowik".
-kn- **London**, 24. August. (Priv.-Tel. Spez.-Dienst d. D. N. N.) Ueber den Untergang des russischen Kreuzers „Nowik" hat die Regierung in Tokio soeben folgenden offiziellen Bericht veröffentlicht: Am Morgen des 20. August erreichte der japanische Kreuzer „Chitose" einen Punkt 30 Kilometer nordwestlich von der Neibucht und steuerte dann in der La Pérouse-Meerenge, ohne jedoch den „Nowik" zu entdecken, da der Nebel und der Regen keinen weiteren Ausblick gestatteten. Infolgedessen fuhr das Schiff gegen 8 Uhr nach Kap Soya, wo es dem „Tsushima" begegnete. Der „Tsushima" hatte den „Nowik" nördlich von der Insel gesehen und er steuerte sofort nach dieser Richtung. Um 10 Uhr erhielt der Kapitän des „Tsushima" die Nachricht, der Richtung nach Korsakowsk zu steuern und um ½5 Uhr entdeckte der „Tsushima" den „Nowik" außerhalb von Korsakowsk. Er griff sofort an und ein heftiger Kampf entspann sich, bei welchem der „Nowik" offenbar schwer geschädigt wurde und er sich in den Hafen von Korsakowsk flüchten mußte. „Tsushima" zog sich aus der Schußlinie des Russen zurück, um in aller Eile einige notwendige Reparaturen vorzunehmen. Der Kapitän des „Tsushima" sandte nunmehr ein Telegramm an den „Chitose", welcher auch binnen kurzem auf dem Kampfplatze erschien, sich aber bei eintretender Dunkelheit zurückzog, während der „Tsushima" die Ausfahrt durch die Meerenge bewachte. Bei Tagesanbruch ging der „Tsushima" wieder zum Angriff über, man konnte von dem japanischen Schiffe aus sehen, daß der „Nowik" in der Nähe der Stadt auf den Strand gelaufen war und daß die Mannschaften sich anschickten, das Schiff zu verlassen. Darauf feuerten die Japaner fast eine Stunde lang auf das Schiff. Der „Nowik" war in dichten schwarzen Rauch gehüllt, der das Zielen sehr erschwerte. Man konnte bald sehen, daß das Schiff teilweise gesunken war und nicht mehr gefechtsfähig war. — Die Reparaturen am „Tsushima" sind bereits ausgeführt und das Schiff ist wieder aktionsfähig. Die beiden japanischen Schiffe waren übrigens von der Fahrtrichtung des „Nowik" unterrichtet. Die Offiziere der japanischen Schiffe erklären, der Kampf zwischen dem „Nowik" und den beiden japanischen Schiffen sei so heftig gewesen, daß einige japanische Offiziere bei dem Versuch, sich durch Stärkung Gehör zu verschaffen, vollständig ihre Stimme verloren hätten, so daß sie schließlich bei dem furchtbaren Feuer ihre Befehle mit Kreide niederschreiben mußten. Die japanische Presse spricht in überaus großer Bewunderung von der Tapferkeit der Offiziere und Mannschaften des „Nowik", das nicht nur das schnellste, sondern auch das bestbediente Kriegsschiff der russischen Marine gewesen sei. Auch die englische Presse erklärt ihre Anerkennung über die Leistungen der russischen Seeleute und ist einstimmig in Ausdruck des Lobes und der Anerkennung der Mannschaften des „Nowik".

Die Lage in Schanghai.
-kn- **London**, 24. August. (Priv.-Tel. Spez.-Dienst d. D. N. N.) Die Situation in Schanghai ist unverändert. Die von den chinesischen Behörden festgestellte Gnadenfrist ist abgelaufen, ohne daß die Russen irgendwelche Anstalten machten, dem Befehle des Taotai zuzukommen. Auch die Anweisung, die Reparaturarbeiten an den Schiffen einzustellen, ist beständig inhibiert worden.

China in Verlegenheit?
+ **Schanghai**, 24. August. (Priv.-Tel.) Das chinesische Geschwader ist gestern von hier abgefahren, um eine Kreuzfahrt zu unternehmen. Man glaubt aber, daß es nur deshalb abgefahren ist, um allen Verwicklungen aus dem Wege zu gehen.

Magenkranke
werden finden, daß die Puddings, welche mit Dr. Oetker's Pudding-Pulvern à 10 Pf. bereitet sind, sehr leicht verdaulich und wohlschmeckend sind.

Handelsteil.

[illegible] **Börsenbericht vom 24. August.** [illegible] Abschwächung an gestriger Nachbörse führte [illegible] bei Anfang des heutigen Verkehrs zu mat[illegible] Man notierte in Berlin: [illegible] Deutsche Bank 220,25, Diskonto [illegible] 20,80, Dresdner Bank 154,90, Lomb. 19,80, [illegible] 2,60, Dortmunder 89,75, Bochumer [illegible]

[illegible] der hiesigen Börse trat auch heute wieder [illegible] Maschinenwerte, besonders die der [illegible] wie z. B. Schubert u. Salzer, [illegible] Interesse hervor. Man handelte: [illegible] Fonds: 3½proz. Reichsanl. mit 102,40 [illegible] Sächs. Rente mit 88,85 (+ 0,15), [illegible] proz. Sächs. Anl. mit 100,80, 3½proz. Landw. [illegible] mit 99,50. Ausländische Fonds [illegible] keine bezahlte Notiz aufweisen. Bank- [illegible] und Transportwerte zeigten auch heute [illegible] Verein. Schiffer, die wieder 1 Prozent [illegible] notierten, keine nennenswerte Kurs- [illegible]änderung.

[illegible] Unternehmungen, Fahrradfabri[illegible]: Bergmann gaben 2,00 nach, Seidel [illegible] 1,50, Schweinfurter 1,75, Herkules [illegible] noch um 3,00, Wanderer um weitere [illegible] befand zu 2,95 überwiegendes An[illegible] Brauereien zeigten sich heute bei mäßi[illegible] nur wenig verändert. Frank[illegible] Bürgerbräu gaben 1,00, Reichelbräu [illegible] 0,50 nach. Kieler Schloß ... Porzellan- usw. Fabriken: Nur [illegible] zu 211,50 (— 0,50) bedangen eine [illegible] Notiz. Verschiedene Unternehmungen [illegible]: Chemnitzer Aktien-Spinnerei und [illegible] Riesa zogen 1,00, Heßenberg eben[illegible] 1,00, Plauensche Gardinenfabrik auch [illegible]

[illegible] usw. Fabriken: Vereinigte Bautz[illegible] und Dresdner konnten abermals je 1 Proz. [illegible] Strohstoff gaben ¼ Proz. nach. Zell[illegible] notierten 1 Proz. niedriger. Baugesell[illegible] konnten keine Veränderung aufweisen. [illegible]fabriken: Bei lebhafter Nachfrage [illegible] heute Eisebach weitere 3¾ Proz., [illegible] und Salzer 3½ Proz., Kartonnagen[illegible] weitere 3 Proz., Hille 1 Proz., [illegible] 1 Proz., Paschen 5 Proz., Seck verloren [illegible] Proz., Hartmann 2,85 Proz.

[illegible] **Hellburg. Aktiengesellschaft für Bergbau, [illegible] und andre industrielle Erzeug[illegible].** Die Herbstsaison der Generalversamm[illegible] wurde am 20. d. M. durch die der vor[illegible] Gesellschaft eröffnet. Bei dem Auf[illegible], welches seinerzeit die mehr erzwungene [illegible] freiwillige Reise des Kommerzienrats [illegible] Albert nach London erregte, durfte [illegible] mit Spannung dieser Versammlung ent[illegible]. Sollte die aufgestellte Bilanz, für [illegible] Entlastung erteilt werden sollte, bot irgend [illegible] Anhalt für die Lage der Gesellschaft, [illegible] zeigte sich der Aufsichtsrat genügend infor[illegible], um bindende Zusicherungen zu geben. [illegible] Antrag des Justizrats Maximilian Kemp[illegible], der als Aktionär der Versammlung bei[illegible], wurde die Beschlußfassung über die [illegible] und die Neuwahl des Aufsichts[illegible] vertagt. Vorläufig fehlt es den Werken [illegible] Notwendigsten. Die Hildesheimer Bank, [illegible] Direktor Herr Kommerzienrat Loeser in der Versammlung ebenfalls anwesend war, will den Werken einen durch hypothekarische Eintragung sichergestellten Vorschuß von drei Millionen Mark zum völligen Ausbau der Werke und zu Betriebsmitteln geben. Doch soll dies noch von dem günstigen Ausfall des Berichtes einer von der Bank eingesetzten Revisionskommission abhängig gemacht werden. Die Werke stehen wegen ihres Beitritts zum Kalisyndikat in Unterhandlung. Einige recht interessante Einblicke in die Zustände der Verwaltung einer Aktiengesellschaft, wie sie nicht sein soll, gewährte die Verlesung der Verteidigungsschrift des früheren Generaldirektors. Der Herr war seinerzeit vom Aufsichtsrat Knall und Fall entlassen worden. Wenn auch die Werke vorläufig noch nicht völlig betriebsfähig sind, so werden sie es doch, wenn ihnen die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt werden, bald sein. Doch wäre dann jedenfalls eine Zusammenlegung der Aktien dringend zu empfehlen.

§ **Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert u. Co. in Nürnberg.** Nach an der Frankfurter Börse verbreiteten Gerüchten erwartet man in diesem Jahre wieder eine Dividende, und zwar mit 3 Prozent. Der Kurs der Aktien stieg aus diesem Grunde auch ansehnlich.

§ **Auf den Prospekt über Schanghai-Taëls 5 000 000** auf den Inhaber lautende Aktien der Deutsch-Asiatischen Bank in Schanghai machen wir Interessenten hierdurch aufmerksam.

§ **Mechanische Weberei in Zittau.** Wie die Direktion in ihrem Geschäftsbericht ausführt, hielt sich das mit dem 30. April abgeschlossene Geschäftsjahr im Rahmen der im letzten Bericht ausgesprochenen Erwartungen. Es war schwierig, denn die Aufwärtsbewegung in den Preisen baumwollener und harter Kammgarne nahm eine Ausdehnung an, wie sie in den vergangenen Jahren nur selten in Erscheinung getreten ist. Die Versuche, die Warenverkaufspreise auch nur in etwas den Tagesnotierungen für Garne näher zu bringen, scheiterten lange Zeit gänzlich am dem Widerstande der Abnehmer. Die finanzielle Position der Gesellschaft läßt nichts zu wünschen übrig, da bei ansehnlichen Kassa- und Wechselbeständen Kreditoren überhaupt nicht vorhanden sind. Nach Abzug der statutgemäßen Abschreibungen in Höhe von 26 190 Mk. (gegen 24 787 Mk. im Vorjahre) stellt sich der Reingewinn auf 287 343 Mk. (gegen vorjährige 316 077 Mk.), und schlägt die Direktion dessen Verteilung wie folgt vor: Tantieme und Gratifikation an Direktion und Beamte 60 387 Mk., Tantieme an den Aufsichtsrat 10 077 Mk., Unterstützungsfonds 10 000 Mk., 16 Prozent Dividende = 192 000 Mk., Vortrag auf neue Rechnung 14 879 Mk.

§ **Der Betriebsüberschuß der Harpener Bergbaugesellschaft** betrug im Juli 1904 (26 Arbeitstage) 1 162 900 Mk. einschließlich der Aktiengesellschaft Wannengießer, gegen 1 020 000 Mark (24 Arbeitstage) im Juni und 1 214 700 Mark (27 Arbeitstage) im Juli 1903.

§ **Bleistiftfabrik Johann Faber, A.-G., Nürnberg.** Für das abgelaufene Geschäftsjahr ergibt sich ein Reingewinn von 560 556 Mark (im Vorjahre 549 156 Mk.). Als Dividende werden 15 Proz. (wie in den letzten Jahren) vorgeschlagen.

§ **Deutsch-russischer Güterverkehr.** Aus Petersburg wird geschrieben: Hier ist die Verfügung erlassen worden, daß alle nach Deutschland adressierten Eisenbahnfrachten im direkten russisch-deutsch-niederländischen Verkehr über russisch-deutsche Grenzstationen zu befördern sind, nicht aber über die österreichischen Bahnen. Wenn der Warenabsender letzteres wünscht, so ist hierüber auf dem Frachtschein ein ausdrücklicher, vom Absender zu unterzeichnender Vermerk zu machen.

§ **Winke für den Warenverkehr mit Rußland.** Bei Warensendungen nach Rußland ist es nach einem Berichte des Kaiserl. Generalkonsulats in Warschau von größter Wichtigkeit, die Zolldeklarationen genau und richtig auszufertigen und möglichst einen Spediteur mit der Abfertigung zu betrauen. Selbst versehentliche Schreibfehler in den Deklarationen ziehen empfindliche Zollstrafen nach sich, gegen die spätere Reklamationen in der Regel nutzlos bleiben. Um Weiterungen und Verzögerungen zu vermeiden, ist auch darauf zu achten, daß die Adressen auf den Sendungen und Frachtbriefen richtig und genau angegeben werden. Gesuche an die russischen Zollämter sind stempelpflichtig. Falls ihnen daher nicht die gesetzliche Stempelgebühr von 1 Rubel 20 Kopeken beigefügt ist, werden sie von den Zollbehörden entweder gar nicht beantwortet oder die ersuchende Firma wird zunächst dahin verständigt, daß sie zuvor jene Stempelgebühr einzusenden habe. Da jetzt im deutsch-russischen Postverkehr Geldbeträge durch Anweisung übermittelt werden können, so ist es, falls die betreffende Firma über keine russischen Stempelmarken verfügt, am einfachsten, den Gebührenbetrag dem Zollamt gleichzeitig mit dem Gesuche durch die Post überweisen zu lassen. Bei Einziehungen von Außenständen ist es ratsam, sich der Vermittlung eines soliden Bankhauses oder eines tüchtigen Rechtsanwalts, nicht eines sogenannten Inkassobureaus, zu bedienen.

Berlin, den 24. August. **Städtischer Schlachtviehmarkt.** (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkaufe standen: 481 Rinder, 2441 Kälber, 1125 Schafe, 11440 Schweine. — Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfennigen) für **Rinder:** Ochsen: 1. vollfleisch., ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 00—00; 2. junge, fleischige, nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete 00—00; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00; 4. gering genährte jeden Alters 00—00. **Bullen:** 1. vollfleischige, höchsten Schlachtwertes 00—00; 2. mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 00—00; 3. gering genährte 00 bis 00. 4. 00—00. **Färsen und Kühe:** 1. a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 00—00; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 00 bis 00; 2. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; 3. mäßig gen. Färsen u. Kühe 00—00; 4. 00—00. **Kälber:** 1. feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 74—77; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 62—68; 3. geringe Saugkälber 50—58; 4. ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 00—00. **Schafe:** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 69—71; 2. ältere Masthammel 62—68; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 56—60; 4. Holsteiner Niederungsschafe 00—00. **Schweine** für 10 Pfund mit 20 Prozent Tara: 1. a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahr, 220—280 Pfd. schwer 56—00; b) schwere, 280 Pfd. und darüber (Käfer) 54—55; 2. fleischige 51—53; 3. gering entwickelte 48—50. 4. 00—00. Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben 140 Stück unverkauft. Der Kälberhandel verlief schleppend, es bleibt Ueberstand. Bei den Schafen fanden etwa 400 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Berliner Produktenbörse vom 24. August. **Weizen** per Juli 181,50, per September 184,00, per Oktober 184,00, fest. **Roggen** per Juli 141,25, per September 143,75, per Oktober 146,00, höhere Lieferungen begehrt. **Hafer** per Juli 143,25, per September 143,50, fest. **Mais**, amerikanischer, niedrigster per Juli 122,50, höchster per September 121,75, fester. **Rüböl** per Oktbr. 44,20, per Dezember 44,60, per Januar 45,30, schwächer. **Spiritus.** 70er loko —,—, geschäftslos.

Berliner Börsen-Kurse.

Berlin, 24. August. Deutsche Fonds. 3½% R.-Anl. 102,60, 3% R.-Anl. 90,90, 3½% Preuß. Konf. 102,50, 3% Preuß. Konf. 90,90, 3% Sächs. Rente 88,75.

Ausländ. Fonds. 5% Argentinier 96,40, 4½% Argentinier, äuß. —,—, 4% B.-Ayres 44,40, 4½% Chines. 89,50, Ital. Rente 104,50, 3% Mexikaner 101,60, Oest. Gold-Rente 101,70, Oest. conv. Rente 99,50, 4½% Portugiesen 61,70, 4% 1903er Rumän. 90,50, 4% 1890er Rumän. 88,70, 4% Russen —,—, 4er konf. Russ. II. S. —,—, 4% Russ. Rente —,—, 4% Serben 100,10, Serb. Rente 74,75, Spanier 86,90, Türkenlose 128,00, Ung. Gold 100,10, Ung. Kronen 97,60.

Ausländ. Bahnen. Oest. Staatsb. —,—, Mittelmeerbahn 92,60, Pr. Heinrichb. 105,90, Warsch.-Wien 160,00, Lomb. 19,40, Canada Pacific 124,70, Meridional 143,40.

Banken. Berlin. Bank 83,50, Handelsges. 158,20, Darmst. Bank 141,00, Deutsche Bank 220,60, Diskont-Komm. 189,80, Dresdner Bank 154,80, Dresdner Bankverein 108,00, Leipz. Kred. 174,40, Mitteld. Bod. 115,50, Nationalbank 123,00, Kreditaktien 201,00, Reichsbank 158,90, Sächs. Bank 134,00, Schaaffh. Bank 145,60.

Industrie-Aktien. Bochum. Brauh. —,—, Höcherlbr. 97,00, Reichelbräu —,—, Schöfferhof —,—, Schwartzkopf 245,30, Boch. Gußst. 210,30, Bresl. Waggf. 42,75, Berlmanngen 257,00, junge 127,75, Färb. Körner 5,60, Chem. Wyg. 103,00, Chem. Wm. 244,00, D.-Oest. Bergw. 140,50, Gasglühlicht 231,00, D. Thonr. 124,30, Donnersmarck 252,50, Dortm. Union 89,50, Dresd. Baug. 189,50, Gardinen 179,10, Dresdner Mühlen 195,50, Dresdner Straßenb. 179,75, Dux. Kohlen 171,—, Dyn.-Trust 172,50, Elektra 59,25, Gelsenkirchen 223,30, Görl. Masch. 135,00, Berl. Straßenb. 186,20, Hamb. Paket 106,80, Hann. Str.-B. —, Berg.-Akt. 65,00, Harpener 218,9., Hartmann 110,15, Hohenlohe 174,00, Hibernia 260,00, Hoeder B. A 148,40, Hüttig —,—, Kahla 478,50, Lauchh. 119,00, Laurahütte 285,60, Masch. Kopp. 295,00, Nordd. Lloyd 101,40, Sächs. Gußst. 228,00, S. Kammg. 89,10, S. Webstuhl 228,50, Schimmel 134,00, Siemens 252,00, Dampfschiff. 138,50, Ver. Elbschiffahrtsgesellsch. 103,25, Wiede 64,25, Zellstoff-Ver. 88,00.

Berlin, 24. August. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 201,60, Oesterreich. Südbahn 135,00, Handelsgesellsch. 158,25, Darmstädt. Bank 141,25, Deutsche Bank 220,50, Diskonto-Komm. 189,75, Dresdner Bank 155,00, Spanier 86,80, Türkenlose 128,00, Gotthardbahn —,—, Kanada Pac. 125,20, Bochumer 210,00, Dortmunder Union 89,50, Laurahütte 210,50, Harpener 219,0., Hibernia 261,00, Dynamit Trust 173,50. Fester.

Chefredakteur Julius Ferd. Wolff.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichten-Teil: J. V.: Curt Müller, für das Feuilleton, Vermischtes und Briefkasten Curt Müller, für den lokalen, provinziellen und gerichtlichen Teil: Guido Mäder, für den Handelsteil und Sport: J. V.: Guido Mäder, für Inserate: Konrad Leybold, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co. in Dresden.
Fernspr.: Redaktion I Nr. 3307, Expedition I Nr. 4571, Verlag I Nr. 942.

Leipzig, Petersstrasse 17. **Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co.,** Dresden-Altstadt, Prager Strasse 20, I. Bankgeschäft und Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. [4643] Dresden-Neustadt, Am Markt 9.

Kursblatt der Dresdner Börse vom 24. August 1904.

(Die Ziffern vor den Industrieaktien bezeichnen die Abschlußmonate.)

Bank-Diskonto. Reichsbank 4 Proz. (Lombard 5 Proz.) Amsterdam 3 Proz. Brüssel 3 Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 3½ Proz.

Wechsel.

Amsterdam	kurz	168,90 bz	lang	168,15 G
London	"	20,42 B	"	20,28 G
Paris	"	80,55 B	"	80,70 G
Wien	"	85,20 B	"	—

Deutsche Fonds und Stadtanleihen.

Deutsche Reichsanleihe	3½	—	Dresdn. St.-Schuldsch. 1886	3½	100,00 bz
do.	3½	102,40 bz	do. do. 1893	3½	100,00 bz
do. abgest. unf. b. 1905	3½	102,40 bz	do. do. 1900	4	104,80 G
[illegible]	3	88,85 B	Aussiger St.-A. (Meinh.)	4	—
[illegible]	3	88,85 B	Bautzner Stadtanleihe	3½	—
[illegible]	3	89,25 B	Buchholzer	4	103,50 G
[illegible]	3	94,00 B	Karlsbader	4	100,70 G
[illegible]	3½	100,60 bz	Chemnitzer 1898/99	3½	—
[illegible]	3½	100,60 B	do. 1902	3½	—
[illegible]	3½	100,65 B	Döbelner	3½	—
[illegible]	3½	100,60 B	Freiberger	3½	99,90 B
[illegible]	3½	100,75 B	Glauchauer	3½	99,50 B
[illegible]	3½	100,75 B	Leipziger	3½	100,60 B
[illegible] Eisenbahn	3½	100,25 B	Löbauer	3½	—
[illegible]	4	103,25 B	Meeraner	4	103,50 G
[illegible]	3½	99,70 B	Nürnberger	3½	—
[illegible]	3½	97,80 B	Plauensche v. 1903	3½	100,00 G
[illegible]	3½	98,20 B	do. v. 93	4	—
[illegible]	3½	98,60 B	do. v. 97	4	104,00 B
[illegible]	4	103,60 B	Pulsnitzer	3½	—
[illegible]	3	89,80 B	Reichenbacher	4	103,50 G
do.	3½	102,10 B	Riesaer	3½	—
do. unf. b. 1905	3½	102,10 B	do.	4	103,50 G
[illegible] St.-Schuldsch. 1871	3½	—	Zittauer	3	88,50 B
do. 1875	3½	—	do. von 1901	4	103,25 B

Ausländische Fonds.

[illegible] Silberrente	4⅕	100,60 B	Rumän. Rente v. 1889	4	—
do. Goldrente	4	103,10 B	do. 1890	4	88,50 B
[illegible] Goldrente	4	100,40 B	do. 1891	4	—
[illegible] Kronenrente	4	97,80 B	do. amort.	5	99,75 B

Porzellan-, Ton-, Schamotte- und Glasfabrik-Aktien.

[illegible] Kahla	25	—	1	Meißner Ofenfabrik	4	181,00 B
[illegible]	11	—	1	S. Ofenfabrik Teichert	15	—
[illegible] Ermlitz	15	340,00 B		Glasf. Hoffmann	6	—
[illegible] Rosenthal	14	232,75 B	1	W. Fritsch, Talgl.-Fabr.	4	100,00 B
[illegible] Tripitz	5	170,00 G	1	Glasindustrie Siemens	12	—
[illegible]	4	147,75 B	1	Sächsische Glasfabrik	21	260,00 B
[illegible]	6	129,00 B	1	Stringsfabr. Fr. Ermisch	14	211,50 B

Baugesellschafts-Aktien.

[illegible] Grundbesitz	8	—	1	Dresdner Baugesl.	10	189,00 B
[illegible] Baubank	8	207,00 bG	1	do. St.-Pr.-A.	10	—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

[illegible] Brauerei Reisewitz	9	164,00 B	10	Hofbrauhaus, A.-G. I	10	—
[illegible] Felsenkeller	—	137,00 B	10	do. do. II	6½	124,00 bz
[illegible] Brauerei	7½	151,00 B	9	Kempfisches Brauereigl.	8	141,60 B
[illegible]	6	130,00 G	10	Kieler Brauerei „Eiche"	12½	194,50 B
[illegible]	9	118,00 B	10	Kieler Schloßbrauerei	7	140,00 B
[illegible] Elterlein	4	79,00 B	10	Lichtenfels Bayer. Br.	10	185,00 B
[illegible]	4½	98,00 B	1	Löbauer	6	98,00 B
[illegible]	20	428,00 B	10	Mainzer	11	188,75 B
[illegible] Lit. A	—	88,50 B	9	Meißner Felsenkeller	6	133,00 B
do. Lit. B	—	33,00 B	10	Mitteldeutsche	0	—
[illegible]	11	165,50 B	10	Mönchshof Kulmbach	10	186,00 B
[illegible]	4	110,00 B	10	Nürnberger	4	—
[illegible]	9	163,25 B	10	Plauenscher Lagerkell.	4	110,00 bB
[illegible]	5	147,00 B	7	Reichelbräu	10	180,50 B
[illegible]	6	—	10	Reisewitzer Brauerei	6	180,00 B
[illegible]	10	184,00 B	10	do. Genußscheine W.	20	425,00 B
[illegible]	25	491,00 B	10	Schloß-Chemnitz	20	385,00 B
do. Genußscheine W.	90	875,00 B	10	Societäts-Brauerei	10	181,00 bz
[illegible]	8	146,00 bB	10	Strehl. Münsterbräu	4	114,00 G
[illegible]	6	121,50 B	10	Thüringer Brauerei	0	—
[illegible]	0	—	10	Ver. Frankf. Brauerei	5	114,00 B
[illegible]	5	118,75 B	10	Dresdner Malzfabrik	0	28,75 B
[illegible]	7½	121,00 B	0	do. Vorz.-Akt. Lit. A	0	88,10 bz
[illegible]	5	98,50 B	9	Pirnaer Malzfabrik	9	162,00 B
			9	Sächsische Malzfabrik	0	68,00 G

[illegible] Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

[illegible]	0	9,00 B	1	Seidel u. Naumann	20	194,50 B
[illegible]	17	307,50 B	1	do. Genußscheine W.	90	114,00 B
[illegible]	1½	59,00 B	10	Corona, Fahrr.-Fabr.	11	195,00 bB
[illegible]	7	104,00 bB	3	Deutsche Gußstahlkugel	2	101,00 bB
[illegible]	0	—	10	Schladitz Stamm-Akt.	1	108,00 B
[illegible]	6	—	10	do. Vorz.-	7	186,00 B
[illegible]	20	340,00 B	10	Wanderer Fahrradw.	20	170,00 B
			10	Wanderer, Fahrradw.	20	396,00 B

Maschinenfabrik- und Metallindustrie-Aktien.

7	Ammermann	—	108,00 B	1	Metallw. Habr. Bucken und Steffen	7	127,75 bG
7	Bulcan	—	—	7	Mühlenbauanst. Seck	11	195,50 bG
4	Chem. W.-M.-A.	20	287,50 bG	1	Phönicia-Werke	—	—
7	D. Werkzeug-M.-Fabr.	—	96,50 bz	10	Radebeuler Em.-Werke	6	109,80 B
1	do. Genußscheine Fr.	—	—	1	Sächs. Kart.-Masch.	8½	108,00 bG
1	Dr. Gasm.-G. (Hille)	8	141,00 bG	1	Sachs. Gußstahlfabrik	—	102,25 B
6	Faber u. Schleicher	10	—	1	do. Genußsch. Fr. W.	—	231,00 B
1	Germania	1	106,00 B	1	Sächs. Maschinenfabrik	—	111,90 bB
4	Görlitzer Ionometer	—	—	1	Sächs. Webstuhlfabrik	—	224,00 B
7	Grohenh. Webstuhl	0	—	1	Schimmel u. Co.	8	136,00 bz
7	Hartgohm. Kühne	6	25,00 B	1	Thür. Nad.- u. Stahlw.	—	—
7	Jacobi-Werk	—	96,00 B	1	B. Eichebachsche Werke	11	207,75 bG
1	König Fr.-Aug.-Hütte	3⅓	—	1	do. Genußscheine W.	30	—
7	Lauchhammer, konv.	—	119,00 B	11	Verlhan-Weißagger	5	—
7	Masch.-Bau-A. Golzern	—	146,25 bG	7	Perische u. Glöckner	—	—
7	do. Vorz.-Akt.	—	103,25 B	1	Werkzeug „Union"	—	—
1	Maschinenfabr. Kappel	—	296,00 B	1	Zittauer M.-F. Kiesler	—	—
1	M.- u. W.-F. A. Saalsen	8	112,00 bG	5	Zwickauer Maschin.-F.	—	26,00 B

Papier-, Papierstoffabrik- und Photogr.-Artikel-Aktien.

7	Chemnitzer	—	63,00 B	7	Peniger	—	170,00 bz
7	do. St.-Pr.	—	107,00 B	1	Lebniger	0	—
1	Chromo	0	—	1	Söß	1	—
1	Cröllwitzer	—	—	7	Thodesche	—	—
1	Dresdner Alb. Lit. A	8	—	1	Vereinigte Bautzner	6	139,00 bz
1	do. Genußsch. fr. Mt.	45	—	1	V. Fabriken phot. Pap.	11	—
7	Dresdner	—	137,00 B	1	do. Genußsch. fr. Mt.	45	540,00 B
1	Ernemann, Camerafabr.	5	105,60 B	11	Vereinigte Strohstoff	9	95,75 bB
1	Fabr. phot. App. (Hüt.)	0	—	1	Weißenborner	11	—
1	Phot. Papiere (Kurz)	10	147,75 G	7	Zellstoff	—	87,30 B
1	do. Genußsch. fr. Mt.	6	140,00 G	1	Webenb.-A. Trockenp.	10	—
1	Hallerder	4	101,00 B	1	do. Genußsch. fr. Mt.	6	—
1	Penkam-Lobelthaler	0	97,00 B	1	Trockenpl. Schlenkner	10	—
1	Niederschlemaer	22	218,00 B	1	do. Genußsch. fr. Mt.	6	—

Bank-Aktien.

1	Allgem. D. Kreditanst.	8⅓	173,75 B	1	Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt	4	—
1	Verl. Spar- u. Dep.-B. (W. p. St.)	—	—	1	Oberlausitzer	6⅔	—
1	Chemnitzer Bankverein	4	—	1	Sächsische Bank	6	134,25 B
1	Dresdn. Kreditanst. f. Ind.	—	7,10 B	1	Sächsische Boden-Kred.	7	142,50 bB
1	Dresdner Bank	7	155,00 B	1	Sächs. Diskont-Bank	6	108,50 B
1	Dresdner Bankverein	5	103,25 B	1	Vorschußbank Freiberg	5	—
1	Löbauer	5⅓	105,50 B	1	Zwickauer Bank	6	—

Transport-Aktien.

1	Deutsche Straßenb.	7⅓	158,00 B	1	Kette	6	—
1	Dresdner Straßenb.	8⅓	179,75 bB	1	S.-B. Dampfschiffahrt	2	—
4	Dresdner Fuhrwesen	8⅓	89,25 bB	1	Sächsische Straßenb.	6	134,50 B
1	Ver. Elbeschiff.	4	107,00 B	1	Mainkette	4⅓	—

Diverse Industrie-Aktien.

1	D.-Oest. Bergwerks-G.	8	—	7	Hotel Bellevue	10⅓	—
7	Münchener Tierpark-G.	—	—	1	Hotelges. München	3	—
1	Allgem. Ind.-Akt.-G.	0	—	1	Prager. Dynamitfabr.	6	100,00 B
1	Akt.-Fabr. Mandsberg	11	175,00 B	1	Holzindustrie Rabenau	—	—
1	Chem. Aktien-Färberei	0	—	1	Schles. Holzindustrie	—	157,00 B
1	do. Spinnerei	8	153,00 B	1	Dr. Nähm.-Zwirnfabr.	8	—
1	Deutsche Jutespinnerei	8	—	7	Kartonagenfabrik	—	138,90 bB
1	Gerner Jutesp. Lit. A	24	—	7	do. Genußscheine	—	540,00 bB
1	do. Lit. B	18	—	1	Chem. Fab. Heilenberg	8	153,00 bG
1	Kammg.-Sp. Schedew.	9	151,00 B	1	Chem. Fab. v. v. Heyden	8	157,00 B
1	S. Kammgarnspinn.	2⅓	—	1	Compagnie Laferme	12	—
4	Werschaler Aktienspinn.	4	84,50 B	1	D. Kognakbrennerei	2	70,00 B
1	Weiß. Jutespinnerei	2	—	6	Dresd. Gardinenfabrik	—	178,50 B
1	Zwick. Kammg.-Spinn.	10	149,00 G	7	Dresd. Drehrollenfabr.	—	160,00 B
1	Bautzner Kunstmühle	9	24,00 B	7	Kalliope, Musikwerke	5	—
1	do. Genußscheine	9	—	7	Kunstanstalt B. Groß	4	—
7	B. Schloß-u. Neum.-G.	—	—	1	Kunstdruck- u. Verlags-Anst. v. Müller & Lohse	8	—
4	Leisniger Mühl.-A.-G.	0	—	1	Kunstbrauerei Dreicher	10	—
1	Bautzner Tuchfabrik	—	80,00 B	1	Mech. Kragenfabrik	10	180,00 B
1	Tuchfabrik Akt.-G.	20	358,00 B	1	do. Genußscheine W.	15	—
7	Tepp.-u. Möbelst.-Sadl	6Br.	67,00 B	1	Plauen, Spitzenf. Berg	—	180,00 B
2	Leder-Fabr. Thiele	2	—	7	Plauensche Gardinenf.	6	142,50 B
1	do. Genußsch. W. M.	15	236,00 B	1	Speich.-u. Sped.-A.-G.	6	114,50 B
1	Leh. Billiardfabrik	0	—	1	Schles. Zementfabrik	7½	—
1	Medan. Treibr. u. W.	6	122,00 B	1	Fabrik engl. Sicherh.	30	181,00 B
1	Ver. Kunst. Schuhfabr.	9	—	1	S. Han. Mf.-u. Gum.-G.	7	—
1	Europäischer Hof	2	—				

Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.

A. D. Kreditanst. Pfandbr.	3½	99,75 B	Mitteld. Bodenkr. unk. b. 1905	3½	98,00 B
do. do.	4	102,40 B	Mitteld. Bodenkr. unk. b. 1906	4	100,50 B
*Kom.-Bk. d. L. O. Anl. Sch.	3½	99,75 B	do. do. do. b. 1907	4	100,50 B
do.	4	103,25 B	do. do. do. b. 1909	4	101,50 B
*Priv.- u. Hyp.-A., Pfdbrie.	4	105,00 B	Mittelb. Grundrentenbr. I	3	88,00 B
do.	3⅔	102,00 B	do. do. II	3½	99,00 B
do. Grundrente I	4	103,75 B	do. do. III	4	101,50 B
Hyp.-Obl. d. B. f. d. A. Dr.	3½	99,00 B	Preuß. Zentr.-B.-A.-Pfdbr.	3½	98,50 B
*Landwirtsch. Pfandbriefe	3	88,15 B	do. do. do.	4	—
* do.	3½	99,50 bz	do. unkündb. bis 1909	4	—
* do.	4	103,25 B	do. unkündb. bis 1910	4	—
*Landwirtsch. Kreditbriefe	3	88,00 B	do. unkündb. bis 1905	3½	96,00 B
* do.	3½	99,50 bz	do. Kom.-Oblig. 1887/91	3½	99,00 B
* do.	4	103,25 bz	do. do. von 1905	3½	96,00 B
*Lausitzer Pfandbriefe	3	88,25 B	do. unkündb. bis 1910		—
* do. do.	3½	100,25 B	*S. Bdkr.-Pfdbr. ukb. 1906 I	3½	99,50 B
*Leipz. Hypothek.-Bank C	4	98,10 B	* do. do. ukb. 1908 II	3½	99,60 B
* do. 1906 unkdb. E	3½	98,20 B	* do. do. ukb. 1909 III	4	104,00 B
* do. VII, 1908 unkdb.	3½	98,10 B	do. do. ukb. 1910 V	4	103,25 bB
* do. X, 1913 unkdb.	3½	—	do. do. ukb. 1910 V	3½	99,00 B
* do. 1906 unkdb. F	4	103,10 B	do. do. Serie 5a	3½	101,00 B
* do. VIII, 1908 unkdb.	4	103,20 B	*Sächs. Erbl. Pfandbriefe	3½	100,00 bB
* do. IX, 1910 unkdb.	4	103,00 B	* do. do.	3	—
Meinig. Pfdbr. VI	4	100,60 B	*Dresdner Terrain-Anl.	4	102,25 B
do. VII, 1908 unkdb.	4	101,20 B			
Meining. VIII, unkdb. b. 1911	4	103,20 B			

* In Sachsen mündelsicher.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Adlerbrauerei L. Dittelb.	4½	101,00 B	Lauchhammer (105 rz.)	5	105,00 B
Falkenau Brauerei	4	—	Rockstroh u. Schneider	4½	101,75 B
Bautzn. Brauer. u. Mälz.	4	—	Jacobiwerk	4	103,25 B
Konigl. Feldschlößch.-Br.	4	101,25 B	Radebeul. Guß (105 rz.)	4	100,25 B
1. Kulmb. Exp.-Brauerei	3½	97,75 B	Sachsenwerk	4	94,5 G
Kulmbacher Rizzi	4	91,5 bG	S. Gußst.-F. Döhlen	4	101,50 B
Deutsche Bierbr.	4⅓	102,50 B	S. Masch.-F. Hartmann	4½	—
Freiberger Brauerei	4½	103,10 B	Schimmel	4⅓	102,50 B
Gambrinus-Brauerei	4	101,10 B	Thür. Elektr. (102 rz.)	4½	100,00 B
Greizer Vereinsbrauerei	4	—	S. Eisenb. Werke (103 rz.)	4½	103,00 B
Hahnenbräu (103 rz.)	4½	102,25 B	Verlh.-Weißagr. (103 rz.)	4½	99,00 B
Hahnenkamm Br.-Pr.	4½	101,75 B	Perische (105 rz.)	4	91,0 B
Hansa-Br. Lübeck	4½	100,5 B	Spitzhl. vr. Schöb. (105 rz.)	4	101,00 B
Hubert-Bräu	4½	100,0 B	do. (103 rz.)	4	100,50 B
Hofbrauhaus	4	101,25 B	Deutsche Straßenbahn	4	101,90 B
Hamburger Br. (105 rz.)	4	—	do. II. Em.	4	102,60 B
Hempf	4	—	do. bis 1907 u. rz.	4	102,90 B
Kieler Eiche (105 rz.)	4½	104,50 B	Dresdner Straßenbahn	4½	104,5 B
Löbauer Brauerei	4	98,5 B	Tramw. Co. of Germ.	4	102,25 B
Mainzer (103 rz.)	4	101,5 B	Dresdn. Fuhrw. (103 rz.)	4	99,75 B
do.	4½	103,5 B	D.-Oe. E.-Ges. (1902 rz.)	4	—
Mitteld. Brauerei-Ges.	4½	98,50 B	Kette	4	100,00 B
Plauenscher Lagerkeller	4	—	Sächs.-B. Dampfschiff.	4½	100,50 B
Schloßbr. Kiel (103 rz.)	4½	102,75 B	Kartonnag.-Ind. (105 rz.)	4½	101,00 B
Societäts-Brauerei	4	—	Glasindustrie Siemens	4½	100,00 B
Ver. Frankf. Br. (103 rz.)	4	99,50 B	Bank für Bauten	4	99,7 B
Dresdner Malzfabrik	4½	—	Bautzner Tuchfabrik	4½	102,00 B
Pirnaer Malzf. (103 rz.)	4	—	Chem. Fabr. Heyden 103 rz.	4½	99,75 B
Sächsische Malzfabrik	4½	100,10 B	Chemnitzer Aktienspinn.	4	103,10 B
Chromo	4½	—	D. Jutespinnerei	4	—
Cröllwitzer Papierf.	4	100,00 B	D. Tepp.- u. Mb.-St.-Fabr.	4	100,50 B
Dresdner Papierf.	4	100,75 B	Dresdner Baugesellsch.	4	100,25 B
Hallerder Papierf.	4⅓	101,25 B	Dr. Zentralschlachthöfe I	4	101,50 B
P.-Pap.-G. Penig (103 rz.)	4	103,50 B	do. do. II	4	101,50 B
Niederschl. Obligst. u. Pap.	4½	102,00 B	Dresd. Gard. u. Spitz.-F.	4	—
Luxuspapierfabrik Sütz	4½	99,00 B	do. do.	4½	100,40 B
Thodesche Papierfabrik	4	—	D. Brh. u. K.-Sp. Bramsch	4½	—
Verein. Bautzn. Papierf.	4	100,00 B	Phot. App. Hüttig (103 rz.)	4	97,00 B
do. do.	4	102,00 B	Kalliope, Musikwerke		—
Verein. Strohstoffabr.	4½	100,50 B	Trikot-Fabr. Leipzig-E.	5	101,25 B
Ver. Zellstoffabr. (105 rz.)	4½	101,25 B	Treibr.-A.-G. Kunz	4	—
Weißenborner Papierfabr.	4	—	Fränkische Schuhfabrik	4	—
Panzerf. Schladitz	5	102,00 B	Nordd. Jutesp. (103 rz.)	4	—
Bendhgr. Masch. (103 rz.)	4½	101,00 B	Porzellanfabrik Kahla	4	—
Ch. Bm. Sch. u. S. (105 rz.)	4	102,00 B	Porz.-Fab. Rosenthal	5	103,75 B
D. Werkz.-Maschinenfabr.	4	—	Porzellanf. Unterweißb.	4½	102,25 B
Dresdn. Gasm.-F. (Hille)	4	101,00 B	S. Holzindustrie Rabenau	4	—
Elektr. Werke (v. O. Pöge)	4½	—	S. Nähfabr. Heydenreich	4	—
Elektr.-Werke Berl.-A.-G.	0	103,00 B	Schlesische Holzindustrie	4½	—
Friedr.-Aug.-H. (105 rz.)	4	—	do. (103 rz.)	4½	102,50 B
Germania	4	—	Speicherei, Sped.	4½	102,50 B
Görlitzer Maschinenb.-A.	4	—	Ver. Tonwaren (103 rz.)	4½	101,75 B
do. (103 rz.)	4½	—	Weißthaler Akt.-Spinn.	4½	—
Hartgußw. Kühne (105 rz.)	4	—	Wurz. T.-u. Bel.-G. konv.	4½	—
Königin Marienhütte	4½	98,00 B	Münsterb. Zucker. (104 rz.)	4½	—
Lauchhammer	4	101,25 B	Zwick. Kammg. (102 rz.)	4⅓	103,00 B

Vermischtes.

* **„Niedriger hängen!"** In dem neuen, im Auftrage des Berliner Geschichtsvereins von Professor Georg Voß herausgegebenen Berliner Kalender für 1905, der diesmal von der Hand des Malers Barlösius einen farbenreichen Bildschmuck aus dem alten Berlin erhalten hat, spricht sich der Generaldirektor der Staatsarchive, Geh. Oberregierungsrat Professor Koser, der Biograph Friedrichs des Großen, über die bekannte Legende vom „Niedriger hängen" aus. Er führt den Nachweis, daß sie historisch ist. Die Episode knüpft sich, wie man weiß, an das 1781 von Friedrich eingeführte sehr unpopuläre Kaffeemonopol: „Die Einrichtung fiskalischer Kaffeemagazine und -Brennereien, die Kaffeericherei der von Staats wegen in alle Küchen und alle Töpfe hineinschnüffelnden Aufpasser." Daß der bekannte Vorgang mit dem „Niedriger hängen" der Wirklichkeit entspricht, das ergibt folgende Schilderung eines Augenzeugen namens Heffner, der Mitglied der königlichen Kapelle und nachmals Kapellmeister in Upsala war: „Zur Zeit der unglückseligen Kaffeeregie fand sich in der Nähe des Fürstenhauses (am Werderschen Markt) eines Tages ein großer Auflauf, indem alles mit lächelnden Mienen um ein hoch an der Ecke angeschlagenes Papier versammelt stand. Ich kam von der Kapelle, einige Notenblätter unter dem Arm, und konnte kaum erfahren, was es bedeute, als jemand anders hinzukam, der es ebenfalls nicht wußte, und doch ungleich mehr bei der Sache beteiligt war als ich. Es war der Alte Fritz, der einsam mit seinem Heiducken die Jägerstraße heraufgeritten kam. Die Mützen flogen herunter, man gaffte den König an mit lächelnden und doch erschrockenen Mienen, man wich zurück, niemand aber wagte zu sprechen. Der Monarch schickte nun seinen Begleiter ab, zu erfahren, was es wäre. Indessen musterte er mit seiner großen Lorgnette die Umstehenden, und ich glaubte sogar zu meiner großen Freude, daß auch mich ein besonderer Blick traf, der zu erkennen gab, daß er sich meiner erinnere; denn darin war der Große Fritz einzig, daß er jeden wiedererkannte, mit dem er einmal gesprochen. Der Heiduck kam jetzt lächelnd wieder und wollte nicht mit der Sprache heraus. „Sie haben etwas auf Ew. Majestät angeschlagen." Nun ritt der König etwas näher und sah sich selbst auf dem Bilde, wie er in höchst kläglicher Position auf einem Fußschemel saß und, eine Kaffeemühle zwischen den Beinen, emsig mit der einen Hand mahlte, während er mit der andern jede herausgefallene Bohne auflas. Sobald Friedrich den Gegenstand erkannte, wehrte er mit der Hand und rief: „Hängt es doch niedriger, daß die Leute sich nicht den Hals ausrecken müssen." Kaum war dies ausgesprochen, als ein allgemeiner Jubel ausbrach. Man riß das Bild herab und in tausend Stücke, die Jungen warfen die Mützchen und ein allgemeiner Jubelruf: „Vivat der Alte Fritz!" scholl dem langsam abreitenden König nach." — Hiernach darf die köstliche Szene für Berlin als historisch gelten. Als unmittelbar nach Friedrichs Tode die Anekdotensammler einen ähnlichen Vorgang nach Potsdam verlegten, trat dem mit Recht Friedrich Nicolai entgegen. Von Interesse, meint Koser, wäre es, zu wissen, ob irgendwo ein Exemplar der Karrikatur erhalten ist. Im Berliner Kalender hat Maler Barlösius die Szene recht lebendig im letzten Monatsbilde dargestellt.

* **Zwei amerikanische Städte von einem Zyklon verwüstet.** Unser Londoner sb.-Berichterstatter schreibt uns unterm 22. August: Die beiden Schwesterstädte St. Paul und Minneapolis sind in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag von einem Unwetter verwüstet worden, das an Heftigkeit in den letzten zehn Jahren kaum seinesgleichen gehabt hat. Der Zyklon hielt nur wenige Minuten an, aber in dieser kurzen Zeit wurden Hunderte von Menschen getötet und viele Gebäude in einen Trümmerhaufen verwandelt. In Minneapolis stürzte ein großes Gebäude, das viele kleine Einzelwohnungen enthielt, zusammen und begrub ungefähr 250 Personen. Von vielen Familien ist bloß ein einziges Mitglied gerettet worden, obwohl die Bergungsarbeiten sofort in großem Maßstabe begonnen wurden. In St. Paul sind über 200 Gebäude zusammengestürzt, darunter zwei Theater. Der ganze Verkehr in der Stadt selbst und mit der Außenwelt ist unterbrochen. Alle Telegraphen- und Telephondrähte sind abgeschnitten und von Personenbeförderung im Weichbilde der Stadt ist überhaupt keine Rede. Die vom Winde herabgerissenen Drähte töteten eine große Zahl von Personen durch den elektrischen Strom. Die große, ungefähr 70 Meter hohe Brücke über den Mississippi ist vollkommen demoliert und viele Menschen sind in dem Sturme von der Brücke heruntergeweht worden. Auch die Vorstädte und umliegenden Dörfer sollen stark gelitten haben, aber es ist bis jetzt nicht möglich gewesen, von ihnen irgendwelche Nachrichten zu erlangen. Es ist auch nicht mit der geringsten Genauigkeit festzustellen, wie viele Menschen tatsächlich ums Leben gekommen sind, da fortwährend noch Verwundete aus den Trümmern ausgegraben werden. Der Materialschaden wird auf 5 bis 8 Millionen Mark geschätzt. Das Unwetter ging auch teilweise auf St. Louis über, aber die Ausstellung blieb unbeschädigt, während in der Stadt selbst gleichfalls viele Personen ums Leben kamen und Eigentum im Werte von ungefähr 2 Millionen Mark ruiniert wurde.

* **Ueber einen deutsch-französischen Grenzzwischenfall** wird aus Groß-Moyenvre berichtet. Am Freitag waren einige Leute aus Groß-Moyenvre, Männer, Frauen und Kinder in den Wald gegangen, um dürres Holz zu sammeln, und auf französisches Gebiet geraten. Als sie in einer Gruppe beisammen waren, fiel plötzlich ein Schuß, den, wie es heißt, der Förster des französischen Forstes abgegeben hatte. Eine der Frauen stürzte, von mehreren Schrotkörnern in den Unterleib, den Oberkörper und den Kopf getroffen, zu Boden. Außerdem wurden zwei Männer verletzt. Die Verletzungen der Frau gelten als schwer, die Verletzungen der Männer sind leichterer Art.

* **Der literarische Stoßseufzer eines Schneiders.** Ein New-Yorker Schneider beschwert sich in einer amerikanischen Zeitung bitter darüber, daß die Herrenkleidung jetzt in den Romanen so selten beschrieben werde. Die Damenschneider kamen auf ihre Rechnung, aber für die Schönheit eines Herrenanzuges hätten die heutigen Romanschriftsteller kein Verständnis. Mit welcher Liebe und Andacht hätten doch Dickens und Thackeray die eleganten, mit großen Knöpfen gezierten Beinkleider, die in allen Farben des Regenbogens strahlenden Westen ihrer Helden beschrieben! In Bulwers „Pelham" werden wir bis ins kleinste über die Toilette eines jungen Herrn unterrichtet. Daß das jetzt anders geworden, daran seien die Frauen schuld, die allmählich immer mehr die Schriftstellerei beherrschten und natürlich größeres Interesse an der Damenmode hätten. Seit den Romanen der George Eliot sei das Unglück hereingebrochen; sie scheine die männliche Kleidung für etwas Minderwertiges gehalten zu haben, und heute beschreibe man fast gar keine Herrenanzüge mehr. „Wahrlich, das muß man unserm ehrlichen Handwerk zugestehen", so schließt der gekränkte Schneider, „der Herrenschneider ist in letzter Zeit von der Dichtung arg vernachlässigt worden, und das muß anders werden."

Sport.

Radrennen zu Dresden. Für Liebhaber der Dauerrennen bietet der nächste Sonntag einen besonderen Genuß. Neben dem 100-Kilometer-Fahren der gewonnenen Stehergrößen wird noch ein Stundenfahren der besten aus der zweiten Klasse stattfinden. Rosenlöcher, der am 17. Juli den schnellen Führungsmotor von Bruni erwarb, Große-Leipzig und eine ganz neue sehr gute Kraft, Meilwarth-Plauen, bestreiten dieses Rennen.

Einer der besten Dauerfahrer des internationalen Radrennsports, der Amerikaner Leander, ist in Paris infolge Sturzes gestorben.

Das Meeting an der Oos.

Der zweite Tag.

Mit recht gemischten Gefühlen sah man dem Dienstag entgegen. Der erfahrene Sportsmann ließ sich durch die kleinen Erfolge des Sonntages nicht täuschen, die Morgenarbeit ist nur zu maßgebend, ein Urteil zu fällen. Aber es gibt noch immer Optimisten, die auf einen unvorhergesehenen Zufall rechnen, die sich ein Gefühl hypnotisieren und daran glauben, wie ein rettungslos Kranker.

Der Sonntag zeigte nur zu deutlich, daß die Franzosen wieder in einer qualitativen Uebermacht zur Stelle sind, daß sie gerne und großmütig uns die „kleinen" Rennen überlassen, daß sie aber geschlossen auf die „großen" marschieren.

Um 2½ Uhr begannen die Rennen. Erst die Einleitung, das Ebersteln-Rennen, in welchem nur deutsche Pferde starteten, dann das Sandweier Handicap, in dem sich „Queen of Hearts" wieder als eine recht schwache Stütze ihres Stalles bewies und „Leda" das ganze Rennen unter van Dusen führend das Ende mühelos sicherte. Das ursprüngliche Feld für das „Zukunftsrennen" erhielt nach dem Eintreffen des Monf. Chan, des Besitzers von „Cardignan" und „Rally", insofern einen Zuwachs, als sich der Stall entschloß, auch Rally in diesem Rennen zu satteln. Es waren also 10 Teilnehmer, die sich an den Pfosten begaben. Schon am Knie bekam „Holländer" die Peitsche, während „Champ-d'or" nur der Kopf freigegeben werden mußte, damit er mühelos erst „Pretty Maid" abfertige und klar, wie im Kanter, mit 2½ Längen durchs Ziel gehe. „Génésareth" schob sich aus dem Hintergrunde vor und belegte den zweiten Platz, drei Längen vor der Stute des Comte Le Marrois.

Nach diesem bedeutendsten Rennen des Tages folgten die 20 000 Mk. der Stadt Baden. Von „Kanst", dem „Erklärten" des Monf. Caillault, ließ sich „Catus" unfreiwillige Pilotendienste bis in den Einlauf leisten, dann machte er nicht mehr viel Federlesens, zog in Front und wie, wenn er dem Felde ein „Auf Wiedersehen" zurufen würde, ließ er die ganze Gesellschaft spielend leicht mit acht Längen hinter sich. „Kanst" folgte als Zweiter mit drei Längen vor „Orgueil" und ebensoweit dahinter „Orienta", die sich eigentlich nie im Rennen befand.

1. **Ebersteln-Rennen.** Union-Klub-Preis 3000 Mk. Herrn Elsers' „Conradin" (Warne) 1. Herrn Tillemanns „Miß Tentflute" (Wheatherdon) 2. Herrn Packheisers „Querelare" (Hughes) 3. Tot.: 14 : 10, Platz: 22, 34 : 20. — 2. **Sandweier-Handicap.** Union-Klub-Preis 4000 Mk. Herrn Paschs „Leda" (van Dusen) 1. Gest. Römerhofs „Gloria" (Warne) 2. Herrn Weinbergs „Clavigo" (Spencer) 3. Tot.: 47 : 10. Platz 25, 22 : 20. — 3. **Zukunfts-Rennen.** Preis 30 000 Mk. Monf. Ephrussis „Champ-d'or" (Stern) 1. Baron Rothschilds „Génésareth" (Carlyle) 2. Comte Le Marrois' „Pretty Maid" (Childs) 3. Tot.: 27 : 10. Platz: 28, 42, 48 : 20. — 4. **Preis der Stadt Baden.** 20 000 Mk. Blancs „Catus" (Stern) 1. Monf. Caillaults „Kanst" (Reiff) 2. Comte Le Marrois „Orgueil" (Childs) 3. Tot.: 11 : 10. Platz: 22, 28 : 26. — 5. **Oos Handicap.** 10 000 Mark. Herrn Packheisers „Miquel I" (Hughes) 1. Herrn Widmers „Best Lady" (Rigby) 2. Kgl. Hpt.-Gest. Gradity' „Rosenroth" (Warne) 3. Tot.: 41 : 10. Platz: 24, 26, 22 : 20. — **Merkur Steeple Chase.** 3000 Mk. Herrn Strubes „Teresi" (Herr v. Wallenberg) 1. Lt. Dodels „Marion Rose" (Herr Lücke) 2. Lt. Baumanns „Madame" (Besitzer) 3. Tot.: 34 : 10. Platz: 32, 24 : 20. Graf v. Norman.

Vom Fechtsport. Eine eigenartige Beobachtung ist auf sportlichem Gebiete in unserm deutschen Vaterlande festzustellen. Während alle alten und modernen Sports (als Reiten, Radeln, Rudern, Turnen, Schwimmen usw.) mit eines ziemlichen Zuspruchs erfreuen, hat sich sonderbarerweise ein urakter Sport — eine Kunst — besonders in unserm Deutschland nur auf einem gewissen Niveau bewegt. Wir meinen die edle Fechtkunst. In unsern Nachbarstaaten Oesterreich, Frankreich, ferner Italien erachtet es jeder Gebildete für seine Pflicht, die Waffe führen zu können. Galt doch auch bei unsern Vorfahren diese ritterliche Kunst als eine ihrer liebsten Leibesübungen. Dresden, dessen oberste Behörden alles Sportliche so wirksam unterstützen, es sei nur der vaterländischen Festspiele gedacht, muß auch in fechterischer Hinsicht einen noch andern Platz behaupten. Es ist nicht in letzter Reihe ein Verdienst des Fechtklubs „Hergsell", in Dresden zur Hebung dieses schönen Sports beigetragen zu haben. Der Klub beginnt in seinem schönen Fechtsaal, Permoserstraße 13/15, Flügel B, Anfang September neue Kurse in italienischem Florett- und Säbelfechten. Die Ausbildung liegt neben andern Kräften in der Hand des durch den Dresdner Fechtklub bekannten Fechtmeisters Riegel. Meldungen zur Erlernung dieser ritterlichen Kunst an den Uebungsabenden Montags und Donnerstags ½9 bis 10 Uhr.

Erste deutsche Autolenkerschule. Mit dem Technikum in Aschaffenburg wird mit Anfang November d. J. die erste öffentliche Schule errichtet, die es sich zur Aufgabe macht, tüchtige und zuverlässige Lenker von Kraftfahrzeugen auszubilden. Alljährlich finden 2—3 Ausbildungskurse statt, die jeweils die Zeit von 10 Wochen mit täglich 8 Unterrichtsstunden umfassen. Der erste Kursus beginnt mit Anfang November. Dem Lehrprogramme zufolge zerfällt der Unterricht in einen theoretischen und in einen praktischen Teil; der erstere umfaßt Landkartenlehre, Physik, Elektrotechnik, die Lehre von den Gas- und Dampfmotoren und Automobillehre. Der zweite Teil umfaßt Werkstattübungen, Montage- und Fahrübungen. Nach Beendigung des Kursus findet eine Prüfung statt, in welcher der Besucher strenges Zeugnis über seine Befähigung abgeben muß. Ausführliche Prospekte und Lehrprogramme versendet kostenlos das Technikum in Aschaffenburg.

Zur Alpenvereins-Generalversammlung in Bozen. In den Tagen vom 2. bis 5. September d. J. — also zur Zeit, wo in der Talebene Rebe an Rebe prangt und an grünen Blätterspalier goldene Früchte hängen, dieweil der Rosengarten feurigen Blick in die Niederung wirft — findet in der berühmten Touristenstadt am Eisack und am Talfer die 35. Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins statt. Man weiß, daß dies soviel zu bedeuten hat, ein Massenrendezvous derjenigen, die des bernen Edelweißsterns in allen Gauen Deutschreichs und Deutschlands zu Ehren und Würden gebracht haben. Tausende von den [illegible] Mitgliedern dieses größten und machtvollsten aller alpinen Vereine werden sich in den Tagen im Etschlande ihr Stelldichein geben, um an den Beratungen teilzunehmen, die Wohle unsres großen Alpenlandes gelten, den rauschenden Festen anzuwohnen, welche Sektion Bozen in einer der gesegnetsten Landschaften des deutschen Südens veranstalten, den Fuß auf jene himmelstürmenden Felsen-Eisgipfel zu setzen, die Südtirol längst zu einem der begehrtesten Wanderziele gemacht haben. Seit Monaten rüstet die alte Waltherstadt in ihr alles, was alpin denkt und fühlt, zum würdigen Empfange der lieben Gäste aus nah und fern. Sie ist aber auch, wie kaum eine zweite, zur Feststadt geschaffen. Am Walthersplatz zu Füßen des Marmorbildes des [illegible]lichen Minnesängers wird man den Sangesbrüdern und Gesinnungsgenossen treuen Alpensohnes entbieten und am Runkelstein, dem poesiegeklärten Kaiserschlosse, hoch über den Bergen des Talfer, dem Etschgau mit seinen Burgen und Siedelungen im Abendsonnenschein [illegible]. Von der Wassermauer-Promenade, die der Verein Bozen-Gries bei diesem Feste zum [illegible] Male einem größeren Besucherkreise öffnen werden die Alpenvereinler ringsum die Freudenzeichen lohen sehen, mit denen das dankbare Volk Tirols den Verein aus den Bergen [illegible] durch flammendes Willkommen begrüßen wird. Den Kurvanlagen von Gries dürften die fremden Gäste zu der Ueberzeugung gelangen, daß kaum einen zweiten Punkt am Fuße der Alpen gibt, der berufener wäre, dem heilsuchenden Kurgast inmitten einer herrlichen Natur die größten Güter der Menschheit — Kraft und Gesundheit — wieder zu verschaffen. Auf Graten der felsgepanzerten Dolomiten und Eisdomen der firnglitzernden Oetzaler Bergwelt, aber auch in der träumerischen Einsamkeit der Sarntaler Alpen wird sich den [illegible] nehmenden Bergklimmern die Schönheit und Mannigfaltigkeit der Höhen und Täler Tirols offenbaren, zu denen es noch jeden in heißem Verlangen zurückgezogen, der einmal Ange[illegible] Sinn an ihrem Reize erquickt. Was aber Reichsdeutschen besonders anheimeln wird, ist der biedere kerndeutsche Sinn, den sie in den Tälern des Tiroler Landes vorfinden werden.

Büchertisch.

* **Taschen-Album Heiterer Liederabend,** für Singstimme mit Klavierbegleitung. Preis 1 Mk. Verlag von P. J. Tonger, Köln a. Rh.

* **Wie gelange ich zu Erfolg durch eigene Kraft?** Eine praktische Anleitung von Adolf Jaensch. 1 Mk. Verlag von A. Jaensch, Breslau.

* Im rührigen Verlage von Hugo Steinitz, Berlin SW. 12, erschienen folgende Neuheiten: **Schreibkrampf und die ihm verwandten Bewegungsstörungen.** Ihre Entstehung, Bedeutung und mäßige Behandlung von Dr. Hugo Borchardt. — **Was muß der Briefmarkensammler wissen?** von Emil Schidlof. Preis 1 Mk.

* **Das heilige Blau.** Eine japanische Liebes- und Kriegsgeschichte von Königsbrun-Schaup. Preis 1,50 Mk. E. Piersons Verlag, Dresden.

* **Wien II.** Die Gemäldegalerie der k. k. Akademie der bildenden Künste. Die Sammlungen Liechtenstein, Czernin, Harrach und Schönborn-Buchheim. Von Wilhelm Suida. Preis 3 Mk. Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.

Kios-Jacca-Dubec
Beliebteste 2½ Pfg. Cigarette

Hut-Fabrik H. Marsa
Scheffelstrasse 34, Ecke Wallstra
Strohhüte
für Herren, Knaben und Kinder
Chapeaux claques-Zylind
Filzhüte.

Condensirte Milch
MARKE
„Milchmädchen"
CHAM SCHWEIZ. LINDAU BAYERN
Fabrikmarke
Älteste und bewährteste Marke Europa's
anerkannt
beste und rahmreichste Milch
Grösster Absatz.

Konkurs- und andere Warenvorräte schnellstens zu räumen,
sollen im Auftrage zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft werden, darunter: 2 Kücheneinrichtungen, Büfette, Herren-Schreibtische, 7 Plüschsofas und 2 Garnituren, 2 Chaiselongues, Decken, 3 Steg- u. 4 Ausziehtische, 30 Rohrlehnstühle, 5 Wasch- u. Nachttische, 8 echte u. unechte Kleiderschränke u. Vertikos, 3 Küchenschränke, 2 Bücher- u. 2 Wäscheschränke, 10 Bettstellen mit Matr., 15 Trumeaus u. 30 Pfeilerspiegel, 4 Kommoden u. viele andere Mobiliar, fern.: Teppiche, Gardinen, Stores, Tisch- u. Steppdecken usw. usw.
Nur kurze Zeit Wettinerstr. 8, pt. Max Kob Aukt. u. Taxator

Feine frische Molkerei-Butter
mit und ohne Salz
1 Pfd. 115 Pf.
Dippoldisw. Platz 1. Alaunstr. 31.

Haut- u. Geschlechtsleiden
Ausflüsse, Geschwüre, vorz. Schwäche u. Frauenleid. u. behandelt nach langjähr. Erfahr. solid E. G. Schwarze, Rotenstraße. Harn- u. mikroskop. Untersuch. Sprechz. 9—3 u. 5—8. Sonnt. 9—3.

Geh. Leiden
Ausflüsse, Harnröhrenleiden, Geschwüre, Schwäche behandelt Goselin
Dresden, Johannesstraße 15, 1., täglich von 9—4 u. 6—8, Sonnt. 9—3. (Langj. b. verst. Dr. med. Blau tätig gew.)

Gänse! Enten!
Liefere nur große, ganz ausgemästete u. federvolle Tiere franko unt. Garantie für lebende Ankunft. 10 St. Gänse 29,50 Mk., 15 St. Enten 22 Mk. S. Bermann, Breslau II, Teichstr. 8. R1318

Knabengarderobe
wird sauber und fein gefärbt und fertigt Oberseergasse 14, I.

Gänse, Enten.
Lief. franko jed. Bahnst. mit gar lebend. Ank. 10 St. große federvolle, bald schlachtr. Gänse 30 Mk., 15 St. fettfl. Enten 22 Mk., 20 St. große Brathühne 16 Mk. Müller, Neuberun 71, Bez. Oppeln. [A 111]

ff. farbig Seidenpapier, 240 Bogen 1.50 Mk., Seidenpapierlager Hesse, Scheffelstr. 112. b 12462

Wo geht man hin, um sich gut und billig photographieren zu lassen? Das ist bei Richard Beyer, Gr. Plauensche Str. 8. Das Dtzd. Visit 1 Mk., Kabinett 4 Mk.

Zu vermieten

Wohnungen

Schuorrstr. 19
halbe 3. Et. bill. zu verm. [b2090

Rosenstraße 27
1 helle Wohnung, 3 St., Küche, 400 Mk., od. 2 St., K., 280 Mk., p. 1. Oktober zu verm. [14005

Dresden-Nausslitz, Nähe Frundsbergstr. 19, fr. Kaiserstraße 25, schöne Wohnungen s. verm. Pr. 180—225 Mk.

Gabelsbergerstraße 12 u. 14
part. u. 1. Etg., 3 u. 4 große Zimmer, Küche, Kamm., m. Gaseinrichtung, bill. zu verm. [b2089

Dürerstraße 3,
halbe 1. Etage mit Balkon p. 1. Oktober 1904 zu vermieten. Preis 575 Mark. 945

Wohnungen in Löbtau,
Pr. 240 u. 225 Mk., zu vermiet. Poßstr. 29, 1., Große. u3944

2 schöne sonnige
Wohnungen,
150 u. 200 Mk., sowie 2 Mädchen-Schlafstellen bill. zu verm. Näh. Gasthof Rothhal. z611

Förstereistr. 15, 3.
sonn. geräum. Wohn. f. 240 M. 1. Oktober zu verm. 458

Leipziger Straße 24 457
1. Et., fr. Ausl., 3 Z., K., K., Alk., Gas, Pr. 440 Mk., vorger.

Albrechtstr. 13, Gartenh.
halbe 1. Et., best. aus 2 St., 2 Alk., Küche u. Korridor, 1. Okt. zu bez. Preis 370 Mk. [1293

Schanzenstr. 23
schöne kleine Wohnungen, 200, 270, 1. Okt. zu verm. [dd2142

Förstereistr. 42, Gartenh.
2. Et., 1 groß., 3 kl. Zimmer, Küche, Zub., billig zu verm.

Leipziger Str. 36 u. 38
sind sofort oder später Läden u. Wohnungen von 280 Mk. an zu verm. Näh. das. [07754

Holzhofgasse 13
schöne Wohnungen von 240 u. 350 Mk. sofort od. spät. beziehb. Näh. Hinterh. 2. r. [f2064

Böhmische Str. 9
schöne sonnige Wohnung f. 250 Mark sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Et. [f2068

Schöngel. Wohnung.
St., 2 K. u. K. mit Schuppen jährl. Miete inkl. Wasser 190 Mk., sof. od. 1. Okt. zu vm. Näh. in Cotta-Dr., Warthaer St. 26, p. [1507

Galeriestr. 24
Wohnung mit Hausmannsposten unter günstigen Bedingungen zu verm. Näh. d. König, Terrassenufer 25. 07577

Am Nostitz-Wallw.-Pl.
Nostitzstraße 12, 1 Wohnung, 1. Et., besteh. aus Stube, 2 K., Küche, Vorsaal u. Zubeh., für 280 Mk., eine dergl. 3. Et. für 260 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst b. Seifert, 3. Etage. ee7892

260, 310, 320, 340 Mk.
Wohnungen Wachsbleichstr. 27 zu vermieten. aa2552

Schöne Wohnung f. 220 Mk. zu vermieten Löbtau, Saalhausener Straße 9. e8802

Conradstraße 18
sof., Vorf., Stube, Kamm., K., 280 Mk. Näheres b. Räukert, 3. Etage links. 2001

Louisenstrasse 74b
1. Okt. Vorf., 2 St., K., Küche, 350 Mk. Näheres Hinterhaus 2. Et. bei Richter. 2990

Parterre-Wohnung,
3 Zimm., Küche, Zub. u. Gart., in freistehend. Hause zu vm., Preis 400 Mk. Näheres Priesnitzstraße 53, 1. Etage. e939

Priesnitzstraße 53
Stube u. Kamm., 11 Mk. mon., zu v. Näh. das. 1. Et. [e992

Friedensstr. 1 1694
(Ecke Lößnitzstr.)
vermiete meine schön vorgerichte. Wohn., 2. Et., 2 Z., 1 K., K., bei Vergütung, sofort beziehb. Näh. 2., Mitte, od. 3. Et. lks.

Blumenstrasse 12,
nahe Amts- u. Landger., halbe 3. Et. gut vorger., sof., 4 hochf. gr. Z. m. Balk., gr. Küchem. Balk., Mädch.- u. Sp.-Kamm., gr. Vorl., Wsch., Gas, el. Kl., Lin., Waschh., Trockenboden, Kell., Bodk.; Straßenb. n. all. Richt., 680 Mk. Näh. 1. Et. r. [55

Schöne halbe 2. Etage, 1694
3 heizb. sep. Zimm., Küche, gr. Vorl., Zub., f. 500 Mk. 1. Okt. zu verm. Bischofsweg 88, 2. l.

Martin-Luther-Str. 25 schöne Wohn. v. 240—320 Mk. sof. od. sp. z. v. Näh. d. Anschl. [1398

Sof. 1. Et. 650 Mk. 1696
zu verm. Blasewitzer Straße 30, Morgens., Balkon, 4 große Z., 2 Alk., ex. Kl., alles neu.

Sebnitzer Str. Nr. 49
Neustadt,
per 1. Oktober zu vermieten 1 Wohnung in 2. Etage, Vorderhaus, 3 große schöne Zimmer, desgleichen Küche, Vorsaal u. Zubehör, für 460 Mark p. a.; ee8082
2 Parterre-Wohnungen im Hintergebäude und Seitengebäude, von je Stube, Kammer, Küche, a 220 Mk. p. a.;
1 Wohnung des Seitengebäudes, 1. Etage, Stube, Kammer, Küche, 250 Mk. p. a.;
2 einzelne Stuben mit separat. Eingange, direkt vom Wirt, a 9 und 8 Mark monatlich.
Näheres daselbst Vorderhaus 2. Et. bei Herrn Schumann.

Löbtau,
Columbusstr. 5, schönste Lage, 3 Wohng. in 1. u. 3. Et., je 2 St., 1 K., K., Spritzenkamm., Wasserklos., Balkon, 425, 400 und 375 Mark; 10269
Burgkstr. 15 zwei Wohn., 1. u. 3. Et., große Räume, freie Lage, 300 u. 280 Mk., sofort od. 1. Okt. zu vm. Näh. das.

Wintergartenstr. 58
f. Wohnungen in d. 1. Etage, 2 St., K., K., Vorl., p. Pr. v. 440 Mk., u. 1 gr. 2fenstr. Z., Küche, Vorl., f. 220 Mk. per sofort oder später zu vm. Näh. part. r. od. Restaur. 1079

Für 220 Mark
4. Et. (Mansarde), St., K., K., Zubehör, 1. Okt. zu vermieten Dürerstraße Nr. 34. 877

Helgolandstr. 13
sind schöne neu vorgerichtete Wohnungen zu 300—380 Mk. an solide Mieter zu verm. Näh. daselbst bei Probst. ee8424

Gutschmidstr. 1 1694
sind schöne moderne und neu vorgerichtete Wohnungen zum Preise von 270—340 Mk. zu verm. Näh. das. bei Meyer.

Per 1. Oktober
halbe 2. Etg., Preis 300 Mk.,
zu vermieten [13684
Papiermühlengasse 4.

1. Okt. III. Etage 360 Mk.
Holbeinstraße 97 (Sonnens.), 2 zweif. St., Küche, Vorsaal. Wird b. 30. Sept. vorger. f [287

Löbtau,
Burgkstraße 13, Stube, K., K., V., f. 230 Mk. zu vm. [u3874

Kl. Plauensche Gasse 6, 2.
2 Zimm., 2 K., Küche sofort od. später zu vermiet. ee8338

Gambrinusstraße 1, 2.,
3 Z., kl. K., Küche, Waschhaus, sof. od. spät. zu verm. ee6839

Windmühlenstrasse 1a,
Ecke Schanzenstr., 2. Et., hübsche Dachwohnung, 1 St., 1 K., K. u. Holzschuppen, für 210 Mk. z. 1. Okt. z. vm. Näh. pt. [dd2176

Dresden-Neustadt,
Tauscherstr. 7, zwei kl. Wohn., 200 u. 320 Mk., Okt. zu verm.

Schulgutstr. 16 1690
ist eine Wohnung zu 300 Mk. z. verm. Näh. b. Frau Schacht.

Rähnitzgasse 13
sind Wohn. zu 150 u. 280 Mk. zu verm. Näheres beim Hausmann, parterre. 1679

Mathildenstr. 33
ist eine Wohnung zu 240 Mk. z. verm. Näh. part. r. 1678

In Briesnitz 1694
sind schöne Wohnungen zu 180 u. 200 Mk. zu verm. Heinrichstraße 20, 1., b. Pohlitzsch.

Kleine Wohnung,
180 Mk., 3. Et., Schäfberg. 6, sof. zu verm. Näh. das. bei Herrn Helm. gg3035

Erdl. Part.-Wohnung 1693
per sof. od. spät., 450 Mk., nahe a. Wald, Kamenzer Str. 60.

Ehrlichstraße 16
Parterre-Wohn., 2 St., 1 K., 1 K., 1. Okt. mietfrei. [9413

Holbeinstr. 12, 4.,
1 Wohnung, 260 Mk., 1. Oktob. zu vermieten. 1700

Kl. Wohnung f. 135 Mk. per 1. September zu verm. Mathildenstraße 28, 4. Hänsel. 1715

Kl. frdl. Wohnungen zu 200 u. 230 Mk. Kamenzerstr. 66. [e992

Concordienstraße 28,
Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Zubehör, im 1. Stock, sofort oder später für 400 Mk. zu vermieten Näheres daselbst im Laden. 13265

Freiberger Straße 71b
sind im Vorder- und Hinterhaus per sofort oder später
kleine und größere Wohnungen
zu vermieten. Näheres daselbst oder bei Bernh. Canzler. Pirnaische Straße 33. 1735

Schöne Läden Galeriestr. 24
für 525 und 425 Mark zu vermieten. 07576

Lutherplatz 8
Wohn., 250, 270 Mk. 1745

Carusstraße 14
kl. Wohn. f. 1. Sept. zu verm., Preis 138 Mk. jährl., 3. Et. Näheres Buchbinderei. [1696

Flemmingstraße 15,
nahe Postpl., freundl. Wohn., 3. Et., 280 M., z. v. Näh. 2. St. 1691

Kinderlose Hausleute 1694
ges. Näh. Cranachstr. 18, 2. l.

Löbtau, Tharandter Str. 62
schöne Wohn., 3. Et., best. aus St., K., K., K., Zub., 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Et. b. Hrn. Schubert. [f1040

Frdl. Wohnung, St., K., K., Waschhs., Trockenpl., **240** Mk., 1. Okt. z. v. Kiesernstr. 12, 1. [dd2188

Hald. Part. u. halbe 2. Etage, sehr ruh. Lage, zu verm. Querallee 16. Näh. das. pt. b. Retzer. [2415

Schöne Wohnung ist umständehalber bill. zu verm. Neustadt, Hartigstr. 11, 3. r. [19421

St., K., K., 4. Etage,
mit od. ohne Hausanspr. 1. Okt. billig zu vermieten Cameliensstraße 9, part. 1663

Ostbahnstraße 12, 4. Et.,
2 St., K., K., Preis 360 Mk., an einzelne Leute per Oktober zu vermieten. 1681

Tharandter Str. 65, Pt., 1. u. 2.,
2 St., K., Küche u. Zubeh. für 330-350 Mk. z. v. Näh. das. [e2154

St., K., K., Pr. 200 Mk., z. verm. Trachau, Leipziger St. 268. [f2416

Schöne Wohnung
Stube, K., K., 1. Et., 200 Mk., Reisewitzerstraße 10. u4020

Hausmannsposten
m. schön. Wohn. p. 1. Oktbr. an ordentl. Leute ohne Kinder z. verg. Näh. Louisenstr. 80, 3. Et. [1805

Am See 14
sind Wohn. f. 200 Mk. zu verm. Näheres 1. Etage. b4258

Hausmannsposten
an eing. Leute für 1. Oktbr. Dresden-Neustadt zu vergeben. Adressen mit Berufs- u. sonst. näheren Angaben unter „K 19" Fil. Hauptstr. 12. [b4263

Stube, Küche, Keller, Villa, hell, Sout., Mon. 15 Mk., Blasewitzer Str. 31 z. vm. [u2416

Förstereistr. 50, 3. 2411 m
sonn. frdl. Wohn., St., K., K., Waschh., Trockenpl., Kell., Bod. p. 1. 10. z. vm. Näh. 2. Et. r.

Güterbahnhofstraße 23
Wohn., 180 Mk., 1. Okt. zu v. Näh. i. d. Bäckerei. [14335

Tzschimmerstraße 1
schöne Wohnung, Sonnenseite, 3. Et., für 300 Mk. zu verm. Näher. das. part. e2148

Allemannenstraße 18
schöne Wohn. mit Balk., in 2. Et., 3 Z., Kamm., K., p. 1. Okt. zu verm. Preis 470 Mk. [e2149

Tittmannstr. 26, 1694
1. Et., Wohnung, best. aus 2 St., Kamm., Küche Vorl. nebst Zubeh., per 1. Oktober zu vm. Preis 380 Mk. Näh. das. part.

Zinzendorfstraße 29
schöne Wohnung, St., K., K., 1. Oktob. zu verm., Pr. 320 M. Näh. das. Hh. 2. r2781

Stube, Kammer, Küche
und Zubehör, 220 Mk., zu vm. Tharandter Str. 46. u4010

2 heizbare Zimmer
1 sep. Küche, Kammer, Vorl. u. Zubeh., 270 Mk., Tharandter Straße Nr. 46. u4009

Hausmann gesucht
Hartigstr. 13, nächst Gehestr. Näheres beim Besitzer Julius Alt, Jagdweg 6. 1759

Oppellstr. 43
sonnige Wohnung in 2. Et., 2 Zimmer, K., K., Vorsaal, per 1. Oktober zu verm. [dd2180

Vorst. Plauen, Bambergstr. 15
ist eine sonnige Sout.-Wohnung an ordentliche ruhige Leute, möglichst ohne kleine Kinder, mit oder ohne Hausarbeit zum 1. Okt. zu verm. Preis 165 Mk. ohne Vergütung. ee8652

Stube und Kammer
in 4. Et. zu verm., monatl. 10 Mk. Markgrafenstr. 15, 1. [f2080

Stube, Kammer, Küche und Zubeh. f. 220 Mk. zu vm. Löbtau, Deubener Str. 1, T. Müller. [u4020

Stube u. Kammer 1694
sofort oder 1. September leer zu verm. Töpferstr. 3, part.

Stube mit Balkon u. Küche,
190 Mark, per 1. Oktober zu vermieten an einzelne Leute Wittenberger Str. 108, 3. [07965

Nicolaistr. 18, 1. 1691
schöne freundl. Wohnung, 2 St., Kammer, Küche, Vorhaus u. Zubeh., p. 1. Okt. preiswert zu verm. Näh. 1. r.

Hausmannswohn. in Villa
per 1. Oktober an ruhige Leute zu verm. Näh. b. Baumeister C. Materne, Bautzn. St. 51. [f2006

Kamenzer St. 11, Gartenh.,
sonnige saub. Wohn., 1 Stube, gr. K., K., V., Zubeh., 235 Mk., Verhältn. halber sof. od. sp. [1802

Hübsche helle neuvorgerichtete Sout.-Wohn. m. Hausmannsp. f. 60 Mk. jährl. sof. od. spät. zu verm. Mathildenstr. 30, 3. [1803

Nicolaistr. 18, 4.,
ist eine sch. helle Wohn., Stube, Kammer, Küche und kleines Vorhaus, p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. r. [1836

Sch. Wohn. 1. Oktbr. zu v.
Schreibergasse 8. gg5026

Kl. Wohn. zu verm. Pfarrgasse 6, 2., Schallbach. gg5017

350—450 Mk. schöne ges. Wohn., 3 Z., K., Balkon, Zubehör, sof. od. spät. zu v. Joh.-Meyer-Str. 22. 1833

Circusstr. 6, 4., St., K., K., Vorh., Zubeh., 300 Mk., 1. Oktbr. zu verm. 1686

Cotta,
Cossebauder Str. 21, sch. Wohnung, 1. Et., 2 St., K. u. K., per 1. Oktbr. mietfrei. Näh. das. im Restaurant. [aa2740

Wohnung, gg 5023
3. Et., 2 Z., K., gr. helle Küche, Vorl. u. Z., Waschh. u. Trock.-Platz vorh., 1. Okt. zu vm. R. Gambrinusstr. 5, 1., Mitte.

Schöne vorger. Wohnung,
1. Et., 2 St., K., K., Speisek. u. Zub., Pr. 330 Mk., sof. od. spät. z. verm. Mohnstr. 24, 1. r. [b4272

Eine sehr schöne Wohnung,
St., K., K., V. u. Zub., für 210 Mark 1. Oktbr. Näheres Neust. Markthalle, Stand 125. b4267

Kleine Wohnung, St., Kamm., nur an eine Person, 90 Mark, Kamenzer Str. 14, Hh. 1. [f2085

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Gr. Stube, hell u. fr., vom Wirt z. 1. Sept. zu vm. Preis 12 Mk. p. Monat Schäferstraße Nr. 89 im Geschäft. 3984

Kreuzerstr. 18 [e6847
groß. sep. Zimm. für 1. Sept. zu verm. Näh. b. Hausmann.

Schöne leere Zimmer m. u. ohne Alkoven zu verm. Sep. u. ruhig. Judenhof 2, 4. [14098

Große leere Stube zu vm. Güterbahnhofstraße 3. 14329

Moltkeplatz 10
sind 2 schöne leere Zimmer in 3. Et. sofort od. später an ält. einz. Herrn od. ält. einz. Dame zu verm. Näh. part. bei H. Richter. 14008

2fenstr. Stube mit neuem Kochofen an ält. einf. Frau 1. Okt. zu vermieten Löwenstr. 12, 3. Zur Ansicht v. 4 Uhr an. [f2073

Leere Hensrige Stube
m. Kochofen z. 1. Oktober zu verm., monatl. 10 Mk. Alles Nähere Mohnstraße 46, in der Bäckerei. ff2002

An 2 ob. 3 Mädchen ist Stube u. Kamm. mit od. ohne Möbel v. Wirt sofort zu vermieten Louisenstr. 56, pt. 1670

Alt. Herr oder Dame find. angenehmes Heim bei älterer Witwe. Off. unt. „B 8" Fil. Bautzner Str. 43. ff2073

Gr. I. Stube zu vm., 9 Mk. Feldherrnstr. 33, 4. r. 1738

Gr. leere sep. Stube 1. Sept. zu verm. Maxstr. 15, pt. Näh. Marschallstr. 9, 2. r. [1695

Sep. leere Stube zu verm. Konradstr. 16, 2. lks. [m2407

Frdl. sep. leere Stube, a. mit Kammer, sofort oder später frei Joh.-Georgen-Allee 4, 4. [ee8650

Leeres Zimmer sof. zu verm. Serrestr. 5, 2. r. [r2785

Sep. Fenstr. Stube, mon. 10 Mk., vom Wirt zu vm. Strehlen, Dohnaer Str. 93. 1754

Zimmer, 15 Mk., zu verm. Körnerstr. 12, 1. gg5025

Fenstr. **Zimmer** mit Reformbetten, für 1 Herrn 20 Mark, inklus., für 2 Herren a 15 Mark, inklusive, Serrestraße 5, 2. Et. am Pirnaischen Platz. 1768

Kl. l. sep. Zimm. zu vm. Hopfgartenstraße 14, pt. r. 1840

Gr. l. Stube m. Of., vornh., zu vm. Gr. Brüderg. 5, 3. r. [19434

Sch. sep. H.- od. M.-Schlafst. zu vm. Wölfnitzstr. 9, pt. r. [19435

Gr. leere Stube zu vm. Sedanstraße 2, 4. b. Herlioy. b2155

Möbl. Zimmer b. zu verm. Seilergasse 10, 3. r. [ee8500

Ein f. möbl. Mädchen-Zimmer für 1.80 Mk. zu vm. Grunaer Straße 27, 4. Einbeck. 1458

Frdl. separ. möbl. Parterre-Zimmer sof. zu vm. Dresd.-R., Johann-Meyer-Str. 14, p. [dd2171

Einf. möbl. Zimmer zu vm. Lortzingstr. 2, 1. rechts. [1673

Möbl. Balkonz. bill. zu vm. Gabelsbergerstr. 5, 1. l. [1728

Möbl. Zimmer f. 12 Mk. frei Bischofsweg 24, pt. r. 1787

Möbliertes Zimmer
sof. zu verm. Terrassenufer 7, 3. links, bei Bartl. 1708

Bess. möbl. Z. Marschallstr., Eing. Nietschelstr. 13, 3. 1657

Möbliertes Zimmer
elegant eingerichtet, an besser. Herrn sofort zu vermieten Pirnaische Str. 20, 1. r. [r2773

Möbl. Z., 15 Mk., zu verm. Tasberg 7, pt. r. 1642

Gut möbl. Zimmer
an Fräulein zu vermiet. Reichsbahnstraße 20, 3. Et. ee8614

Sep. möbl. Z. f. 1 od. 2 Pers. zu verm. Jakobsg. 5, 1. [19424

Schön möbl. Zimmer
für ein. Herrn 1. September b. zu vermiet. Löbtau, Reisewitzerstraße 60, pt. Mitte. u4016

Möbl. Zimmer zu verm. Werderstr. 22, 4. r. b2130

Gut möbliertes Zimmer
zu verm. Rosenstraße 44, 3. r., Ecke Ammonstraße. [14390

Frdl. möbl. bess. Mschlafst. frei A. d. Frauenkirche 8, 4. r. r2784

D. od. M. f. mbl. heizb. Schlfst. z. Alleinbewohn. Käufferstr. 13, 3. Et. l., Ecke Wettinerstr. [19405

Hschlfst. Bürgerwiese 18, 4. [b1358

Freundl. Mädchenschlafstelle
zu vermieten Löbtau, Bismarckstraße 46, 3. Mitte. u3995

Heizb. Schlafst. z. Alleinbew. z. vm. Institutsg. 6, 4. l. [aa2727

Frdl. Mschlafst. sof. zu verm. Arnoldstr. 11, pt. l. 1740

Sep. Mschlafst. z. Alleinbew. frei Kl. Plauensche G. 11, Gh. 2. U. [e8938

Mschlafst. Jakobsg. 15, 2. l. [19410

Sep. M.-Schlafst. z. Alleinbew. Thalstr. 16, 3. Et. rechts. [1816

Mschlfst. Schumannstr. 49, p. l. [1807

Mschlfst. Victoriastr. 16, 4. l. [gg5028

Mschlfst. Grunaer Str. 31, 4. [r2791

Geschäfts-Lokale

Laden zu vermieten,
pass. für Schuhm. u. Friseur, Schäferstraße 91, 1. 1165

Stephanienplatz 3,
Eing. Nicolaistr., ein geräum. Laden mit Nebenräumen zu vermieten u. sofort zu beziehen. Näh. b. Herrn Oberpostschaffner Grohmann, das., 4. Et. [13901

Laden 687
sof. zu verm. Poppitz 23, part.

Paul-Gerhardt-Str. 13 1692
Laden m. Wohn., zu Milch- u. Butter, Produkten usw. pass., sof. od. später zu verm. Desgl. 3 heizb. Zimm., Küche, Zub., 450 Mk., St., K., Küche, Vorl. u. Keller, 280 Mk., 1. Oktober.

Laden
mit groß. trock. Keller, Werkstatt und Wohnung ganz oder teilweise zu vermieten Marxstraße 12, Eckhaus. ee8024

Einladen
für Materialwarengeschäft pass., ohne Konkurrenz, an 4 Straß. gelegen, ist ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres Stephanienstraße 82 und Feldherrnstraßen-Ecke. 07671

Kleines Parterre
für Rossfleisch-Verkauf passend, zu mieten gesucht. Off. m. Pr. u. „E 306" Exped. d. Bl. [1699

Souterrain
als Kontor od. Lagerräume sof. zu verm., 3 Zimmer, hell und trocken Waisenhausstr. 38. [14138

Amalienstr. 12
Zentrum, kleine ee8078
Schlosserwerkstatt
oder auch
Niederlage
per sofort oder später für 250 Mk. zu vermieten. Näher. daselbst 3. Et. rechts b. Fischer und Winckelmannstr. 1, 2. r., nachmittags 3—6 Uhr.

Eine große Werkstelle
in Briesnitz, Heinrichstr. 20, billig zu vermieten b. Pohlitzsch. 1. Etage. ee8626

An der Frauenkirche 11
ist Part. mit Niederlage, wo 30 Jahre Mechanikerwerkstatt war, u. kl. Wohn. zu verm. 1767

Grosse
Werkstatt-Lokalitäten
sind sofort oder später zu vermieten Anzusehen u. nähere Auskunft Circusstr. 20, 2. [1196

Werkstelle
billigst sofort zu verm. Louisenstraße 74b. Näh. das. Hinterh. 2. Et. bei Richter. 1688

Mietgesuche

Freundl. möbl. Zimmer,
Fenstr., Nähe Löbtauer Str. (Klavier erw.) von gebild. H. gesucht. Ausführl. Off. m. Preis einschl. Kaffee u. aufmerksamer Bedienung unt. „Sch 2" Fil. Schäferstraße 6. aa2717

Wohnung, Morgensonne, 1693
nur bis 2. Et., im Preise von 450—500 Mk., Johanni, bis 1. Januar ges. Off. Schulgutstraße 2. bei Herrn Jänsch.

Kleine Wohnung
od. Stube u. Küche von Witw. für sof. ges. Johannstadt od. Pirnaische Vorstadt. Off. erb. u. „E 317" Exp. d. Bl. 1736

Aelterer Herr
sucht Stube, 2 Kamm., Küche, separat, per 1. Oktober cr. Spezielle Offert. mit Preisang. u. „R 49" Fil. Pirn. Platz.

Alleinst. ält. Frau s. kl. Wohnung od. Stube u. K. Offert. unter „E 319" Exp. d. Bl. [1733

Suche per 1. Okt. Nähe Hofmühlenstr., Dr.-Plauen, Wohn. m. Gärtchen b. 300 Mk. Off. u. „Z 419" Fil. Oppellstr. [dd2182

Brautpaar sucht kl. Wohn. in der Wilsdruffer Vorstadt, Preis 200—230 Mk. Off. Jagdweg 17, Hth. 3., 2. Tendler. 14331

Fräulein sucht Wohn. im Zentrum d. Alt- od. Neust. geleg., mögl. 1. Etage, besteh. aus 2 Stuben Kammer, Küche. Offerten erbeten unt. „E 334" Exped. d. Bl. 1823

Fräul. sucht **leere Stube,** möglichst direkt vom Wirt, per 1. September zu mieten. Offert. unt. „E 312" Exp. d. Bl. [1719

Anst. Fräul. sucht 1. Oktober Nähe Albertplatz leere sep. Stube bis 8 Mk. Off. u. „E M 653" Fil. Königsbrücker Str. 54. m2417

2 leere Zimm. m. Kochof. od. kl. Wohn. Nähe Jägerkaserne ges. Hennann, Lausnitz. z1804

Innere Neustadt
wird 1 leere Stube m. Kammer für 150 Mk. von einz. Dame zu mieten gesucht. Off. u. „K 21" Filiale Hauptstr. 12. b4251

Oppellvorstadt
leere Stube od. kleine Wohnung sofort gesucht. Off. u. „Z 420" Filiale Oppellstr. 21. bb2185

Stud. sucht eleg. billiges
Garçon-Logis
ev. mit Kabinett, sep. Off. nur mit genau. Preis (Kaffee inkl.) unt. „Diplomat" hauptpostlagernd. A5014

Einj.-Freiw. (Pionier) sucht ab 1. Oktober 1742
möbliertes Zimmer
Nähe Bischofsweg. Off. m. Pr. unter „E 318" Exped. d. Bl.

Geschäftsdame sucht gut möbl. Zimmer, separ., im Zentrum d. Stadt, z. Preise v. 25—30 Mk. inkl. Kaffee u. Bedien. Off. u. „E 280" Exp. d. Bl. 1645

Sol. Fräul. sucht z. 1. Sept. **einfach möbl. Zimmer** zu mieten. Werte Off. m. Preisang. u. „T 173" Fil. Postplatz. [19416

Möbliertes Zimmer
für 15—20 Mk., Nähe Grunaer Straße gesucht. Off. u. „E 328" Exped. d. Bl. 1779

Möbl. Z., einf., f. anst. Fräul. Off. m. Pr., „E 337" Exp. d. Bl. [1834

Herr sucht **einfach möbl. Zimmer** m. Kaffee nahe Albertplatz f. Pr. v. ca. 14 Mk. Off. u. „K 24" Fil. Hauptstr. 12. [b4271

Herr sucht bess. Schlafstelle
Alt. od. Jobst. Off. m. Preis u. „E F" Postamt 21. [1685

Anst. Mädch. sucht sep. Schlafstelle z. Alleinbewohnen. Off. u. „T 174" Fil. Postplatz. 19426

Ja. anständ. Mädchen sucht Schlafstelle, Johannstadt bevorzugt. Offerten Striesener Straße 16, 4., b. Pfeifer. [gg5024

Suche per sofort od. später Lokal für 1687
Schank- u. Speisewirtschaft
Off. „E 298" Exp. d. Bl.

Laden
zum Postkartenverkauf in lebhafter Straße gesucht. Off. u. „E 287" Exp. d. Bl. 1643

Verkaufsstand
für Obst u. dergl. in guter Lage zu mieten gesucht. Off. „T 164" Fil. Postplatz. [19407

Laden, 2083
pass. zu Kaffeeschank ges. Off. „B 137" Fil. Bautzner St. 48.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040825/7

Stellen finden

Männliche

Alle
Stellenangebote
inseriert man mit außergewöhnlichem Erfolg in den **Dresdner Neuesten Nachrichten**, weil dieselben mit mehr als **90000** Abonnenten den grössten Leserkreis in Dresden u. ganz Sachsen haben.
Probeexemplare auf Verlangen kostenlos.

Hausierer
erhalten f. ca. 16 Mk. gute Ware, welche für ca. 30 Mk. leicht verkäuflich ist. Mit Hausierschein zu melden früh 7 bis 8 Uhr **Tatzberg 3, 1. Et. l.** 07841

Kutscher-Gesuch! [14118
Ein verheirateter zuverläss. Kutscher, nüchn. u. stadtkund., wird ges., Lohn 18 Mk. u. freie Wohn. Vorzustell. in den Vormittagsstunden in der Färb. Julius Kallinich, Hainsberg.

Wir suchen einige tüchtige
Buchbinder
mögl. solche, die auf Balgen eingearbeitet sind. [14126
vorm. Hüttig & Sohn
Schandauer Strasse 74b.

Werkmeister 07889
der ev. selbst mit Hand anlegt, für kl. Maschinenfabrik u. Metallgießerei Breslaus ges., unverheiratete Bewerber bevorz. Off. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. erb. u. „B B 1558" an Rudolf Mosse, Breslau.

Für Kontor und Lager
m. ein m. der Strumpfwaren-Branche vertrauter junge Mann gesucht, der flott stenographiert und schöne Handschrift hat. Anmeldungen m. Gehaltsansprüchen unter „D C 61" an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten. 07945

Wer pass. Stell. l. verl. Deutschlands Neueste Stellenliste Schöneberg-Berlin. A1257

Dienerstelle erh. Offiziersb., Reserv. u. jg. Leute sich. n. Absolv. ein. Kursus. Prosp. fr. Dienerschule Gamelenstr. 16, I. [p2151

Agenten
die in besseren Privathäusern eingeführt sind, werden für d. Vertrieb feiner tägl. Bedarfsartikel in ganz Deutschland gesucht. Antr. an **M. u. K. Klein**, Budapest. 07828

Ballschuhmacher
besonders auf weite, gewendete Damenschuhe bei hohem Lohn für dauernd gesucht.
Schuhfabr. Eduard Hammer, Wartburgstrasse 12. 1895

Per sofort suchen wir geübte
Schlosser u. Justeure
auf Strickmaschinen. Bei zufriedenstellenden Leistungen angenehme dauernde Stellung. **Walter u. Co., G. m. b. H., Mühlhausen i. Thür.** [m12885

Moselwein-Vertretung
Eine leistungsfähige Moselwein-Grosshandlung sucht einen energischen, fachkundigen Vertreter, der d. einschlägige Kundschaft kennt u. Erfolge aufzuweisen hat. Es wird nur auf eine durchaus tüchtige Kraft reflektiert. Off. mit näh. Ang. unt. „C A 1761" an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., in Köln** erbeten. 07710

Platzinspektor
für Dresden u. Umg. sucht alte eingef. Leb.-Vers.-Ges. unt. sehr günst. Bed. Alterspension in Form. fortkonf. Inkl. Provis. Off. u. „B 797" Exp. d. Bl. [1697

Handlungsgehilfe,
gelernter Detaillist (Kolonialbranche bevorzugt) zum 1. Okt. gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unt. „A Z 271" an **Haasenstein u. Vogler, Zittau**, erbeten. 07884

Wer passende Stellung sucht, verlange sofort Deutschl. Neueste Bafanzenpost Berlin W 35. A1189

Flugenblätterhändler gesucht Schäfers. 33 a, Löbtau, Reisewitzer Str. 34. aa2681

Für Prinzipale u. Gehilfen (Verbands-Mitglieder) [15000
kostenfreie Stellenvermittelung
durch den **Verband deutscher Handlungs-Gehilfen zu Leipzig.** Bis jetzt 48 000 Stellen besetzt. **Geschäftsstelle Dresden, Maximilians-Allee 5.**

Stellmacher, r9402
gute Kastenmacher, sucht **Kahl, Dresden, Flemmingstr. 20.**

Schreiber, 1891
welcher flott Masch. schreiben u. stenographieren kann, z. baldig. Antritt gesucht. Rechtsanwälte **Dr. Baumeyer u. G. Schubart, Dresden**, Zwehnhausstr. 2.

Solider Vertreter 8637 ee
für Streumehlfabrik für hiesig. Platz und Umgegend ges. Off. „P 275" Fil. Marienstr. 28.

Schuhmacher, sehr guter Arbeiter, Aushilfe, sucht Schubert, Ostra-Allee 12. [e9414

Abonnentensammler
gesucht. Buch- u. Kunsthandlg. Königsbrücker Str. 9b. [f1410

Kürschner. 1710
Ein geübter Futterarbeiter sofort oder später ges. Carl Huhn u. Sohn, Amalienstr. 7.

Tüchtige Möbeltischler
sucht Hermann Faust, Hopfgartenstraße 8. 1689

Maler u. Lackierer
ges. Schönbrunnstr. 1b, pt. [1093

Markthelfer
ges. per 1. Sept. Bed.: branchekundig, kautionsfähig. Sonntag vorm. 10—12 Uhr zu melden. **F. H. Köppen, Liliengasse 20, Kolonialw.-Engros.** ee6041

Tüchtiger Holzdrechsler
ges. Dampfdrechslerei Annenstraße Nr. 38. 19408

Geübte Strohhutzieher
f. sofort ges. Strohhutf. Höxel, Meißnerstr. 19. r2790

Platz-Agenten 07903
für ganz neues konkurrenzlos. Unternehm. geg. gute Provis. ev. Fixum sofort ges. Keine Must., leicht u. bequem. Arb., jedoch wollen nur solide, strebs. Personen ihre Offerten einreichen unt. „F C U 872" an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Schuhmacher 1774
welcher Lust hat, das Schäftevorrichten zu erlernen, sofort ges. Pirnaische Str. 20, 1, r.

Wein. 07905
Für den dortigen Platz und Umgebung tüchtiger
Vertreter
ges. **Hochheimer Weinkellerei Carl Pling, Hochheim a. M.**

Vertreter
für bestimmten Bezirk gegen hohe Provision gesucht von erstklassig. **Mode-Journalverlag.**
Nach erfolgreich. Tätigkeit während einiger Monate festes Engagement gegen Gehalt und Spesen. - Redegewandte branchekundige Herren oder Damen wollen Offerten einreichen an **M. G. Martens, Frankfurt a. M.** 07954

Kapok-Vertreter. A1310
Leistungsfähige deutsche Kapokfabrik sucht tüchtigen Agenten für hiesigen Platz. Off. unter „A R A 1310" Exped. d. Bl.

Kontorbote
mit Kopieren vertraut u. schön. Handschrift, ges. Zu melden Serrestraße 11, 2, r. 1640

Jung. Arbeiter, 15—18 J., gesucht Wachsbleichstr. 15. Zu sprech. 5—6 Uhr, Uhlig. [9404

Tüchtige
Bautischler
sucht Karl Meißner, Tischlermeister, Fischhofgl. 10. 1722

Junger Kastentischler
aushilfsweise ges. Oberlößnitz, Holbeinstraße 11b. 1898

Schlosser, Klempner oder Mechanikermeister ges. z. Beteiligung u. Ausführ. eines klein. Patentes. Kap. f. wenig gebr. Off. „G 283" Exp. d. Bl. [1830

Tüchtiger selbständiger
Heizungs-Monteur
sof. ges. Off. mit Angabe bisheriger Stellungen unt. „E 200" an die Exped. d. Bl. 1651

Annoncen-Akquisiteure für Dresden sucht
Westdeutsche Reklame-Gesellschaft, Berlin, Ritterstrasse 50. [07384

10 Mk. tägl. Verdienst
durch Verkauf mein. Spezialität. Schein m. bez. Gratisprospekt v. **W. Schulze, Olbernhau 8.** [14158

Agenten der Assekuranz u. kaufm. Branch. werd. geg. Provis. u. Fixum angest. Off. an **Oesterr.-Ungar. Merkur**, Budapest. [B1304

Tüchtigen Klempner für dauernd Trompeterstr. 8. [1857

Schuhmach. f. ges. M.-Lutherstraße 12, am Lutherpl. [f2088

Goldarbeiter-Gehilfen
werd. angenomm. **Peucker,** Blasewitzer Straße 70. 14143

Ein tücht. zuverläss. Schuhmachergehilfe für dauernd sucht **R. Bolten, Mügeln** b. Dresd., Bismarckstr. 8. [r2784

Täglich 10 Mark
u. mehr können gewandte Herren als Reisende verdienen. Zu meld. v. 9—12 u. 4—6 Wettinerstr. 49, I. [ee8604

Flotter Schuhmachergehilfe auf Sohlen wird gesucht Zahnsgasse 20. 19417

Schuhm. ges. Dürerpl. 17. [1770

Schleifer
auf hochmoderne Beleuchtungskörper u. Dekorationsgegenstände wird nach einer kl. Stadt Mitteldeutschlands ges. Off. unt. „A S A 1316" an d. Exped. d. Bl. erb. A1316

Tücht. Filzhut-Zieh. sof. ges. Amalienstr. 17. r2793

Junger Böttchergeselle sof. ges. Pirna, Markt 20, M. Scharschig. r1892

Tücht. Obstpflücker
werd. angenommen bei Kaltschmidt, Naußitz. ee6076

Holzbildhauer
gesucht. Hans Sonntag, Ammonstraße 52. [4341

Tischler
zum Anschlagen von Sockelleisten sucht für Dresden Holzindustrie Pirna, Friedrich Hengst. Zu meld. Donnerstag früh 8 Uhr Elbeingang, Ministerialneubau. ee6055

Wagenlackierer
gesucht Pirnaische Strasse 55, Schweckendiek. r2794

Schuhmacher r2101
ges. Blasewitzer Str. 32.

Verkäufer! 14116
Für unsr. **Kleiderstoff-Abteilung** suchen wir per 1. Oktober einen **tüchtigen, jungen Mann**, welcher versteht, mit wählerer und besserer Kundschaft umzugehen. **Kaufhaus Schurig u. Lockmund, Zwickau i. S.**

Jg. kräft. Markthelfer, 1
fortbildungsschulfrei, sucht Drogenhandlung, Räthnitzg. 9.

Taxameter-Kutscher
ges. Rabenerstr. 3. [62160

Dreher u. Mechaniker
auf Werkzeuge suchen für sofort **F. Gotschalk u. Co., Oppelstraße 58.** d4254

Werkzeugschlosser
ges. Josephinenstr. 18. [1800

1 Kutscher sof. ges. Pfotenhauerstr. 20. ee1804

Perfekter Mann
für Kreisscheere sof. gesucht. Wilh. Kühn Nachfl., Seitzstraße 7. ee6075

Tischlergehilfe, w. a. poliert, ges. Strehl, Str. 32, Hof. [62158

Einen ganz zuverläss. jung. Arbeiter sucht die Fischhandlg. von M. Weber, Bautzner Straße Nr. 44. f2091

Unverh. Kutscher
nüchtern u. ehrlich, für sofort ges. Mit gut. Zeugnissen meld. Elbestr. 27, Eiskellerei. [1891

Reisende
gegen hohe Provision z. Verkauf von Sarg- u. Möbelverzierungen an Landtischlerkundschaft in Sachsen u. Schlesien werden per sof. ges. Off. u. „E 330" Exped. d. Bl. 1693

2 Bautischler gesucht
Nicolaistraße 3. 1844

Ein Reisender gesucht.
Off. „E 336" Exp. d. Bl. [1826

Malergehilfen
u. Lackierer werd. noch angen. Pestalozzistraße 1. 1828

Flotter r9450
Bilderrahmenmacher,
welcher auch im Einglasen bewandert ist, kann dauernde Arbeit erhalten Annenstr. 23.

Buchbindergehilfe,
welcher auch im Einglasen von Bildern bewandert ist, sofort ges. Off. mit Gehaltsanspr. u. „T 177" Fil. Postpl. [19436

Maurerpolier r9396
mit 300 Mark gesucht. Off. unt. „P 284" Fil. Marienstr. 28.

1 oder 2
Gürtlergehilfen 14148
werden ges. Wartburgstraße 3.

Reklame-Akquisiteur
sofort gesucht. Off. unt. „F G 10" postlag. Leipzig. [14151

Spitzmaurer
werden gesucht Wittenberger Straße, Ecke Jakobistr., Zentralstelle. M. Kunze. 1861

Schriftmaler,
der selbständig einfache Schilder malen kann, nach Görlitz gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen u. „B G 357" an **Rudolf Mosse, Görlitz**, erbeten. 07883

Junger Arbeiter gesucht,
Drucker od. Buchbind. bevorz., Grunaer Str. 9, 2. [1834

Hilfskassierer 1814
für sof. ges. Nur solche woll. sich melden, die bereits f. Abzahlungsgeschäfte kassiert hab. Vorzustellen heute zwischen 6 u. 7 Uhr Marienstr. 12, 1. Et.

Suche per 1. September für mein Inseraten- usw. Geschäft einen [ee8985
intelligenten jungen Mann
im Alter von 15—16 Jahren, mit schöner Handschrift. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe über Schulbildung u. Gehaltsansprüche sind zu richten unter „F E 200" an die Filiale der Dresdner Neuesten Nachrichten, Marienstr. 28.

Tüchtige
Schlosser u. Gürtler
gesucht. Albin Lasch u. Co., Dresden-Radeb., Emilienstr. 7, Fabrik für Schaufenster- und Laden-Einrichtungen. [14147

Tücht. Ballschuhmacher u. Stepperinnen 1
in u. außer dem Hause sof. ges. **Büttner, Schuhfabrik,** Nordstraße 89.

Junger Buchdrucker
per sofort gesucht. Emil Trips, Priesnitzer, 39. 1804

Zelluloid-Klischees (Farbplatten)
werden in Hausarbeit gegeben Fürstenstraße 97. 14114

Reisende m 2412
z. Bes. v. Privatk. f. ausw. ges. b. h. Pr. Förstereifs. 5, pt., Hr.

Metalldrücker
ges. Dammweg 2c. m24148

Ein Stellmacher
sofort gesucht. Bühlau, Loschwitzer Strasse 16. r1707

Schreiber, 1
gewissenhaft, für leichte Kontorarbeiten sof. ges. Off. unt. „B 50" Fil. Oschatzer Str. 39.

Tüchtiger
Buchhalter und Kassierer, 1
welcher hohe Kaution stellen kann, von großer Firma in gute Stellung gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Kautionsangabe erb. unt. „D S 298" „Invalidendank" Dresden.

Tüchtige
Reisende
auf Bromsilber-Photographien
bei guter Provision sofort gesucht Rosenstraße 48. [14091

Frühstücträger
d. g. L. sof. ges. Glasewaldstraße 48. 4166

Frühstücträger 1911
sof. gesucht Wormser Str. 53.

8 Burschen,
16-20jähr., kräft., ord., z. Lern. der Stallschweizerei gesucht. Sofort Lohn. Reisegeldvorschuß. Dauernde Existenz.
Schweizer, 8057 ee
ledig, erhalt. jetzt immer Stell. Stellenvermittler **Weißpflog, Dresden, Gr. Plauensche Str. 85.**

Gesucht wird für sofort ein **gew. Bursche** im Alter von 16 bis 17 Jahren zum **Milchaustragen.** Selbiger möchte auch etwas landwirtschaftliche Arbeiten können. Lohn nach Uebereinkommen. Off. u. „X O 1789" Exp. d. Bl. erb. r1789

Junger Arbeitsbursche
in Kolonialwarengeschäft ges. Offert. erb. u. „E 902" Filiale König-Joh.-Str. 2. [gg5018

Arbeitsbursche 1691
gesucht. Vorzustell. 12—1 Uhr im Kontor Prager Str. 32, 3.

Kräftiger Laufbursche,
15—16 J., gesucht Buchdruckerei T. Moritz Hofmann, Comalastraße Nr. 3. 19400

Suche einen jungen
kräftigen Burschen,
der in der Altwaren-Branche bewandert ist. Off. u. „C 288" Exped. d. Bl. erb. 1646

Jg. kräft. Laufbursche
(bis 15 J.) für sof. gesucht. Carl Hesse, Gr. Plauensche Str. 3. [19387

Laufjunge,
welcher Radfahren kann, wird gesucht. **Peucker,** Blasewitzer Straße 70. 14137

Hausbursche
zum Kegelaufsetzen sofort gesucht Freiberger Straße 4. ee8856

Stallbursche,
15—18 Jahre alt, per 1. Oktbr. ges. für Schloß nahe Dresd. Zu erfrag. b. Sattlermeister E. Bank, Heinrichstr. 3. [d4259

Ein sauberer freundlicher
Laufbursche,
gut in Kleidung, wird für ein feines Geschäft für den Nachmittag gesucht. Off. „P 289" Fil. Marienstr. 28. [ee8982

Jüngerer 14153
Laufbursche
zum Besorgen geschäftlicher Gänge u. leichterer Kontorarb. per sofort ges., möglichst Radfahrer. Off. mit Lebenslauf u. „E E 14153" Exp. d. Bl.

Lehrling oder Volontär
von hies. Rohtabakhandl. ges. Derselbe kann sich in Kontorarbeiten gut ausbilden. Event. Taschengeld. Off. u. „D 10" Postamt 6. 1869

Lehrling,
Sohn anständ. Leute, der Lust hat, die Photographie zu erlernen, kann sofort antreten. Herm. Lindenberg, Waisenhausstraße Nr. 38. 14120

Lehrlings-Gesuch.
Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, Bäcker u. Konditor zu werden, wird z. sof. oder 1. Oktober in Dresden in sehr gute Lehre genommen. Offert. erb. u. „O B 140" Fil. Kurfürstenstr. 21. [1418

Schmiedelehrling gesucht.
erhält Wohnung und Kost. Oberseevorstadt 9. ee6826

Kontor-Lehrling
ges. Dammweg 2c. m2454

Lehrling
für das Zeichenbureau einer Maschinenfabrik gesucht. Hoffmannswerk Leuben, Lockwitzer Strasse. [4334

Grosser Schulknabe
als Laufbursche ges. Buchhdl. Königsbrücker Str. 8b. [f1420

Weibliche

Zwei durchaus perfekte und gewandte 14109
Büglerinnen
von einer mittleren Dampfwäscherei Sachsens bei gutem Lohn sofort gesucht. Offert. m. Zeugnisabschrift. unter „E G 14109" Exped. d. Bl. 14109

Geübte Malerinnen
f. Metallnipped, auch [1368
junge Mädchen,
welche die Malerei, eine angenehme und gut lohnende Beschäftigung erlernen wollen, für sofort gesucht bei sofort. Lohn.
Lindner & Mank,
Dr.-Striesen, Wittenberger Straße 110 (nahe Kreuzung Bauenheimer Straße).

Geübte Blumenarbeiterin.
sowie Lehrmädchen ges. Bernhard Mahlstoff Nachf., Jagdweg Nr. 14. 6869

Maschinenschreiber
für eine Behörde sofort! zu System Adler gesucht. Gabelsberger graph. 18—21 Jahre alt. Anfangsgehalt Mark, je nach Leistung. Aussicht auf ein gesichertes Fortkommen mit Reisenden. Adressenabgabe Anzengruberstr. 50 I. rechts.

Kartonagen-Zuschneider
der auch an der Kreissappschere arbeiten kann, sucht
Zigarettenfabr. „Kosmos", Fürstenstr. 70.

Zum Antritt per längstens 1. Oktober für hiesiges grösseres Bureau
ein perfekter Stenograph und Maschinenschreiber
gesucht. Berücksichtigt werden nur tüchtige Arbeiter. Gesuche mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter „A D 065" an das Invalidendank" Dresden einzureichen.

Einige ältere, tüchtige, möglichst verheiratete
Armaturen-Dreher u. -Schlosser
sowie 1 Schleifer, als auch 1 Dreher-Vorarbeiter finden bei uns Arbeit. Leute, denen an gutbezahlter dauernder Arbeit liegt, ist bei den hiesigen billigen Lebens- und Wohnungsverhältnissen Gelegenheit geboten, sich eine gute sichere Existenz zu gründen. Nur wirklich tüchtige exakte Arbeiter wollen sich melden.
Heine & Seifart, Armaturenfabrik, Hirschberg.

Kartonnagen-Hausarbeiterinnen
auf Zigarettenkartons geübt, gesucht Holbeinstr. 46.

Geübte Strohhut-Maschinenäherinnen
im Hause per sofort gesucht.
Louis Schlesinger, Schäferstrasse Nr. 4.

Arbeitsmädchen
für Zigaretten-Maschine sofort gesucht.
Russische Zigaretten-Compagnie J. & E. S.
Marienstrasse Nr. 28.

Strohhut-Garniererinnen
werden für sofort gesucht.
Walther Trobitzsch, Zöllnerstraße 3.

Tabak-Auflegerinnen
für Zigaretten-Maschinen sucht
„Kosmos", Fürstenstr. 70.

Freundliche, flotte, branchekundige
Verkäuferin
per 15. September oder 1. Okt. gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten. **Otto Klosterman, Zittau**, Spezialgeschäft für Schokoladen und feine Kaffees.

Fabrik in der Umgegend Dresdens sucht 1. September 1904
junge Kontoristin,
welche Kenntnisse in der Buchführung besitzt, mit einschlägigen Kontorarbeiten vertraut ist u. Schreibmaschine Syst. „Hammond" geläufig schreibt. Off. Gehaltsansprüchen unt. „E D 14149" an die Exp. d. Bl. erbeten.

Geübte
Zigarettenarbeiterinnen
für mit u. ohne Mundstück bei dauernder u. lohnender Arbeit für sofort gesucht. c2145
„Serail",
Fabrik Türk, Tabake u. Zigaretten, Erle u. Hofmann, Schandauer Strasse 22.

Eingerichtete Flotte f2399
Verkäuferin
für Kolonialw. sofort gesucht
Leo Lau,
Leipziger Strasse 86.

Tüchtige
Taillen-Arbeiterinnen
für dauernd gesucht. 14121
Richard Genschel,
Waisenhausstr. 27.

Geübte und ungeübte
Bändchen-Näherinnen
erhalten dauernd Hausarbeit (Lernen 50 Pf.) bei Schneider, Striesen, Wittenberger Straße Nr. 90, 1. Et., Ecke Bauenheimer Straße. 1578

Geübte Rosen-Arbeiterinnen
finden sofort dauernde Stellung.
Arno Hüller,
Moritzstr. 20. 3317

Verkäuferin 07910
für besseres Wäsche-Ausstatt.-Geschäft gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. unt. „E M 271" „Invalidendank" Dresden erb.

Spülerinnen 1291
sucht Oberlößnitz, Holbeinst. 115.

Jugendliche Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei Leopold u. Simon, Jahnstraße Nr. 31.

Tüchtige
Verkäuferin
erste Kraft, für mein Kolonialw. und Posamenten-Geschäft gesucht. Eintritt Bischofswerda i. Sa.

Für ein erstklassiges Damenkonfektionsgeschäft wird eine Dampfbügelerin und eine **Wäsche-beschließerin** zum alsbaldigen Antritt gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter „E Exped. d. Bl. erb.

Jung. Mädchen
f. gut, reif. Birkus-Vorführ. Off. „E 905" Exp. d. Bl.

Zuverlässige tüchtige
Verkäuferin,
desgleichen ein
Lehrmädchen
sucht
Heinrich Otto,
Seifenfabrik, Annenstr.

Tüchtige Färber
sowie geübte Blumenarbeiterinnen werden sofort in Blumenfabrik, Dresden-Neustadt, Meißnerstraße 14.

Jackette u. Rockarbeiter auch ein Lehrmädchen auf Pillnitzerstraße 70.

Geübte Taschenarbeiterinnen Lehrmädchen werden gesucht. Gebr. Holbeinstraße 8.

enschreiber
ler gesucht. Gabelsberger
Jahre alt. Anfangsgehalt
erstung, Aussicht auf ein
rkommen mit Steigerung
Kinzendorfstr. 50, 1. rechts.

n-Zuschneider
Kreispapfschere
osmos", Fürstenstr.

ngstens 1. Oktober
s Bureau

r Stenograp
inenschreib
htigt werden nur
esuche mit Lebens
nd Angabe der Geh
„A D 665" an den
n einzurichten.

artonnagen-Arbeiterinnen
junge Mädchen finden loh
ende u. dauernde Beschäftig.
der Papierausstattungs-Ab
lung der Bautzunschlagfabrik
14158

ücht. Verkäuferin
guter Familie, sorgfältig.
der Wäschebranche ver
t, gewandt im Umgang m.
ferer Kundschaft, wird per
September gesucht. Off. mit
Photographie und Zeugnis
schriften, genauer Angabe ge
bisher Stellen und d. Gehalts
ansprüche an „14152
Irmscher & Co.,
Chemnitz, Hohenstraße 8.

Modes! 07978
flinke Garbeiterinnen sofort
f. K. Reichert, Wössnitzschpl. 10.

Geübte Plattstich-Stickerin, 14150
welche Geschmack und Farben
sinn besitzt, wird zum Aus
arbeiten von Musterstücken
(Modellen) gesucht und zwar
sowohl in oder außer dem
Hause. Anerbieten mit Probe
arbeit erwünscht von
Hartmann & Saam,
Dresden-Plauen,
Chemnitzer Straße 44.

Blumenfabrik 14134
sucht per sofort eine tüchtige,
perfekte Näherin bei hohem Lohn
dauernde Stellung. Off. u.
„E 3 14134" Exp. d. Bl. erb.

Koloristin
für Postkarten per sofort sucht
„Dresdner Kunstverlag",
Blumenstraße 10. 14145

Arbeitsmädchen
für Kartonnagenfabrik sucht
sofort **Wilh. Kühn Nchf.,**
Antonstraße 7. ee8674

Frau en j. Hausieren gesucht
Kreuzstraße 31. 1835

Arbeiterinnen als **Bogenfängerinnen**
für Steindruck, Wochenl. 8 Mk.,
sucht Reisigerstraße 23. [1761

Schaftmeppenin gesucht
Pirnaerstraße 7. Hth. part. [c2159

Reisedamen
bei hoh. Gehalt f. Korsettfabrik,
vorzugsweise solche bereits in der
Branche tätig gewesen. Offerten
unter „J 186" Fil. Wittenberger
Straße 50 erbeten. c2157

Gewandtes, sauberes ehrliches
Mädchen wird z. 15. Sept. als
2. Ladenmädchen
in Bäckerei ges. Nur solche mit
guten Zeugnissen wollen sich
melden. Offerten unter „B 280"
Marienstr. 28 erb. [ee8664

Schneiderin u. Lehrmädch.
Pulsnitzer Str. 4, 4. St. [fl9000

Perfekte gg5022
Taillen-Arbeiterin,
Jaketot-Arbeiterin,
unter Atelier sof. verlangt.
Hüner u. Köbler, Bankstr. 1.

Gewandte Näherinnen [1760
auf Herrenwäsche f. Heimarb.
ges. Geschickte Näherinnen w.
ein angenehmes Off. u. „A 300"
Exp. Sachsen-Allee 10.

Schneidermädchen ee8684
sof. ges. Trompeterstr. 18, 3.

Perfekte Taillenarbeiterin
für dauernd gesucht. Hermann
Schöne, Damenschneider, Reichs
straße Nr. 30. 14142

Tapisserie-Direktrice,
tüchtige Kraft, bei hohem
Gehalt u. angenehmer dauern
der Stellung gesucht. Gefl. Off.
erbeten unt. „G 79" an Rudolf
Mosse, Berlin SW. (7968

Arbeitsmädchen, 13171
welche Nähmaschine bedienen
können, werden per sofort ges.
Hutfabrik Blüher, Cristpiatz 13.

Rock- u. Zuarbeiterin 14
sof. ges. Werderstr. 1, pt. rechts.

Jung. Arbeitsmädchen 1693
gesucht Zöllnerstr. 82, Blumenfabrik Paul Fritsche Nachf.

Perfekte
Taillen-arbeiterin
und mehrere Schneidermädchen
sofort in gute dauernde Stellg.
gesucht Schießgasse 3, 2. [07900

Jung. Mädchen, Putzmacherin,
welches sich in feinem Herrenhutgeschäft als 14340
Verkäuferin
ausbilden will, wird gesucht.
Hermann Haugk Nchf., Hoflieferant Prager Straße 37.

Gesucht eine 1698
perfekte Ausbesserfrau
einen Tag in jeder Woche für seines Haus. Nur gut empf. wollen sich melden u. „E 305" an die Exped. d. Bl.

Lehrmädchen
sucht die Blumenfabrik Pillnitzer Straße 70. 1802

Strohhüte garnieren, 14
draht., papier., w. gründl. gelernt
Plauen, Müllerbrunnstr. 8, 1. r.

Lehrmädchen f. eleg. Damen-
garderobe sof. ges. Fr. L. Jahn,
Kamenzer Str. 60, 1. [e964

Lehrmädchen
f. feine Damenschneiderei ges.
Victoriastraße 32, pt. 1489

Lehrmädchen ee8638
gegen Vergütung ges. Jacobs
Schuhhäuser, Alaunstraße 19.

Lehrmädchen für Putz gesucht.
Bönicke, Grunaer Str. 12. [r2776

Putz.
Ein Lehrfräulein wird gesucht
Pillnitzerstraße 20, 3. 1786

Jg. Mädch. f. Damenschneid. un-
entg. erl. Hauptstr. 13, 4. l. [b4263

Lehrmädchen und Laufburschen 1439
sucht sofort Blumenfabrik C. J.
Schwiters, Poschappel.

Haus- und Küchenmädchen
erh. Stell. umsonst. Stellen-
vermittler **Meissner,** Große
Brüdergasse 21, 2. 13936

Bureau für
Kellnerinnen 13862
Große Brüdergasse 21, 2. Et.
Stellenvermittler Meissner.

Köchin, Hausmädchen,
m. u. ohne Kocht., sow. Hausmdch.
f. Geschäftsh. b. g. Lohn ges. durch
M. Hahn, Stellenvermittler,
Grunaer Straße 29, 1. 834/35

Anständiges Hausmädchen f.
Gästebedienen 1. Septemb. ges.
Bischofsweg 17. m2808

Bei hohem Lohn
Küchenmädchen 14135
sof. ges. Stellenvermittler
Meißner, Große Brüderg. 21.
NB. Dieselb. zahl. k. Gebühr.

Jg. Mädchen anständig. Eltern
wird für bald in leicht. Dienst ges.
Grunaer Str. 3, 3. r. r2768

Jüngere Köchin 14138
sof. gesucht. Stellenvermittler
Meißner, Gr. Brüdergasse 21.

Wirtschafterin-Gesuch. 07916
Tüchtige Wirtschafterin in d. 30er Jahren, am liebsten Gutsbesitzerstochter, wird auf ein neuerbautes mittleres Landgut in der Oberlausitz sofort oder später gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter „K 3" Haasenstein u. Vogler, Bautzen.

Nicht zu junges kräftiges
Hausmädchen
zum 1. od. 15. Sept. ges. Selb.
kann sich auch im Laden mit
betreiben. Wittenberger Str. 78,
Bäckerei. gg5000

Zum Bedienen
wird sof. nettes Mädchen (ev.
Anfang.) sof. gesucht. „Flora",
Lößnitzgrund. e9836

Gesucht sauberes kräftiges
Mädchen zur Aufwartung von
7—12 Uhr Striesen, Franken-
straße 1, 1. links. 1851

Ein kräft. Mädchen wird als
Aufwartung
f. d. ganz. Tag ges. Fichten-
straße 2, 3. Et. lks. dd2168

Unabh. Frau für bess. Haus
nach Berlin gesucht. Näheres
Kurfürstenstr. 22, Sout. [1342

Für sofort wird ein fleißig.
sauberes e9408
Hausmädchen
gesucht Annenstraße 39, 1. Et.

Kindermädchen,
bis 15 J. alt, welch. zu Hause
schlafen kann, gesucht Löffler,
Windmühlenstr. 1a. dd2977

Zuverlässiges Dienstmädchen
per 1. September gesucht Hol-
beinstraße 57, 1. Et. 1875

Junges Kindermädchen ges.
Kl. Brüdergasse 2, pt. [b9412

Ein älter, Kindermädchen f.
f. Stellenvermittlerin E. Birnbaum, Kreuzstr. 3, 2. [gg6021

Jg. Mädchen, 16—17 J., w.
ges. f. Haus u. als Verkäuferin.
Off. erb. u. „S 900" Filiale
König-Joh.-Str. 2. [gg6020

Suche zum baldigen Antritt
eine tüchtige 14135
Wirtschafterin
bei hohem Gehalt. Milchwirtschaft sowie Beutebekösigung ist nicht vorhanden. Offerten sind zu senden an Rittergut Dröda bei Pirk, Vogtland.

Junges ordentliches
Hausmädchen
zum 1. September ges. Amalienstraße 19, 1. links. 1802

Bess. Hausmädchen od. Stütze
von Familie mit 2 Kindern per
1. September gesucht. Näheres
Burkhardtstr. 1, 2. r. [1704

Hausmädchen, 1703
welches nebenbei bedient, sof.
ges. Rudolph, Herrelstraße 8.

Billiges kräftiges ee8640
Hausmädchen,
welches Lust zum Gästebedienen
hat, sofort od. später gesucht.
Forsthaus Dresden-Plauen.

Anständ. Mädchen
von 14—16 Jahren wird ges.
Schreibergasse 19, pt. [ee8568

Besseres erstes
Hausmädchen,
welch. kochen k., in gute Stellg.
zum 1. Sept. ges. Christianstr.
Nr. 36, Eckladen. ee8027

Aushilfskellnerin
verheiratet, für Sonntags von
einem großen Etablissement in
dauernde Beschäftigung gesucht.
Es wird auf eine freundliche
u. umsichtige Person reflektiert.
Vorzustellen 2—½3 Uhr Chem-
nitzer Straße 32, 1. r. [r2775

Perfekte 07958
Köchin
durchaus sauber u. kräftig, ca.
20 Jahre, mit gut. Manieren,
wird zum 1. od. 15. Okt. als
Wirtschafterin in sehr angenehme Stellung gesucht. Off.
möglichst mit Bild, das sofort
zurückfolgt, unter „D B 8190"
an Rudolf Mosse, Dresden.

Fleiß. Hausmädchen
wird sofort oder 1. September
ges. Moritz Hofmann, Fleisch.-
Mstr., Dürerstr. 50, pt. [1860

Köchin, 30 Mk.,
wird in gute Stellung sofort ge-
sucht Victoriastr. 15, 1. ee8609

Suche zur Führung meines
Privathaushaltes eine [ee8612
Wirtschafterin.
Unabhängige ordnungsliebende
Witwen in mittl. Jahr, wollen
Angebote u. „F B 90" postlag.
Dohna niederleg. ee8612

Zum 1. od. 15. Sept. suche
ich ein jüngeres
Hausmädchen.
Frau L. Zimmermann, Blase-
witz, Südstraße 11, 1. 8810

Einf. Wirtschafterin od. arbeitsf. Hausmädch.
z. 1. Sept. ges. Vorzustellen
Annenstr. Nr. 54, 3. ee8611

Besseres
Hausmädchen
zu einzelner Familie sofort
oder 1. September gesucht
Blochmannstraße 5, 1. [1720

Besseres
Haus- oder Stubenmädchen
das nähen, etwas plätten kann
u. kinderlieb ist, wird sofort
oder später bei gutem Lohn ge-
sucht Villa Blasewitzer Straße
Nr. 43, 2. Etage. 14104

Jg. Hausmädchen sof. od.
1. Sept. in Milchgesch. b. gut.
Lohn ges. Vorzust. Kaulbach-
straße 18, 4., Ostang. 1765

Köchin für Hotel
u. Rest., Weinstubc. Köchin
f. Pension, Büfettmaniell,
bess. Rest., 4 tücht. Zimmer-
mädch., Hot.-Herd- u. Küchen-
mädchen, Aufwaschmädch.,
25 Mk., Kupfermädch. ohne
Gebühr sucht Baum, Stellen-
vermittlerin, Scheffelstraße 19, 2.,
im Rauchhaus. gg6132

Viele Küch- u. Hausmädch.
f. Priv. find. kostenfr. gute Stell.
b. hohem Lohn sofort u. später.
Rühle, Stellen-Vermittlerin,
Löbtau Cristpiatz 12. ee8677

Haus- u. Stubenmädch. z. einz.
Herrsch., Ladenmädch. f. Bäckerei,
sucht **Antler,** Jakobsgasse 8,
Stellen-Vermittlerin. ee8672

Jüngeres Hausmädchen
1. September gesucht Circusstr.
Nr. 27, 2. Et. rechts. 1746

14—16jähr. Mädchen in Stelle
gesucht. Näheres Stephanien-
straße 38, part. 1751

Aeltere, unabhängige Frau
zu Kindern gesucht Hecht-
straße 21, 4. Et. dd2184

Tüchtiges fleißiges
Mädchen
zu feinen Leuten nach Brüssel
gesucht per bald oder später.
Vorzustellen mit Zeugnissen bei
Siegel, Arnoldstr. 17, p. [1856

Ein williges fleißig. [07980
Hausmädchen
ges. p. 1./9. Marschallstr. 16, 2.

Kräft. 16—17j. Hausmädchen
p. 1. Sept. zu kinderl. Ehepaar
ges. Sachsen-Allee 10, 2. 07981

Hausmädch. m. u. ohne Kochk. f.
Bäck. u. Rest. kostenl., Hausmdch. z.
Gästebed. sucht sofort u. 1. Sept.
Stellen-Vermittlerin Schramm,
Marienstr. 15, 2. Et. ee8680

In f. Häusern finden jüngere
Köchinn., f. Stubenmädch., Haus-,
Herd- u. Küchenmdch. beste St.
d. Oehme, Stellen-Vermittlerin,
Ostbahnstr. 8, 1. Tel. 1, 3381. [b2161

Ges. Hausmädchen, 14—15 J.,
in Privat Alaunstr. 72, 1. l. [m8

Kellnerin als Anfang., Haus-
mädchen zum Bed., Haus- u.
Kuchenmdch. sucht Fr. Husiock,
Stellenvermittlerin, Heinrich-
straße Nr. 7. b4228

Tücht. Hausmädchen
m. etw. Kochkenntn., w. i. bess.
Häuschen geb. hat, in dauernde
Stell. b. hoh. Lohn f.
1. Sept. ges. Zumeld. m. Buch
vermitt. bei **Lewkowitz,**
Sachsenplatz 1, 2. [14119

Fl. saub. Hausmädchen sofort
od. 1. Okt. gesucht Gneisenau-
straße 9, im Laden. [1423

Jg. Mädch. 1. Sept. zu Kindern
ges. Stephanienstr. 57, 1. l. [g9190

Kräftiges Mädchen
für Sept. od. Oktbr. für eine
Badeanstalt bei gut. Lohn in
dauernde Stelle ges. Näheres
Werderstr. 23, 4. l. [b2138

Hausmädchen, b4268
welch. mit verkauf. kann, ges.
Näh. Alaunstr. 17, Fleischerei.

Sof. od. 1. Sept. ges. ein
tücht. Hausmädch.
mit Kochkenntnissen in besser.
Hause bei gutem Lohn König-
Albert-Str. 29, 1. b4200

Lehrgeldfrei kann jg. Mädch.
sich zur tüchtigen ee8673
Köchin
ausbild. Wettiner Bahnhof.

Aelteres braves Dienstmäd-
chen gesucht. Off. unt. „K 28"
Fil. Hauptstraße 12. b4262

Gesucht nach Vorort Nieder-
poyritz besseres
Hausmädchen
m. gut. Kochkenntn. Vorzustellen
Mittwoch v. 4 Uhr an in Dresden,
Martenstraße 40, 3. Et. b4252

Köchin, welche bürgerlich
kochen kann, für sofort gesucht
Holbeinplatz 2, 1. 1834

Hausmädchen
zum Gästebedienen per 1.
Sept. gesucht. Off. u. „P B
790" Fil. Struvestr. 24. [fb1870

Junges solides Mädchen
zu einer einzel. Dame zum 1.
September ges. Adr. Markt-
halle Antonsplatz, Stand 106,
Kirsten. ee8670

Hausmädchen 1713
für 1. September gesucht. Ver-
einslokal, Amalienstr. 12, 1. l.

Flotte Kellnerin,
welche Handarbeit mit übern.,
ges. Hohenzollernstraße Nr. 52,
Rest. Pulvermühle. [u4014

Hausmädchen
zum 1. oder 15. Sept. gesucht
Wettinerstr. 1, part. 1814

Stütze für Privathaushalt
eines Hotelrestaurants in
Dresden z. 1. Sept. ges., muß
jedoch im Bedarfsfalle auch im
Geschäft mit tätig sein. Erl.
Maschinennähen, Weißnähen,
etwas Schneidern, Behandlg.
der Wäsche. Alter nicht unt.
28 Jahren. Off. unt. „K 20"
Fil. Hauptstr. 12. b4255

1 Hausmädchen
zum Gästebedienen, sowie
1 Hausmädchen,
für Küche f. sofort oder 1. Sep-
tember gesucht. 07974
Restaurant
Dresden-A., Zwickauer Str. 64.

Tücht. Hausmädchen,
welches kochen kann, in ff.
Haush. sof. ges. Bautzner Str.
Nr. 27, 2. links. 1851

Junges Mädchen
w. in d. Kantine behilfl. sein
muß, sof. ges. Zu erfragen
Friedrichstr. 14, 1. r. aa2741

Saub. anst. Hausmädchen
mit etwas Kochkenntniß, kinder-
lieb, wird per 1. Sept. cr.
ges. Borsbergstr. 18, 1. r. [c8160

Suche für 1. Oktbr. ein tücht.
saub. Hausmädchen, welches
sich in Fleischereigeschäft mit
behilfl. mach. kann. Dof. w.
a. 1 einf. Hausmädch. sof. ges.
Off. „U 850" Fil. Löbtau. [u4035

Dienstmädchen 1724
per 1. September gesucht. Zu
meld. Vorwerkstr. 15, Bäckerei.

Mädchen z. Milchaustragen
ges. Schulgutstr. 18. 1749

Saub. Frühbrückfrau ges.
Näheres Oppellstr. 31. bb2183

Saubere Frau oder
Mädchen zum Frühstücktrag.
sofort ges. Bäckerei Ecke Vogler-
und Wittenberger Str. 1812

Tüchl. Waschfrau ges. An der
Falkenbrücke 2a, 2. 14882

Aufwartung
ges. sof. Hofzahnarzt Rauschen-
bach, Bautzn. 12, 1. ee8665

Jung. kräft. Mädchen z. Auf-
wartung von früh ½7 bis in
d. Nachmittagsstund. für bess.
Herrschaft ges. Näh. Wettiner-
straße 44, 4. r. r9401

Aufwartung
zu einz. Dame sof. ges. An der
Strehlkirche 10, pt. [gg6019

Junges Mädchen
1. Sept. zur Aufwartung ges.
Kurfürstenstr. 18, 2. 1821

Aufwartung
von ½7—8 Uhr bei gutem Ge-
halt u. Kost gesucht Wasa-
straße Nr. 14. 1847

Frau z. Beaufsicht. v. 2 Kind.
5 u. 1½ J., Sonnab. u. Sonnt. ges.
Alaunstr. 59, 4. b. **Riehl.** [m2408

Saubere Aufwartung
8—10 Uhr vormittags gesucht
Stephanienstr. 32, 1. l. [1752

Kräft. reinl. Aufwartung
von früh 7—10 Uhr tägl. per
1. September gesucht Reißiger-
straße 29, 1. Etage. 1723

Aufwartung
gesucht f. eing. Dame vorm. 9
bis 3 Std. vom 1. Septbr. ab
Leipziger Str. 6, 1. r. 1724

Bess. Aufwartung,
sauber, zuverlässig, für Wege-
besorgen u. häusl. Arbeit. ges.
Uhlandstraße 32, 1. 07975

Vom 1. September an wird
für die Vormittagsstunden eine
saubere Aufwartung
gesucht. Weißer Hirsch-Ober-
loschwitz, Grenzstr. 3, pt. [1777

Saub. zuverl. Mädch. a. Aufw.
v. früh 7 bis nachm. 5—6 Uhr
1. 9. ges. Gneisenaustr. 1, 3. l. [1760

Aufwart. m. etw. Kochkenntn.
ganz unabhängig, von 6½ Uhr
früh bis 4 Uhr nachmitt. ges.
Blochmannstr. 23, pt. 1778

Aufwartung
für Sonnabend gesucht Schul-
gutstraße 7, 1. l. 1830

Aufwartung sofort gesucht
Seidnitzer Platz 1, pt. r. 1838

Aufwartung
gesucht Wohnstraße 23, 1. [1858

Aufwartung nicht unt. 25 J.,
für den ganzen Tag gesucht
Alleeg. 3. b4269

Kräft. saub. Aufwart. ges.
Elisenstraße 6, 3. r. 1796

Junges Mädchen als Tages-
aufwartung gesucht Forsterei-
straße 4, 1. l. b4270

Saub. anst. Mädchen
für die Vormittagsstunden ges.
Tharandter Straße 12, 2. [ee8662

Junges Mädchen tagsüber
zu zwei Kindern ges. Bautzner
Straße 27b, 1. [f2002

Ehrl. kräftiges Ostermädchen
für vormittags gesucht Kaulbach-
straße 25, 3. r. 1827

Stellen suchen

Männliche

Jg. Mann s. Stellung als
Kutscher oder Markthelfer.
Gefl. Offerten erbet. unter „A
B 65" Postamt Bühlau. [gg5016

Bierreisender,
mit der Dresdner Kundschaft u.
Verhältnissen f. vertraut, m. f.
Umgangsformen u. sol. Cha-
rakter, sucht Stellung per 1.
September. Gefl. Off. unt. „K
17" Exped. d. Bl. b4231

Ged. Artillerist,
Fahrer,
27 J., sucht Stelle als Kutscher
oder Markthelfer. Dresden-
Hellerau, Kesselsdorfer Straße
Nr. 109, b. Uhlmann. [gg5017

Maurer- und Zimmererpolier
mit gut. Zeugn. sucht Stellung
nach hier oder auswärts. Off.
u. „E 310" Exp. d. Bl. 1725

Jg. Mann, 26 J. alt, gelernt.
Fleischer, sucht Stellg. in ähnl.
Branche od. in and. Fach. Off.
u. „E 304" Exp. d. Bl. 1097

Gelernter Schlosser,
22 Jahre, mit guten Zeugn.,
sucht Stelle als Markthelfer od.
irgend welche leichte Beschäft.
Kaution kann gestellt werden.
Offert. erbeten unter „O R"
postl. Poschappel. ee8639

Zimmermann,
20 Jahre alt, im Rechnen und
Schreiben bewandert, sucht dau-
ernde Stelle in Fabrik oder als
Lagerist usw. Hohe Kaution
kann ev. gestellt werden. Off.
u. „E 302" Exp. d. Bl. [1600

Bierausgeber,
verheirat., kinderlos, sucht sof.
Stellung in oder außerhalb
Dresdens, Bier a. Rechn.
Geld, nimmt auch Kantine in
Pacht. Gefl. Off. erbet. unter
„E 294" Exp. d. Bl. 1659

Invalid (Tischler)
sucht leichte Beschäft. als Bote
od. dergl. bei geringer Vergütg.
Off. unter „B 267" Filiale
Marienstraße 28. ee8613

Gärtner,
welch. f. Arbeit scheut, sucht
dauernde u. lohnende Beschäft.
Off. „E 200" Exp. d. Bl. [1034

Tücht. Brodbäcker
10 J. selbst. Meister gewesen,
sucht Stellung in Mühle oder
größerer Brotbäckerei. Off. u.
„E 291" Exp. d. Bl. 1652

Junger Mann, 20 Jahre alt, gewandter Korresp.,
Stenograph und Maschinenschreiber, sucht bei bescheid.
Ansprüchen sofort Stellung.
Offerten erb. an **M. Spangler,**
Dresden-A., Florastr. 2. [1439

Zeichner u. Maler 2=
künstl. geb.) sucht Beschäftig. f.
Lithographie, Buntdruck usw.,
ev. feste Stellung. Off. u. „W
11" Fil. Bautzner Str. 48.

Lediger Gärtner,
31 Jahre alt, welcher mehrere
Jahre in Oesterreich bei feinen
Herrschaften tätig war, bittet
um selbständigen Herrschafts-
posten, Artur Börner, Dresd.-
Löbtau, Reißewitzer Straße 85,
2. Et., Klingner. u4012

Junger Mensch, 19 Jahre,
sucht Stellung als u4006
Bureaudiener
oder dergl. Gefl. Off. unt. „U
837" Filiale Löbtau.

Ein älter, bescheid. u. nüchtr.
Kellner
sucht bald Stelle in Wein-, Bier-
od. Kaffeeküche. Gl. Off. unt.
„E 331" Exp. d. Bl. 1808

Suche als 1789
Kellner Stellung
zum 15. September. Alter 19
Jahre, gestützt auf gute Zeugnisse.
Offerten nach St. Andreasberg (Harz),
Hotel Stadtpark.

Kontorist, 14171
19 J. alt, perfekter Stenogr.,
mit Buchführung vollständig
vertraut, sucht per sofort oder
später Stellung. Gefl. Offert.
u. „P R 10" postl. Radeberg.

Elektro-Hilfs-Monteur, 1798
21 J., gel. Schloss., m. all. vork.
Arb. vertr., auf Licht- u. Kraft-
Anl., sucht bald Stelle. Off. u.
„P S 110" postl. Deuben erbet.

Jg. Mann, gedient. Kavall.,
s. Stellg. als Markthelfer oder
andere Beschäftigung sofort od.
später. Off. erb. u. „K W 30"
Filiale Weißer Hirsch. [x1800

Jung. Mann, ged. Kavall.,
gewes. Offizierswärter, w. auch
servieren kann, s. Stellg. als
herrschaftl. Kutscher ev. sofort
oder später. Off. unt. „P K"
Fil. Weißer Hirsch. x1799

Bassist
sucht für Tanzmusik Beschäftig.
Instrumente vorhanden. J.
Vogel, Löbtau, Eichenbergstraße
Nr. 9, 3. Etage. u4008

Junge, verheir. Mann
gelernter Schlosser, w. sich kein
Arbeitscheut s. gest. auf a. Zeugn.
irgendw. Besch. Off. „M 12" Fil.
Exp. Bautzner Str. 43. [ff2048

Kräftige 3102
Lauf- u. Arbeitsbursch.
suchen Beschäftigung durch die
Stadtmission, Kinzendorfstr. 17.

Sindst. Schulknabe, einm. wöch.
Nachm.-Schule, s. Laufburschen-
stelle. Rosenstr. 37, 1. l. [b9418

Weibliche

Junge Verkäuferin
für Fleisch- u. Wurstgeschäft
sucht sofort Stellung. Off. „B
413" Fil. Oppellstr. [dd2104

II. Binderin
Suche für meine Tochter v.
15. Sept. b. 1. Okt. in ein. bess.
Geschäft Stellung, Dresden bev-
orzugt. Alles Näh. erb. Moritz
Lungwitz, Blumenhalle Hartha
in Sachsen. 14106

Puta.
Zuarbeiterin sucht Stelle.
Förstereistraße 29, 1. m5420

Fräulein
welch. schneidert u. Wäsche näht,
sucht noch mehr Beschäftig. auf
Stube. Georgplatz 1, 4. [r2779

Fräulein aus hiesiger
achtb. Familie, im Rechnen
u. schriftl. Arbeiten bewand.,
s. f. 1. Okt. od. früh. Stell. als
Verkäuferin
in Brothandlung, Färberei
od. dergl. Kaution vorh.
Off. u. „P 269" Fil.-Exp.
Marienstr. 28 erb. ee8622

Junges Mädchen
mit g. Handschrift, im Malen
u. Zeichnen bewand., sucht an-
genehme Stelle. Off. unt. „R
25" Hauptstr. 12. b4257

Jung. Schneidermädchen,
Anfang., sucht als Zuarbeit.
bei besch. Anspruch. Besch. Off.
„U 868" Fil. Löbtau. [u4006

Jg. Mädchen, welch. die prakt.
Damenschneiderei und Schnittz.
erlernt hat, sucht Beschäft. Gl.
Offert. unter „E H" Löbtau,
Bramischstr. 14, 2. l. u4013

Ausbesserin ee 8647
auf Kleider u. Wäsche sucht
Arbeit in u. auß. dem Haus
Walpurgistr. 3, 4. Frau Seip.

Wer lehrt jg. Mädchen das
Krawattennähen?
Offert. mit Preisang. „E 301"
an die Exped. d. Bl. 1686

Ein Fräulein,
23 J., möchte das Kolorieren
erlernen. Gefl. Off. u. „E 285"
an die Exped. d. Bl. 1638

18jähr. Mädchen möchte sich i.
Schaftstiefeln weiter ausbilden.
Röd. Johannesstr. 1, 4. r. [1664

Wo kann man das Kolorieren
von Postkarten erlernen? Gefl.
Offerten erbeten an Hoffmann,
Feldherrenstraße 26. 1784

Mädch. w. Kartonnag. mach. zu
erl. Off. u. „E 327" Exp. d. Bl. [1776

Tücht. Weißnäherin ges., wo
ein jung. Mädchen lernen kann,
Nähe Hauptbahnhof. Off. u. „Z
G 18" Fil. Plauen. [1077

Jg. Frau sucht Beschäft. im
Waschen u. Scheuern. Off. erb.
unt. „E 330" Exp. d. Bl. 1716

Witwe sucht Stellung als
Wirtschafterin.
Adr. erb. unter „S B 100"
lagernd Postamt 6. [1415

Kinderfräulein 1809
2. Klasse, w. 20 Jahre alt,
sucht per 1. Oktober Stellung
mit Familienanschluß. Offert.
bitte u. „A G 50" postlagernd
Kodersdorf, O.-Laus. zu send.

Kellnerin
in Wein u. Bier sucht Stellg.
sofort, am liebsten auswärts.
Werte Off. erb. unt. „E K"
Leuben bei Dr., 1, 2. 1687

Bess. j. Mädchen sucht Stellg.
a. Wirtschafterin, auch b. Witw.
mit Kind. Off. u. „O M" Post-
amt 9 erbeten. r2778

Jg. Mädchen v. Lande sucht
Stell. als Hausmädchen. Näh.
Fichtenstr. 12, 4. links. 1729

Aelt. Mädchen (aus Thüringen)
sucht z. 1. Sept. Stelle als
Wirtschafterin
zu einz. Leuten hier od. auswärts.
Gl. Zeugnisse steh. zur
Seite. W. Off. erb. an O.
Bauerfeld, Huttenstraße 13, p.,
Dresden-Striesen. a778

Einfache Frau
M. 40, s. z. 15. Okt. selbst. Führung e. Wirtschaft, w. m. in od.
Vorort Dresdens. Ueberniimmt
a. b. kranken Herrn od. Dame
(alleinsteh. bevorzugt) die Pflege.
Off. „E 284" Exp. d. Bl. [1693

Suche für meine 19jährige
Tochter, w. im Kochen u. häus-
lichen Arbeiten erfahr., sowie
kinderl. ist, Stellung als
Kinderfräulein
od. bess. Stütze. Familienan-
schluß mögl. erwünscht. Gefl.
Angeb. an Kaufmann J. Thiel,
Klingenthal i. S. 14150

Jg. kräft. Hausmädchen, 16
Jahre, sucht Stelle per 1. oder
15. Sept. b. ält. Leut. od. einz.
D. Rabenerstr. 17, 2. r. [b9154

17jähr. Mädchen sucht Stell.
in bess. Haushalt. Off. unt. „G
208" an die Fil. Strehlener
Straße 19 erb. b9157

Anständiges Mädchen,
21 J. alt, im Koch. u. allen
häusl. Arbeit. erf., sucht St.
als Hausmädchen f. 1. Sept. d.
einz. Leuten. Zu erfrag. Zeughausstraße 1, 1. r. 1797

Jung. anst. Mädchen,
24 J., im Kochen erfahr., sucht
z. 1. Oktbr. n. anderw. Gefl. Off.
u. „J J" Pirnaische Str. 36,
Bäckerei. 1780

Jg. fl. Servierkellnerin
mit gut. Garderobe s. in bess.
Lokal bald Stell. Off. u. „Sch
4" Fil. Schäferstr. 6. [ee8785

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040825/9

Zu verkaufen

Immobilien

Alle Arten
Verkäufe
inseriert man mit grossem Erfolg in den Dresdner Neuesten Nachrichten, weil dieselben mit über 90000 Abonnenten den grössten Leserkreis in Dresden u. ganz Sachsen haben.
Probeexemplare auf Verlangen kostenlos.

Villa b. Cotta spottb. f. 14500 Mk. b. pf. Ang. 2000 Mk. Näh. O. Händel, Stetzsch. [07667

Sichere Existenz für
Klempner.
Verkaufe sofort od. später gut geh. Klempnerei mit Ladengeschäft in Provinzstadt, mit od. auch ohne Grundstück, fast ohne Konkurrenz. Off. u. „3 3 122" postlag. Pirna a. E. 14046

Siehere Existenz ee8620
bietet sich jg. streb. Geschäftsmann, welcher gewillt ist, ein Hut- und Mützengeschäft zu eröffnen. Geld. schlt an größ. Platze. Gefl. Off. erb. unter „A H A 1300" Exp. d. Bl.

Gutgehendes
Grünw.- u. Prod.-Geschäft
sof. zu verk. Gerokstr. 47. [1518

Verkaufe mein seit 23 Jahr. bestehendes ee8001
Bürstengeschäft
für 1300 Mk. Off. „P 248" Fil. Marienstr. 28. [ee8600

Hausgrundstück (Pensionat)
in Mittweida, schönste Lage, m. Gas, Wasserltg., Wasserklosett, Badezimm., schön. Garten, ist m. kompl. Inventar d. 1. u. 2. St. usw. (13 vermiet. Zimm.), geschäftl. Veränderung wegen f. 48 000 Mk. b. niedr. Anz. sof. z. vk. Da Ende Sept. Semest.-Wechsel, pass. Zeit. 5 Pensionäre können mit übern. werden. Streb. ord. Leute finden gute Existenz. Gefl. Off. u. „P R 14008" Exp. d. Bl. 14008

Mein gutgeh. Gasthof in Radeberg ist altersh. zu verk. Hypoth. od. fl. Gesch. ev. m. kl. Grundst. in od. b. Dresd. nehme mit in Zahl. Preis 72000 Mk., Guth. 11000 Mk. Selbst. Käuf. Off. u. „E 282" Exp. d. Bl. [1627

Fuhrgeschäfts-Verkauf,
Veränderungsh. verk. ich m. sehr gutgeh. Speditions-, Kutschfuhrwerksgeschäft im schönsten Vorort Dresdens. Erforderl. 6600 Mk. Gefl. Off. u. „W 10" Fil. Bautzner Str. 43. [f2081

Kleines Landhaus
in Weinböhla, mit gr. Obst-, Gemüse- u. Beerengarten, unt. günst. Beding. preiswert für 8600 Mk. zu verkaufen. Off. u. „E 309" Exped. d. Bl. [1711

Villenkolonie Weinböhla b. Dresden.
Seltene Gelegenheit!
Eine sehr geräum. Einfamil.-Villa, beste Lage, 7 Zimmer, davon 5 heizb., Bad, Waschhaus, Keller, Garten, Obst- u. Beerenanlage, Brandkasse 14 100 Mk., Verhältn. h. unt. Selbstkostenpreis sofort verkäufl., Tausch ausgeschlossen. Näher, nur an Selbstreff. auf Off. u. „P 274" Fil. Marienstraße 28. ee8639

Loschwitz.
Zu verk.: kl. Geschäftshaus, gute Lage, vordere Grundstr., Laden m. 38 Meter Fläche m. Nebengelaß, Gas u. Wasserleit., mehrere Wohnungen u. Seitengebäude, Preis 20 000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahlung. Näh. b. Bes. Loschwitz, Pillnitzer Str. Nr. 20, 1. Et. 1672

Nahrungsmittel-Branche.
Gutgeh. Geschäft f. 2500 Mk. zu verk. Umsatz 38000 Mk., nur detail. Off. unt. „E 314" Exp. d. Bl. [1729

Gutgeh. Schuhreparatur
m. Badengesch., in guter Vorortslage, billig zu verk. Zur Uebernahme 2000 Mk. erford. Off. „E 297" Exp. d. Bl. [1666

Altes 07987
Kartoffel-Detailgeschäft,
ca. 18 000 Ztr. Jahresumsatz, mit neuerbaut. 4stöckigen, 6 Proz. Zinsen bring. schön. Wohnhaus, in guter Lage, bei 4000 Mk. Anz. f. 45000 Mk. sof. zu vk. Schmidt, Halle a. S., Herderstr. 19, 1.

Markthalle.
Heizb. Hausstand, feine Lage, zu verk. Preis 150 Mk. Miete 160 Mk. Näh. Pillnitzer Straße Nr. 3, 3. Fr. Hofmann. [f9426

Schlosserei
zu verkaufen. Off. u. „P 277" Fil. Marienstr. 28. [ee8648

Landbäckerei,
gut einger., Fam.-Verh. h. zu verkaufen. Off. unter „100" Fil. Zittschewig. x1771

Verkaufe mein ee8667
Restaurant
an zahlungsfähigen Käufer, Dresden-Altstadt. Off. „P 279" Fil. Marienstr. 28.

Seltenes Angebot.
In ein. feinen Stadtviertel gelegenes hochfeines Café und Konditorei ist besond. Verhältn. halb. sofort f. d. Hälfte des Inventarpreises zu verk. Inventar ev. auch extra zu verk. Off. u. „B 188" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. [07973

Fleischerei-Grundst. 19620
ist wegen Uebern. des früheren Grundstücks sehr billig bei 2- b. 3000 Mk. Ang. zu verk. Ueber 200 Mk. Miet-Ueberschuß und freie Wohnung. Off. u. „A O 70" hahnpostl. Freiberg, Sa.

Landhaus
mit Garten u. Obst-Plantage in Kaustappel, 4000 Qm.-Met. groß, ist Alters halber für 10 500 Mk. b. 6000 Mk. Brandkasse, Anzahlung 3—4000 Mk., sofort zu verkaufen durch H. Laube, Köthschenbroda. [07977

Ein schönes ee8660
Hausgrundstück
in Klotzsche, mit großem Obst- und Gemüsegarten, Umstände halber billig zu verk. Näh. b. Besitzer, Gerokstr. 17, part.

Gutgehendes Produkten- und Grünwarengeschäft
wegen Abreise preiswert zu vk. Off. unt. „B 736" Filiale Wittenberger Straße 50. [e2155

Milchhandlung
sofort zu verk. Off. u. „A 10" Fil. Laubegast. sch98

Milch-, Butter- u. Produktengeschäft, 1762
sich. Existenz, w. and. Unternehmens hill. zu verk. Näh. b. W. Fuhr, Altemmingstr. 18, p. r.

Produkten-Geschäft
veränderungsh. bill. zu vk. Näh. Marschallstr. 40. 1767

Milch- u. Buttergeschäft
in Dresden-N., Eckgesch., am Platze konkurrenzl., prachtvoll einger., Tagesk. b. 50 Mk., f. 1500 Mk. zu verkauf. Näher. Seitengasse 16, 2. ee8088

Milch- u. Buttergeschäft
m. viel Nebenart., i. sehr dicht. gut. Lage, flott. Gesch., Tagesk. 50—70 Mk., Miete 420 Mk., ist bill. zu verk. Gelegenheitskauf. Näh. Seitengasse 16, 2. ee8069

Aelt. Vermittl.-Bureau
wegen anhalt. Krankheit billig zu verk. Off. u. „S 905" Fil. König-Johann-Str. 2. [gg5081

Gutgeh. Wasch- u. Plättanstalt, Badengesch., ist Krankheitshalb. sof. sehr bill. zu verk. Werte Offert. unt. „E 332" an die Exped. d. Bl. 1819

Milch- u. Buttergeschäft,
nachweisl. flott geh., m. schöner anschl. Wohn. sof. weg. Todesf. zu verk. Nitsche, Pirnaische Straße Nr. 9. r2789

Pacht-Bäckerei, Dr.-A., 90 Pr. wß., 800 Mk. Pacht, Ecke, bill. weg. Abreise zu vk. Off. u. „E 339" Exp. d. Bl. [1848

Gutgeh. Restaurant, 9 J. in m. Bes., veränderungsh. sof. z. verk. Pr. 4200 Mk., Pacht 1400 Mk. Off. „E 338" Exp. [1847

Produkten-Geschäft 1828
alt, gutg., m. anst. Wohn., Miete reichl. 500 Mk., Friedrichst., weg. Alt. bill. zu vk. Näh. durch John, Freiberger Platz 11, 1.

Familien-Existenz!
Prod.- u. Grünw.-Gesch.
alt u. gut, erste Lage Altstadt, Bierverk. u. Kaffee bringt die Miete, bill. zu vk. Selbstkäuf.-Off. „E 396" Exp. d. Bl. [1830

Baustellenverkauf
In Meissen-Spaar
ist eine eingebaute Baustelle, 1000 □Mtr., in bester Lage preisw. abzugeb. Off. „A G A 1299" Exped. d. Bl. [A1299

Erbteilunghalber 1718
ist ein größeres, sofort bebauungsfähiges Bauterrain (Eckgrundstück) in schöner günstig. Lage einer größeren Prov.-Stadt zu verkaufen. Näh. ist zu erf. unt. „A B 420" durch Rudolf Mosse, Magdeburg.

Baustelle, an 3 Straßen gel., sehr geeign. f. Bäckerei, sofort billig zu verkaufen. Aug. Hermann in Zschewig Nr. 84b, Kreis Dresden. x157

Diverses

Herrsch. gear. H.-Kleid. verk. Gebler, Drehgasse 8, 3. [x2720

Umzugsh. gebr. Wohnungs-Möbel, Singer-Nähmaschine, gr. Badewanne usw. billig zu verk. Ziegelstraße 57, part. 802

Fracks,
schw. Rock-Anzüge, Zylinder werden verkauft und verliehen. A. Bauer, 5002 Freiberger Platz Nr. 1.

Kinderwag. b. zu vk. b. Weidner Wettinerstraße 38. 1929

Wer gute
herrschaftl. getragene
Herren- u. Damen-Kleider 4180
billig kaufen will, bemühe sich in das altbekannte
Kleider-Magazin
1, 1. Töpferstr. 1, 1.

Verkaufe billig,
um gänzlich zu räumen:
60 Ladentafeln,
40 Warenschränke,
50 Regale,
60 Aushängekasten,
19 Schaufenstervorbaue,
30 Schaufensterspiegel,
Nickelstellagen, Pulte, Schreibtische, Wagen, Käseschränke, Geldschrank, Andrick, Augsburger Straße 12. 13308

Wegen Umzug
schöne Sofas, Bettst., Matr., Chaiselong., Schränke, Vertikos, Komm., Tische, Stühle, Spiegel bill. zu vk. Kaulbachstr. 25, pt. [1303

Möbel 1171
Wegen Auflösung der
Pension, Werderstr. 25, 1.
sollen sofort verkauft u. übernommen werden: 1 olive Plüschgarnitur, 5 Reform-Bettstellen mit Auflage, 9t. Nußb.-Trumeaus, Kleiderschränke, Vertikos, Step- u. Ausziehtische, Stühle, 2 Sofas, 6 Chaiselongues mit Decke, komplette Küche, Teppiche, Gardinen, Stores, Vitragen und vieles mehr. Alles noch gut erhalten.
Werderstr. 25, 1., Pension!

Fracks, 1287
schw. Rockanzüge, Zylinder verleiht u. verk. W. Zirm, Schneidermstr., Webergasse 13, 2.

Pianino (Rosenkranz) Nußb.
wie neu, kreuz., 300 Mark. Gerber, Judenhof 1, 3. [gg4991

Motorzweirad
billig zu verkaufen Pirnaische Straße 14, Hof. 1306

Klapp-Camera,
13×18 Zentimtr., für Zeit und Moment bis 1/250 Sek., mit Goerz' Doppelanastigmat, 2 Doppelkassetten, Stativ und Taschen, tadellos neu, sofort preiswert zu verk. Off. unter „E 262" Exp. d. Bl. 1509

Gebr. Sonnn.-Ueberzieh. vk. bill. Gebler, Dreh. 8, 3. [1449

Rover, vorz., f. 40 Mk. verk. Weberg. 6, 2. [ee8369

Rover, neu vorgericht., bill. zu vk. Zöllnerpl. 7, p. l. [p2115

Große Auswahl
Ladeneinricht. all. Art,
Ladentafeln, 1—4, auch Marmor u. Eiche, Regale, Schränke usw. bill. zu verk. Fischhofplatz Nr. 10, Hof, b. Kämpfe. [ee8574

Achtung!
2 Ladentische, 1 Anthrazitof., 1 Germaniaofen zu verkauf. Off. u. „M 288" Ann.-Exped. Sachsenallee. 07936

Sch. Kindermetzbettst., a 6 Mk., zu verk. Kamenzer St. 36, 3. [e951

Prachtv. kreuzsait.
Pianino,
Nußb., ist sehr bill. zu vk. Jos. Kalb, Rietschelstr. 15, I. [07779

Rover Abreise halber billig Uhlandstr. 20, 2. l. [b1291

Sport. u. Kinderw. spottb. z. verk. Dürerstr. 9, Hth. 767

Grosse Badewannen, 20 Mk., desgl. Sitzbadewannen, 8 Mk., bestes Trockenklosett, 13 Mk.
Klempnerei, Trompeterst. 8. [ee7

Nähmaschine,
15 Mk., z. vk. Moltkestr. 52, pt. [18695

Abbruch.
Grundstücken, Dorzelu, Ziegeln, Balken u. Sparrenholz, Türen, Winterfenster u. Feuerholz bill. zu vk. Borsbergstr. 17. [bb2121

Nähmaschinen
spottbillig zu verkauf. Tannne, Webergasse 21. ee8411

Maschinen,
gebrauchte und teils neue, aus Konkursmasse herrührend, außergewöhnlich billig zu verkaufen: 13659
1 Kopfdrehbank, 15 Konus- und Leitspindeldrehbänke, 5 Schnellbohr-, 14 Wand-Säulen-Ständerbohrmaschinen, 4 Shaping-, 4 Langhobelmaschinen, Fräs- und Horizontal-Bohrmaschinen, Keilnutenstoß- u. Fräsmaschinen, Stanzen, Säulenpressen, Kaltsägen, Schleifmaschinen, Blechscheren, Flaschenzüge, Winden, Schraubstöcke, sowie div. Werkzeuge, Schuhmacher-Ausputz- und Stanzmaschinen mit 48 Messern, 2 Gasmotore, 1 u. 2 HP., 2 Dynamomaschinen, 100 und 180 Amp., 65 Volt.
Louis Berger Nachf., Weißeritzstraße 50.

Plüschsofa, Reformbettstelle, Ruhestühle, Küchenschrank, Matratze, Chaiselongue usw. bill. zu verkaufen Rosenstr. 21, im Vertgeschäft. 19183

Verkaufe [10473
Herrenanz., Sommer-Ueberzieh., Stoffhosen neu u. getrag., zu bekannt billig. Preisen.
Adolf Bauer,
Freiberger Platz 1.

1 Herr.-, 1 Dam.-Rad spottb. Amalienstr. 28, 1. [1387

Z. Umzug sofort zu verkauf. Nußb. Schrank 20 Mk., gut. Vertico 26 Mk., zwei Bettstellen mit gut. Matr. (40 Z.) à 25 Mk., Sopha, Spieg. (All. neu) Webergasse 5, 1. [10663

Pianinos 1287
gebr. Flügel bill. zu verkauf. u. mietw. auch Teilz. Hartmann, Pianoforth., Kaulbachstr. 27.

Rover, 15, 25, 35 bis 100 Mk., Mäntel und Schläuche 2 b. 10 Mk., Laternen, Sättel, Pedale, Freil.-Naben, Reparatur, Verleih, sportbill. Glacisstr. 18, prt. [f1388

Fracks,
Rockanz., Paletots, Zylind. verleiht u. verk. C. Sauer Nchfl., Margarethenstr. 7, 1. r9176

Damenrad a. Priv. spottb. A. v. Herderstr. 6, 1, r. [b1335

Hochf. Kinderw. b. z. vk. Jos.-Georgen-Allee 14, Seitenfg. [r2255

Hochf. Kinder- u. Sportw. b. z. vk. König-Albert-St. 26, p. l. [2274

Hochf. Kinder- u. Sportw. bill. zu vk. Oschatzer Str. 25, p. l. [2273

Hochf. Kinder- u. Sportw. b. z. vk. Louisenstr. 52, 2. Hof. [2272

Stühle,
Salon-, Schreib- u. Lederstühle, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimm., Stühle i. echt u. imit., Laden-, Klavier- u. Kontorsess., Wiener Schaukel- u. Rest.-Stühle verk. Stuhlfabr. Paul Schröder, Borngasse 7, Ecke Carusstr. r2481

Es müssen 07485
6 Salons
in Nußb. u. Mahag., 2 Herr.-Zimmer, mehr. Speisezimm. u. Schlafzimm., Büfette, Schreibtische, Vertikos u. a. m. wegen Umbaues zu jedem annehmbar. Preis verkauft werden
Alwin Kelling,
Gr. Brüdergasse 39, 1.

Großer Posten ff. neuer u. gebrauchter gut erhaltener
Werkzeug-Maschinen
aller Art, 2 gr. Ventilatoren, 1 gr. Exhaustor, Feldschmieden, Ambosse, Schmiedklappen,
200 Schraubstöcke,
Transmission, Riemenscheiben,
Gas- und Petroleummotore
in versch. Größen, von 1—15 PS, unter Garantie ab Lager zu verkaufen. [ee7848
Eugen Modes,
Freiberger Straße 4, Fernspr. Amt I, 6279.

Fracks
schw. Rockanzüge, Zylinder verleiht u. verkauft Carl Bauer, nur Landhausstraße 10, 1. Tel. I, 6107. [1335

Schürzen direkt an **Private**
Verkauf jetzt Weberg. 7, 1. Et. ee

Schreibmaschinen,
erstklass., mit sichtb. Schrift, werden gegen mäßige Teilzahl. abgegeben. Adr. unt. „Q R 131912" Exp. d. Bl. 13191

2 Kummetgeschirre
für mittl. Stärke, in gut. Zustand zu vk. Dresden, Moritzburger Straße 68, Hh. ee8621

Pferd,
Wallach, braun, gesund, für mittl. Zug, zu verk. Dresden, Moritzburger St. 68, Hh. [ee8620

Ein schön. groß. Kinderkorb m. Gestell für 6 Mk. zu verk. Möser, Prager St. 46, 4. [ee8619

Auf Ratenzahlung
Pianino
Nußb., m. 160 Mk. Verlust zu verk. Moltkestraße 2, 1. 6618

Kaninchen, 1617
belgische, franz., ältere sowie junge z. vk. Louisenstr. 68.

Guterhaltener Kinderwagen
ist billig zu verkaufen Peterstraße 44, part. r. oa2782

1 gear. Sommn.- u. Winter-Ueberzieher f. kl. Fig. bill. zu verk. Peterstr. 44, 1. l. [oa2734

Tafelwagen,
40—50 Ztr. Tragkr., m. Patent-Achsen, ist zu verk., fast neu, od. auf 1 Möbelwagen, 4—5 Meter lang, zu vertauschen. Gefl. Off. unt. „B 9" Filiale Bautzner Str. 43. f8080

2 Pferde,
passend für Fleischer, sind bill. zu verk. od. auf ein Paar stärkere zu vertauschen. Bühlau, Bautzner Str. 14. f[2082

Echter Foxterrier, r2772
sehr schönes kräftiges Tier, ist veränderungshalber preiswert zu verk. Nicolaitstr. 15, 1. Et.

Photogr. Apparat 1290
Klapp-Kamera, 9:12, wegen Abreise zu verk. b. P. Bourich, Dr.-Löbtau, Nostitzstr. 7, 3. Et.

Gebr. Restaur.-Tische, Stühle
verkauft billig Felix Weise, Stiftsstraße 6. 1635

Neuer Sportw. m. G.-R. zu vk. Pirn. Str. 50, p. r. [1702

Schöner Kinderfahrstuhl
ist billig zu verkaufen in der Militär-Reitanstalt. [bb2178

Zu verkaufen
1 Küchenschrank, 10 Mk., ein Vertiko, 22, 1 Stegtisch, 8 Mk., 1 Ausziehtisch, 25 Mk., Kleiderschränke, 20 u. 25 Mk., u. verschiedenes mehr. A. Leuteritz, Gr. Plauensche Str. 23. [ee8633

Gr. gebr. Filzteppich bill. zu verk. Ziegelstr. 1, 1. 1602

Kabriolettgeschirr 1620
ist preiswert zu verkaufen Dr.-Seidnitz, Bodenbacher Str. 119.

Gebr. Schuhmachermasch. b. zu verk. Gambrinusstr. 5, pt. [aa2783

Frack u. Rockanz., gut erh., jed. 10 Mk., z. v. Fürstenstr. 49, p. l. [1668

Alles echt Mahagoni. 1744
Schreibsekr., 40 Mk., Glasetagere m. Spiegelscheiben, 35 Mk., Damenschreibtisch, 25 Mk., alles sehr gut erh., zu verk. Pieschen, Hehselder Str. 4.

Guterh. Kinderwagen f. 10 M. z. v. Hechtstr. 96, 1. Et. [1782

Sofa, guterh., bill. zu verk. Terrassenufer 21, 4. 1743

Kochmaschine mit Herd auf Abbruch preisw. zu vk. Strehlen, Dohnaer Str. 23, Hh. [1755

Reizender Spitz
9 Woch., f. 6 Mk. zu verkaufen Holbeinstr. 40, pt. rechts. 1766

Kl. Gasofen
billig zu verkaufen Löbtau, Meisewitzer Straße 19, part. A. Schoen. e[64136

Gasmotor
3 HP, Reg. Ventil, f. neu, Preis 650 Mk., zu verkaufen. Off. „E 205" Exp. d. Bl. [1662

Zu verkaufen: 1 Kleiderschrank, 2tür., 17 Mk., Kommode 12 Mk., 2 Bettstellen mit Matr., z. neu, a 24 Mk., Damenschreibtisch, echt nußb., 32 Mk., 1 desgleichen, gemalt, 28 Mk., Glasetagere, echt nußb., 48 Mk., Sofa 28 Mk., grüne Plüschgarnitur, gemebt, 110 Mk., 6 Hochlehnstühle a 4 Mk. Solide neue Möbel. Versand franko.
21 Wettinerstr. 21, A. Leiter. [1

! Achtung!
Von 5 Mk. Anzahlung an Bettstellen, Matratzen, Sofas, Tische, Spiegel, Uhren, Teppiche, Gardinen, Kleiderstoffe, Anzüge usw. usw. empfiehlt billigst
M. Langer, [f9422
13, 1. Wettinerstraße 13, 1.

Ganze Kaninchenzucht m. Stall, auch einz., u. ein schönes Rad billig zu verk. Neustadt, Hartigstraße 11, 3. r. f9420

Einf. Sofa, Stühle, Waschtg., gr. ov. Tisch, Oelgemälde, gr. eich. Wanne billig zu verkaufen Hubertusstr. 56, p. l., vorm. [f9419

Vollst. sch. Ladeneinricht. für Produktengesch. f. 100 Mk. zu vk. Stiftsstr. 6, 1. Röder. 1684

Neues Sofa,
25 Mk., guter Kinderwagen, 10 Mk., zu verk. Dinerstr. Nr. 8, part. links. ee8337

Lizenz
zur Ausbeutung geschützter Reklame-Neuheit f. Dresden u. Chemnitz zu verkaufen. Offert. unt. „J F 2892" beförd. Rudolf Mosse, Berlin SW. 07986

Zu verkaufen ein Posten
Korsetts, Strumpfhalt. 1
ꝛc. Off. „T 175" Fil. Postpl.

Einzelne
Gummischläuche
für Spülkannen verkauft
Richard Münnich,
Hauptstraße 11. [14099

Neue
Herren-Anzüge
von 10 Mk., 12.50 Mk., 15 Mk., 18 Mk. bis 55 Mk.,
Herren-Stoffhosen
von 2.25 Mk. an bis 24 Mk.,
Herbst-Paletots
von 6.50 Mk. bis 45 Mk.
Carl Bauer,
Landhausstr. 10, 1.
1831

Jagd-Gewehre ee8620
Jagdtaschen, Patronenhülsen, Qualität 1, Marke Nimrod, p. 100 Stück 1,50 Mk., bei Hermann Göpfert, Wettinerstr. 29.

Wegen Abreise
müssen sofort sämtliche noch vorhandenen Möbel: 1 Schlafzimmer, 1 Salon, Wohnzimmer u. Küche, alles bereits neu, f. Brautleute passend, bis 28. August geräumt sein. An der Frauenkirche 17, 1. [gg5088

Rover, Freil., bill. zu verk. Gr. Brüdergasse 21, 1. r. [f9437

Fast neuer Fahrstuhl zu verk. Glacisstraße 10, 1. [1429

2 Strohhut-Nähmasch., f. neu, verkauft billig Hanstsch, Theresienstraße 1, pt. bb256

Schöne Sofas, 12, 15 u. 26 Mk., Bettst. m. Matr., 12 Mk., Tisch, 3 Mk., Kleiderschr., 8 Mk., Ziegelstr. 59, nur 1. Et. [1809

Rover,
gut erhalten, bill. zu verk., sowie neue Konzert-Zither Kamenzer Str. 39, Hth. 3. [1819

Feines Paneelsofa, 85 Mk.,
Spiegelkommode,
echt. Nußbaum-Schreibtisch, beweglich Schlafsofa Ziegelstr. Nr. 59, nur 1. Et. 1810

Verschließbarer Milchwagen
ist billig zu verkauf. Neubertstraße 7, 1. Et. ee1306

10pf. Benzin-Motor
bill. zu verk. Löbtau, Bismarckstraße 13, 1. bei Drache. bb2019

Gebr. Kinderw. z. vk. Großenhainer Str. 143, p., Mk. [bb2300

Rover, 40 Mk., 1183
zu verk. Kasernenstr. 24, 1. r.

2 Bettstellen
mit Matratze billig zu verkauf. Taybern 3, 4. Mitte. 1771

Gaslaterne verkauft Eichler, Blasewitzer Str. 70. 1760

Gut melkende Ziege
bill. zu verk. Kl.-Zschachwitz, Laubegaster Str. 50. f[2407

Ladeneinrichtungen
jeder Art, neu u. gebraucht, sehr billig Spenerstr. 17. [ee2161

Bäckerei-Büfett,
eleg., f. bill. zu verk. Spenerstraße Nr. 17. e2162

Handwagen f. 1795
zu verk. m. Hund u. Geschirr. Näh. Köttitz, Naundorfer Str. 36.

Brotwagen,
Einspänner, leicht, gut erhalt., ist billig zu verkaufen Oschatzer Straße Nr. 21. f[2408

Pferd, 1
7jähr. braune Stute, etwas pflastermüde, billig zu vk. Näh. Stehbierhalle Stadt Leipzig.

Junge Enten billig zu verk. Moritzburger Str. 54. [f2410

Bernhardiner,
Lord Uracia Sohn, z. v. Löbt., Kesselsdorf. Str. 23, p. [f4007

Ein gut erhalt. Kinderwagen billig zu verkaufen Trachau, Geßlerstraße 3, p. l. [f2414

15 Lamb-Hühner, 1 Melkziege, 1 gr. u. 1 kl. Bock z. v. Trachau, Leipziger Str. 268. [f2417

Gebr. Rover
spottb. zu vk. Leipziger Str. Nr. 44, Hh. Knöbchen. [f2418

Wannen aller Art, gut und bill., zu vk. Gr. Plauensche St. 30, i. H. r. Kupke. [ee8661

Singer-Nähmaschine,
gut gehalt. (Biesold u. Locke), 2 dergl. neue, allernewesten Syst., ganz bill. zu verkauf. Wettinerstr. 68, pt. ee2780

Guterh. Bettstelle m. Matr., Tisch und Federbett zu verkaufen. Trachau, Großenhainer Straße 198. f[2371

Kompl. Bade-Einrichtung, Aufwaschtische, Bettstellen Marschallstr. 18, 1.

Schreibtisch,
Herren-Schreibtisch, Lade-tafel, 2 Warenschränke, 1 Pult, 1 sehr gut erh. Stuhl, Stühle müssen weg. Mittwoch bis Sonnabend geräumt. An der Frauenkirche 17, 1.

Smyrna-Teppich,
alt u. beschädigt, billig zu kaufen. Albrechtstr. 5, pt. r.

Americain
verkauft. Marschallstr. 11, 1.

Seltene Gelegenheit!
Reizendes Salon-
Pianino
für nur 280 Mk. zu verkaufen. Marschallstr. 16, 2.

Feines Bettsofa, 30 Mk., 50. Trum., 35 gr. Spiegel 10 Mk., Vertiko, Schrank, Ausziehtisch, Schreibtisch, Mk., Chaisel., Bettst., Wasch- u. Nachttisch, Küchenschr. billig zu verkaufen Weißeritzgasse 4, 1. Tisch, 6 a. Küchenregal, 4 Mk.

Beistl. m. Federmatratze, Zimmerklosett, 8, Nußbaumtisch, 9 Mk. zuverk. Schössergasse 21, 1.

Rover spottbillig,
Lüttichaustr. 10, Hh. 1. [f1

Solid. Rad billig zu verk. Lüttichaustr. 10, Gartenh. [f1

Antike Kommode, Ruhestuhl, Pianoforte zu verk. Dippoldisw. Platz 3, 2.

Sing.-Nähm., 14 Mk., verk. Gr. Brüdergasse 21, 1.

Rover, H. u. D., kl. i. st., Teilz., Gr. Brüderg. 15, 3.

Gold. Herrenuhr (18 kt.) nur 75 Mk., Opaldein, sehr selt. Schönheit, umständ. verk. Louisenstr. 13, 2. r.

1 Trum.-Spiegel, 1 Schreibpult bill. zu verkaufen bei Scheffelstraße 38, 1.

Sofa u. Federmatr. spottb. zu vk. Schnorrstr. 10, 3. l.

Sing.-Nähmasch., fast neu, hocharm., abreisch. f. 32 Mk. verk. Kaulbachstr. 10, 2. r.

Prachtv. hochel. Kanelirte Plüsch-Säulen-Sofa, neu, zu verk. Pillnitzer Str. 9, 2.

Rover, Freilauf, sehr billig Amalienstraße 6, 2. r.

Fahrrad bill. zu verk. Alaunstraße 27, Hh. 1.

Kl. Sofa, grün, billig zu verk. Bischofsweg 32, 2. Hh. 1.

Fahrstuhl, Kinderbettstelle verk. Stephanienstr. 63, Hh. 1.

1 u. 2t. Kl.-Schrank, Sofa, Komm., Tische, Bettst. u. Stühle Fischhofplatz 5, pt., Sch.

Gebr. Sofa, Buch- od. Wäschschrank, mehr. [illegible] z. v. Josephinenstr. 24, p. l.

Rover, eleg. Do. u. D.-R. zu vk. Hauptstr. 15, Hof, 2. r.

El. Kinderw., G.-R. u. Kopfkissen zu vk. Ammonstr. 85, 4.

Blüschsofas, Trumeaus u. Nachtis, Stiemplatz 1, 1.

Pianos, 25, 55, 95, 130 Mk., Gerokstr. 29, pt.

Wenig getragene Anzüge 1 Sommer- u. 1 Winterpaletot für kleine Figur, zu verkaufen Jordanstr. 20, part. r.

Schöne Garnituren, Sofas, Chaisel., Kleiderschrank, 16, 12 echte u. gem. Tische, echte Stühle Marschallstr. 16 l. r.

Bettst. m. Matr., D.-Schreibtisch, Vitrine, Teppich, Nähmasch. Böhmische Straße 2.

Vollmilch
ev. zu ermäßigten Preisen abzugeben Dampfmolkerei Müller, Marktstr. 11, Telephonamt 2, 1980.

Herren- u. Damenrad
zu verk. Gerokstr. 11, pt. r.

30 Kleider- und Garderobenschränke
Vertikos in echt u. gemalt

18 neue Küch.-Schränke
dergl. Tische u. Stühle.

36 einfache u. Hoch-Bettstellen
mit Federmatratzen.

300 Rohrlehnstühle
Waschtische, Nachtschränke, 48 Pfeiler- u. Spiegelspiegel, Ausziehtische.

Polster-Garnituren
Sofas u. Chaiselongues sehr schleunigst unter Lage verkauft werden.
(Auch Händler seien gebeten.)
34 Marschallstr. 34
Max Jaffé,
Kaufmann.

Kaufgesuche

Wenn Sie
verkaufen wollen

Schreibmaschinen

Rüstholz

Altertümer

Harmonium

Produkt.-Geschäft

Leihhausscheine

Haare

Gasmotor,

Rover

Rad-Sekretarsekretär

Kaufgesuche

Altes Gold und **Silber, Uhren,** sowie **Münzen**
Medaillen, Brillanten u. antike Schmucksachen werden **gekauft.** [10097
Franz v. Schlechtleitner Nachfg., Dresden, Annenstrasse 21, neben Hotel Annenhof.

Mops oder Boxer, junges kräftiges Tier, in beste Hände zu kaufen gesucht. Off. unt. „E 320" Exp. d. Bl. 1747

Noch in gut. Zust. befindlich. **Rollwagen** 40—60 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. Off. erbet. unt. „E 321" Exped. d. Bl. 1748

Zughund. 1745
Ein junger großer starker Zughund wird zu kaufen ges., möglichst blaue deutsche Dogge, nicht bissig. Adr. erb. Wilhelm Wagenknecht, Sächsehandlung, Dresden, Freiberger Str. 57.

Altes Gold und Silber, alte Porzellan-, Zinn-, Kupfer- u. Glassachen, Stickereien, Perlbeutel, Möbel, Bilder, Uhren, Münzen kauft **A. Stegmann,** Pirnaische Straße 34. r2795

Kleiner Regulier-Ofen, große Tafel, mdgl. Hartholz, zu kaufen gesucht. Off. Pillnitzer Straße 70, Panek. 1785

Rover bill. ges. Off. m. Pr. u. „E 307" Exp. d. Bl. [1701

Nähmasch. bill. ges. Off. m. Pr. u. „E 325" Exp. d. Bl. [1774

Nähmasch., gut näh., kauft u. „P 282" Fil. Marienst. 28. [ee8407

Gebr. Rover z. k. ges. Off. m. Pr. Leubnitzer Str. 1, Böhmig. [b2156

Photogr. Apparat, 4017 13×18 □ m. konisch, Balg- od. Klappkamera, zu kauf. ges. Off. „U 860" Fil. Löbtau.

Dreirädrig. Rell.-Kastenwagen wird zu kaufen ges. Seifert, Bartholomäistraße 5. [ee8666

Ein Paar Wagen-Kopfleitern zu kaufen gesucht Bruhlenstraße 43. ff2008

Gebrauchte **Hobelbank** sofort zu kaufen ges. Bautzner Straße 83, 1. Et. 14164

Lichtdruckhandpresse gebraucht, wird gekauft 14160] Fürstenstr. 97.

Gebrauchte schmiedeeis. Rohre, 1—2", zu kaufen ges. Off. „E G 307" „Invalidendank" erbet. 07963

Gebr. saub. Bettstelle mit Matr., Sofa, Tisch ges. Gr. Klostergasse 2, 3. Et. K. [b4250

Verloren

Am Sonntag **goldn. Manschettenknopf** m. rot. Stein v. Uebigauer Gasthof b. Mohnstr. verlor. Bitte abzug. geg. Bel. Mohnstraße 50, 3. r. 19400

Radfahrer w. geb. d. schw. **Bag,** die er a. dem Weg nach Klotzsche aufgehoben, gegen Bel. Reitzigerstr. 56, 3. r., abzug. [1688

Sonntag **Siegelring,** blaßblauer Stein, verl. Geg. Belohn. abz. Moltkeplatz 5, 4. l. b1372

2 Nähmasch.-Schiffchen a. der Riegelstr. verl. Abzug. Platenhauerstr. 10, Milchgesch. cc1307

Am Montag in der Mittagsstunde ist auf der Loschwitz-Blasewitzer Brücke beim Heimeln eines Kleides ein **Schirm vertauscht** worden. Auszutauschen gegen Belohnung Schubertstraße 13, 3., B. Jänke. 1841

Trauring verl., gez. 1900 Johannisen. Abzug. geg. Bel. Löbtauer Straße 60, 3. 1845

Schottische Schäferhündin, geld m. weißer Brust, entlaufen. **Vor Ankauf wird gewarnt.** Nachricht über den Verbleib bitte an R. Baum, Dresden-Löbtau, Lübecker Straße 16. 14144

Kl. Hündin entlauf., Halsb. gez. Stadt Rom. Gegen Bel. abzug. Fröbelstr. 18, Sout. [b4265

Gefunden

Jg. schw. **Hund** zugelauf. An der Falkenbrücke 2, 3. r. 14833

Kapitalien

Geld an sichere Herrn. Näher. Serrest. 14, Zig.-Gesch. [1845

Geld-Darlehne jede Höhe a. jed. a. Schuldsch., Wechs., Lebensvers.-Hypoth. z. 4, 5, 6 Proz. Bedg günst. **G. Lilienfeld,** Berlin W. 35. [R1274

20 000 Mk. auf werty. Bau-Areal, nächste Nähe Dresdens, sofort zu leihen ges. Off. u. „W 201" postl. Dr.-Plauen. 1741

15000 Mark gegen hypothek. Sicherheit zu 5 Proz. Zinsen auf Haus- u. Fabrikgrundstück in aufblüh. Stadt des Vogtlandes gesucht. Eventuell kann hiller 14007

Teilhaber in gut rentables Fabrikat.-Geschäft der Textilbranche m. 15 000 bis 20 000 Mk. betreffs Erweiterung des Geschäfts eintreten. Das Kapital wird hypothekarisch sicher gestellt. Off. unt. „L B 14007" Exp. d. Bl.

Darlehn sofort an reelle Leute. Diskr. **Walter Hartwig,** Berlin SW. 48 R1265

Beteiligung 0.046 an nur wirklich reellem Detail-, Engros- od. Fabrik-Geschäft jeder gewünschten Branche, hier oder ausw., finden Sie raschest durch meine Offertenliste, die bei Ang. Ihrer w. Wünsche gratis u. portofrei zusende. Bin kein Agent. [07046
E. Kommen, Dresden, Schreiberg. 16, I.

Darl. bis 400 Mk. gebe als Selbstg. sich. Leut. R. Fricke, Hamburg 21. Bed. g. kostenl. 1807

Tätige Beteiligung mit 30000 Mark 0.0820
an wirklich gutem Unternehmen wünsche tüchtiger Kaufmann, Suchender ist Christ, vierziger Jahre. Diskretion zugesichert. Off. u. „D Z 8182" an Rudolf Mosse, Dresden.

Darlehn in jeder Höhe. **O. Leisker,** Leipzig 12. 1825

Suche auf m. Hausgrundst. b. Leipzig **3000 Mk.** sof. zu leih. Off. u. „D P" Postamt 6. 1798

Wer **leiht** jg. Mann in sich, Stell. **20 Mk.** Off. u. „P 281" Fil. Marienstraße 28. ee8463

Darlehn von 20 Mark geg. Rückz. u. Zins. ges. Off. u. „E 289" Exped. d. Bl. 1649

Geg. monatl. Rückzahl. und Sicherheit **35 Mk.** sofort ges. Off. unt. „J 214" Fil. Falkenstraße 16 erb. b4837

500—600 Mk. sof. bei hoher Verzinsung, pktl. Rückzahl. u. Damnum auf kurze Zeit ges. Genüg. Sicherheit vorh. Näh. Nitsche, Pirnaische Str. 9, Gesch. [r2790

200 Mark sof. auf 1 Jahr gesucht, höchste Sicherheit (Möbel). Off. unt. „E 323" Exp. d. Bl. 1758

Heiratsgesuche

Reiche Heirat vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin, Schönhauser Allee 9a, I.** 07715

Lieb.-heirat! Jg. Witwe, mit 24000 Mk. Verm. u. s. h., w. charakt. Herrn zw. Heir. Off. unt. „Liebesglück", Berlin SO 26. [07077

Heirat sucht **Witwe,** 23 J., üb. **350000 M. Verm.** Herren, wenn auch ohne Vermögen, jedoch mit sol. Charakt. erhalt. Näh. unt. **„Hoffnung", Berlin SO. 16.** [07772

Heiratsgesuch. Reell. Witwer, 40 J., sucht Mädchen od. Witwe in gleich. Alter. Gefl. Off. erb. unt. „Pa 10" Filiale dieses Blattes Pirna. g1791

Wirtschaftl. Fräulein, 32 J., gr. angen. Erich., mit Ersp., sp. ein. Vermdg., w. glückl. Heim m. bess. Herrn in fester Lebensstellg. Wittw. m. K. nicht ausgeschl. Anonym zwecklos. Off. u. „P G 720" Fil. Struvestr. 24. b1690

Glücklich ee8643 bin ich darüber, daß d. meine persönl. Vermittl. schon über **500 Ehe-Paare** sich glücklich vermählt haben. Heiratslustige Damen u. Herren mögen sich auch fernerhin dem 1. ältest. bestrenomm. u. reellen Institut für Eheschließ. anvertrauen. Inh.: Frau Johanna Kohl, Marienstr. 32, 1.

Heirat! ee8642
Wirtschaftl. alleinsteh. Fräul. mit sofort. Vermög. von 6000 Mk. nebst schöner Ausstattung w. Ehe mit gutsit. Geschäftsinhaber, auch Bäckereibes. Näh. erteilt bereitwill. Frau Linna Elias, Pirnaische Str. 42, 1.

2 bess. Prof., im Alter von 24 u. 29 Jahr., suchen d. Bekanntschaft zweier anst. sol. Mädchen zwecks späterer Heirat. Kleines Vermögen erwünscht. Off. unt. „E 311" Exp. d. Bl. erb. 1717

Teilhaber für Ansichtskarten-Grossogeschäft gesucht. Derselbe muß über ein Kapital von 3—5000 Mk. verfügen und die Dresdner Papier-Detailkundschaft bereits mit Erfolg besucht haben. Gefl. Offert. unter „G H 294" Ann.-Exped. Antherplatz 1. 1817

Streng reell! Witwer, im 46. Lebensjahre, sucht auf d. Wege, da es ihm an Zeit u. Gelegenheit fehlt, d. Bekanntsch. einer Witwe oder Frl. in mittler. Jahren, ohne Anhang, mit etw. Vermög., behufs Heirat. Gefl. Off. u. „P 271" Fil. Marienstr. ee8630

Anständ. Fräul. [ee8616 (Schneiderin), 28 J. alt, verträgl. Charakt., wünscht Bekanntsch. m. Beamten behufs Heirat. Witwer nicht ausgeschl. Off. „P 268" Fil. Marienstr.

Witwe, 49 J., m. k. Geschäft, w. sich wieder verheirat. Off. u. „T 176" Filiale Postplatz. [t9428

Glückliche Heirat wünscht jg. solid. Mann, 28 J., vermög., mit Witwe bis 30 J. Kleines Geschäft oder Vermög. erwünscht, Mädchen mit Kind nicht ausgeschl. W. Off. nebst Photogr. unt. „K K 631" Fil. Kamenzer Straße. e966

Gebild., sehr wirtschaftl. 30j. Dame, mit vorh. 10000 Mk. Vermögen u. Ausstattung, wünscht **glückliche Ehe** zu schließen. Näh. durch Frau A. Giebner, Arnoldstr. 13. [p1150

Anschluss w. geb. alleinsteh. Dame an bess. **gut-it.** älteren Herrn beh. Heirat. Gefl. Off. u. „E 324" Exp. d. Bl. 1811

Einfach. solid. Mann, 32 J., schlank, evangel., mit Erspart., sucht sparl., wirtschaftl. Mädchen v. Lande **behufs Heirat.** W. Off. ert erbet. unt. „F 757" Fil. Wettenberger Str. 50. e2153

Witwe mit hübschem Heim u. 2 lieb. Kind., w. Bek. e. solid. ehrenh. Herrn in sich. Stellung, 35—50 Jahre, behufs baldiger Verheiratung. Nichtanonyme Off. u. „Einsam" Postamt 27. [u4011

Heirat mit Dame im Alter von 22 bis 32 Jahren wünscht repräsentabler tüchtiger Kaufmann mit seinem Geschäft, welches netto 16 000 Mark abwirft. Suchender hat außerdem ein selbsterworbenes größeres Vermögen, sodaß Kapital nicht in das Geschäft gebraucht wird. Gefl. ausführliche Offerten mit Angabe der Vermögensverhältnisse, welche diskret behand. werden, unter „F E 5001" hauptpostlagernd **Leipzig.** 1829

Verschiedenes

Schles. Mädchen sucht Anschluß an ebensolches. Off. u. „E 340" Exp. d. Bl. 1846

Mitinhaber einer gut eingeführten Exportfirma in London (11 Jahre daselbst ansässig) beabsichtigt in Kürze eine Geschäftsreise durch Deutschland zu unternehmen, um **neue Agenturen für England und Export persönlich einzuleiten.** Etwaige Offert. „J D 379" Messrs. Deacon's Leadenhall Street, London, England. [07072

Damenkleider werden vom einfachsten bis zum elegantesten angefertigt An der Frauenkirche 19, 1. 19430

Fräulein empf. sich als prakt. **Schneiderin.** Löbtau, Roonstraße 6, 2., mittl. Tür l. [u4004

Garderobe zu verpachten in Variété-Theater für eing. Frau oder Ehepaar **ohne Kinder** per 1. Sept. Kleine, neuvorgericht. Wohn. müßte vom Pächter mit übernommen werden. Offert. schriftl. Görlitzer Straße 6, 1., Theaterbureau. 1815

Ebenfalls Portier gesucht.

Selbständ. Tapezierer empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in **allen Arten Tapeziererarbeiten.** Off. u. „P 270" Fil. Marienstr. [ee8625

Jg., saub., pünktl. Frau 1818 sucht noch Wäsche zum Waschen u. Bleich. auf's Land. Bühlau, Schönfelder St. 60, Frau Weigt.

Anerkannt reell und solid. **Auf Kredit** **Tischlermöbel, Sofas, Matratzen, Garnituren,** nur erstklassige Ware, unter Garantie, An- und Abzahl. ganz nach Wunsch. **Kredithaus Miersch, 13 Marienstr. 13,** gegenüber 3 Raben. 6780

Wäsche w. aufs Land gesucht. Frau Angermann, Weißig bei Bühlau Nr. 100. g1798

Waschfrau 1822 sucht noch mehr Wäsche zum Waschen u. Bleichen. Off. u. „P 270" Fil. Marienstr. 28.

„DIXI"-WAGEN

sind die Besten.

Fahrräder. Motorräder.

Verlangen Sie über Gewünschtes illustr. Spezial-Katalog. R1159

Fahrzeugfabrik Eisenach.

Vertreter in Fahrrädern für Dresden u. Umgebung:

Max Viensee, Dresden-A., Annenstr. 48.

40—50 Liter haltbare **Vollmilch** sofort für dauernd abzugeben. Off. „E 299" Exp. d. Bl. [1671

100 % Verdienst! Ueberall sofort lohnende, einfache Fabrikation! wozu wenig Kapital, geringfügige Anlage u. keine Fachkenntnisse erforderlich sind; leicht verkäuflicher 0626

Massen-Verbrauchsartikel für jede Haushaltung. Grosse Erfolge bereits nachweisbar. Ausführlicher Prospekt gratis durch **Fallnicht's Laboratorium, Eidelstedt 120,** bei Hamburg. (Geschäftsgründ 1882.)

50 Fuhren Schutt und Asche könn. sol. abgef. w., Fuhre 70 Pf., Tolkewitz. Donathstr. 11. [ee8645

Student R1182 sucht preiswert feine Pension, ev. ohne Zimmer (womögl. chal. u. ganz. Verkehr), besser. Gegend. Off. m. genau. Preisang. u. „F B 100" hauptpostl.

Dame, b4249 welche ihre Wochenzeit auf d. Lande zu verleben wünscht, find. frdl. Wohn. und liebev. Pflege bei Fr. verw. Müller. Gefl. Off. Frau verw. J. Müller, Klingenberg-Colmnitz.

Damen bess. Kreise 06826 biet. ärztl. **Familienheim** diskr. Aufenthalt b. ang. Familienanschluß. **Kein Heimbericht.** N. Dr. B., Post Eberstadt a. d. B.

Damen wenden sich in jeder diskreten Angelegenh. vertrauensvoll an Fr. **Vogt, Berlin,** Wiener Str. 54 [R1245

Damen find. diskr. u. liebev. Aufn. z. Niederk. b. **B. Joachim,** Hebamme, Großbothen. 1263

Rat u. Hilfe 1787 in Frauenleiden erteilt Frau Meier, Amalienstr. 9, 2. l.

Für 8jährigen Knaben wird **Pflege gesucht.** Off. m. Pr. unt. „E 292" Exp. d. Bl. 1650

Welch kinderloses gutsituiert. Ehepaar würde einen hübschen **gesunden Knaben,** 2½ Jahre, als eigen annehmen? Off. erb. u. „E 277" Exp. d. Bl. [1608

Aufs Land wird **ein Kind** in gute Pflege gesucht. Näher, Markgrafenstr. 16, p. l. [1416

Kind wird in sehr gute und liebevolle Pflege gesucht. Näh. Cranachstr. 3, 4, l. 1727

Kinderloses Ehepaar 1837 s. Kind als eigen anzunehmen gegen Entschädigung. Off. unt. „B 160" postl. Plauen i. V.

Ziehkind wird angenommen Fritz-Reut.-St. 9, 4. M. [bb2174

Kind wird i. gute Pflege aufs Land genommen Zu erfragen Köpschenbrodaer St. 48 pt. [r2783

Kind besser. Herkunft wird in liebev. f. **Pflege** gesucht Rehefeldstr. 70, 2. Mitte. ff2411

Ein Kind w. in gute und liebev. Pflege v. kinderl. Leut. aufs Land genomm. Näh. bei Frau E. Taute, Dresd.-A. ist., Fischhofsplatz 6, 1. g1801

Kind bess. Herk. wird in liebev. saub. Pflege genommen oder geg. einmal. Entschäd. der Erzieh. **Leipzig-Lindenau.** Merseburger Str. 133, 1. [1855

Kind w. ing. Pflege genomm. Plesch., Rückertstr. 13, 2. M. [ff2413

Kind wird in saub. Pflege genomm. Dresden-Cotta, Ockerwitzer St. Nr. 12, 3., Hahn. a770

Apollinaris

KOHLENSAURES MINERALWASSER.

„EIN WELT TAFELGETRÄNK"

(Kölnische Zeitung, 7ten Okt., 1903).

Jährliche Füllungen:

30000000 *Flaschen und Krüge.* R1028

Klysopompen Spülkannen Mutter- und Klystierspritzen sowie einzelne **Bestandteile.**

Rich. Münnich, **Dresden-N.,** Hauptstraße Nr. 11 u. 14. 2024

Gegründet 1849.

H. Böhme sonst **Ludwig**

Gommern-Dresden **Dampfkesselfabrik** Station Mügeln

Fernsprecher: Amt Mügeln 782

empfiehlt

Dampfkessel und Reservoirs

jeder Dimension und für alle Zwecke in solider und sachgemässer Ausführung.

Reparaturen prompt und billigst.

Anfragen erbeten. Kostenanschläge gratis. [13904

Fettleibigkeit Laarmann's Entfettungstee, Marke „Reduvin", von Gustav Laarmann, Herford, wird empfohlen bei **Corpulenz** und Fettleibigkeit in naturgemäßer Anwendung — Bestandteile: Hagebutten 15, Flieder 10, Haferflocken 3, Weiden 10, Kamillen 3, Weißdornblüten 12, Fenchelwurzel 15, Sennes 7, Heidelbeeren 5, Hufflattig 4, Milbe 4, stärk. Wollkrautpflanzen 7, Bärenlauwurzel 2,5, Liebstöckel 2,5, Hauhechel 2,5, Wachholderbeeren 2,5. Quantität Nr. 1 = M. 3.—, Nr. 2 = M. 5.—, Nr. 3 bei besonders starker Corpulenz Mk. 7.—. Probekarton Mk. 1,50. Niederl. in Dresden: Salomonis-Apoth., Neumarkt. 07197

Haben Sie Wanzen? Wenden Sie sich sofort an **Kammerjäger Berg u. Frau,** Mathildenstr. 15, pt. Neuestes Verfahren. Kein Pulver, weder Stichflamme noch Säure. Erfolg garantiert. Telephon Amt I, 7002. 1066

6. u. 7. Buch Mosis, das Geheimnis aller Geheimnisse, versieg., 400 Seit. stark, geb. statt Mk. 7,50 nur noch Mk. 3 gegen Nachn. Adresse **Albert Gebhardt, Nürnberg,** Kefnerstraße Nr. 20. [R1101

Kind w. i. liebev. saub. Pfl. aufs Land ges., M. 16—18 Mk. Off. u. „K Z 10" postl. Hessenberg b. Niederporitz. [1624

Kind wird in gute Pflege genommen **Löbtau,** Südstraße 26, part. links. u4008

Kind w. in liebev. Pflege genomm. Poppitz Nr. 23, 1. g1796

Für kleine Inserate

welche uns brieflich übersandt werden, bitten wir die Einrückungsgebühren, da wir Beträge unter 1 Mk. nicht kassieren lassen können, der Inseratbestellung in Briefmarken beizufügen, bei telephonisch übermittelten Inseraten bitten wir, die Gebühren gleichfalls sogleich in Briefmarken einzusenden, andernfalls müßten wir die Kosten durch Nachnahme unter Hinzurechnung der Portospesen erheben. Kleine Anzeigen kann man sich leicht berechnen, wenn man 6—7 Silben = 18—20 Buchstaben auf eine Druckzeile rechnet. Der Preis für eine Druckzeile ist für Dresden und Vororte 20 Pf., für auswärts 25 Pf. Wird bei Chiffre-Inseraten Zusendung von Offerten verlangt, so muß das Porto hierfür extra beigefügt werden. — Belegexemplare werden inkl. der Zusendung mit 10 Pf. berechnet.

Inseraten-Abteilung der Dresdn. Neuest. Nachrichten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040825/11

Prospekt

über

Shanghai-Taels 5000000 auf den Inhaber lautende Aktien

der

Deutsch-Asiatischen Bank in Shanghai.

5000 Stück zu Shanghai-Taels 1000 (No. 1—5000).

Die Deutsch-Asiatische Bank wurde als eine Aktien-Gesellschaft durch notarielen Akt d. d. Berlin, 12. Februar 1889 mit dem Sitze in Shanghai errichtet; ihre Eintragung in das Handelsregister des Kaiserlich Deutschen Generalkonsulates daselbst erfolgte am 15. Mai 1889.

Die Gesellschaft hat die Eigenschaft einer Deutschen Aktiengesellschaft und unterwirft sich für alle ihre inneren Verhältnisse ausdrücklich dem Handelsgesetzbuch und dem in Berlin geltenden bürgerlichen Recht. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde bei der Gründung auf 5 000 000 Sh.-Taels festgesetzt, eingeteilt in 5000 Aktien zu je 1000 Sh.-Taels. Dieselben tragen die faksimilierten Unterschriften des Präsidenten des Aufsichtsrates und zweier Mitglieder des Vorstandes.

Die sämtlichen auf den Inhaber lautenden Aktien, die Nummern 1—5000 tragend, wurden von den nachbenannten Gründern übernommen, nämlich von

der Direktion der Disconto-Gesellschaft,
„ General-Direktion der Seehandlungs-Societät,
„ Deutschen Bank,
dem Bankhause S. Bleichröder,
der Berliner Handelsgesellschaft,
„ Bank für Handel und Industrie,
dem Bankhause Robert Warschauer & Co.,
„ „ Mendelssohn & Co.,
„ „ Jacob S. H. Stern,
„ „ M. A. von Rothschild und Söhne,
} Berlin, Frankfurt a. M.
der Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg,
dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Co., Köln,
der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München.

In der Generalversammlung vom 28. Juni 1904 wurde behufs Vermehrung der Betriebsmittel der Bank die Erhöhung des Aktienkapitals von 5 000 000 Sh.-Taels durch Ausgabe von 2500 auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 1000 Sh.-Taels, die Nummern 5001—7500 tragend, um 2 500 000 Sh.-Taels auf 7 500 000 Sh.-Taels beschlossen. Die neuen Aktien, welche pro rata ihrer Einzahlung auf den Nennbetrag an der Dividende für 1904 zur Hälfte teilnehmen, wurden von einem Konsortium übernommen; auf dieselben ist zunächst eine Einzahlung von 35 Proz. des Nennbetrages nebst dem Agio geleistet worden, welches abzüglich der Kosten der Kapitalserhöhung mit ca. 314 000 Sh.-Taels in den ordentlichen Reservefonds fließt. Für die Umrechnung der ersten Einzahlung und des Agios ist ein Umrechnungskurs von 2,50 Mk. für den Sh.-Tael festgesetzt.

Zweck der Gesellschaft, deren Dauer auf einen bestimmten Zeitraum nicht beschränkt ist, ist der Betrieb von Bankgeschäften und die Förderung des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und Asien.

Ausgeschlossen sind: Warenhandel für eigne Rechnung, sowie Giro- und Depositengeschäfte innerhalb des Deutschen Reiches.

Zur Erreichung ihres Zweckes darf die Gesellschaft Zweigniederlassungen errichten, sich bei andern Firmen als Kommanditist oder stiller Gesellschafter beteiligen oder auch überseeische Banken, welche die gleichen Zwecke wie die eignen verfolgen, ins Leben rufen, die Aktien derselben ganz oder teilweise übernehmen oder in ein dauerndes Verhältnis zu denselben treten.

Die Bank hat bisher folgende Zweigniederlassungen bezw. Agenturen errichtet: Berlin, Tientsin, Hankau, Tsingtau, Hongkong und Calcutta. Die Errichtung einer Agentur in Tsinanfu, der Hauptstadt der Provinz Schantung, steht bevor.

Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden, soweit nicht im Statut der Erlaß dem Aufsichtsrate übertragen ist, vom dem Vorstande in dem „Deutschen Reichsanzeiger", sowie in einer weiteren Berliner Zeitung und außerdem in den vom Aufsichtsrate zu bestimmenden andern Blättern des In- und Auslandes veröffentlicht. Für die Rechtswirksamkeit der Bekanntmachungen allen Beteiligten gegenüber genügt der Nachweis der Veröffentlichung in dem „Deutschen Reichsanzeiger".

Die Generalversammlungen werden in Berlin, Hamburg oder Bremen abgehalten; zu denselben beruft der Vorstand oder der Aufsichtsrat die Aktionäre wenigstens vier Wochen vorher, den Tag der Bekanntmachung und der Versammlung nicht mitgerechnet, mittelst Bekanntmachung.

Innerhalb der ersten sechs Monate eines jeden Jahres findet eine ordentliche Generalversammlung statt.

In den Generalversammlungen gewährt jede Aktie eine Stimme.

Um diese Stimmberechtigung auszuüben, müssen die Berechtigten ihre Aktien auf ihre Namen wenigstens acht Tage vor der Generalversammlung, den Tag der Hinterlegung und der Versammlung nicht mitgerechnet, bei den in der öffentlichen Berufung bezeichneten Stellen oder bei einem Notar gegen eine Bescheinigung bis zur Beendigung der Generalversammlung deponieren.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 12 und höchstens 25 von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern, von denen mindestens fünf in Berlin und mit Einschluß dieser mindestens drei Viertel aller jeweiligen Mitglieder im Deutschen Reiche, sämtliche Mitglieder aber in Europa wohnhaft sein müssen.

Die Wahl zum Aufsichtsrate erfolgt in der ordentlichen Generalversammlung auf einen Zeitraum, welcher mit der vierten auf die Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung endigt. Jedes Jahr scheiden in möglichst regelmäßiger Reihenfolge mindestens drei Mitglieder aus. Bis die Reihe im Austritt gebildet ist, entscheidet darüber das Los.

Die Ausscheidenden sind wieder wählbar. Ersatzwahlen erfolgen für die Zeit bis zum Ablauf der ordentlichen Wahlperiode.

Für den aus der Mitte des Aufsichtsrates auf vier Jahre zu wählenden Präsidenten ist die Bestätigung Sr. Majestät des Deutschen Kaisers zu beantragen.

Gegenwärtig bilden den Aufsichtsrat die Herren: Geheimer Kommerzienrat Adolph Frentzel, von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser bestätigter Präsident, Geheimer Seehandlungsrat a. D. Alexander Schoeller, erster Stellvertreter des Vorsitzenden, Konsul Hermann Wallich, zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden, Albert Blaschke, Direktor Bernhard Dernburg, Carl Fürstenberg, Geheimer Oberfinanzrat Hugo Hartung, Generalkonsul Robert v. Mendelssohn, Geheimer Oberfinanzrat Waldemar Müller, Geheimer Kommerzienrat Hugo Oppenheim, Direktor Julius Stern, Franz Urbig, sämtlich zu Berlin; Konsul Otto Braunfels zu Frankfurt a. M.; Freiherr E. Alfred v. Oppenheim zu Köln; Kommerzienrat Albrecht Otto zu München; Max Schinckel zu Hamburg.

Der Vorstand besteht aus zwei oder mehreren vom Aufsichtsrate zu ernennenden Mitgliedern und deren Stellvertretern. Gegenwärtig bilden den Vorstand die Herren: Johann Buse in Shanghai, Curt Erich, Emil Rebbers und Carl Michalowsky in Berlin, Heinz Figge in Hongkong, Max Homann in Tsingtau.

Das Kalenderjahr ist auch das Bilanzjahr. Die Jahresbilanz ist auf den 31. Dezember zu ziehen und innerhalb der nächsten vier Monate von der Direktion dem Aufsichtsrate vorzulegen.

Die Bilanz ist nach kaufmännischen Grundsätzen und nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Entsprechend der in Art. 6 des Statuts bestimmten Festsetzung des Grundkapitals in Sh.-Taels geschieht die Führung der Bücher und die Aufstellung der Bilanz ebenfalls in dieser Währung. Aus dem sich ergebenden Reingewinne werden

a) 5 Proz. dem zu bildenden gesetzlichen Reservefonds überwiesen, so lange bis derselbe 10 Proz. des Aktienkapitals erreicht oder wieder erreicht hat,
b) 4 Proz. Dividende auf das eingezahlte Aktienkapital gezahlt,
c) von dem verbleibenden Ueberschuß dem Aufsichtsrate 8 Proz. als Gewinnanteil gewährt,
d) der Rest wird als Dividende an die Aktionäre nach Verhältnis des eingezahlten Aktienkapitals verteilt, insoweit die Generalversammlung nicht etwas andres beschließt.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt spätestens vier Wochen nach der Feststellung an den vom Aufsichtsrate bekannt zu machenden Stellen (in Deutschland zu den jeweilig vom Aufsichtsrate festzustellenden Umrechnungskursen).

Die Dividendenscheine sind bei den Kassen der Bank in Berlin und Shanghai, sowie bei andern von der Bank zu beauftragenden Stellen in Berlin, Frankfurt a. Main, Hamburg, München und Köln zahlbar, woselbst auch kostenfrei die Ausreichung neuer Dividendenscheinbogen, die Ausübung des Bezugsrechtes, die Ausgabe neuer Aktien, sowie die Eintragung der Namen und die Deponierung der Aktien zu Generalversammlungen erfolgt.

Dividendenscheine werden nicht gerichtlich amortisiert; sie sind, wenn sie nicht innerhalb vier Jahren, vom 31. Dezember desjenigen Jahres ab gerechnet, in welchem sie fällig geworden sind, erhoben werden, wertlos, und die betreffenden Dividenden verfallen der Gesellschaft; jedoch soll demjenigen, welcher den Verlust von Dividendenscheinen vor Ablauf der gedachten vierjährigen Frist bei dem Vorstande anmeldet und den stattgehabten Besitz durch Vorzeigung der Aktien oder sonst in glaubhafter Weise dartut, nach Ablauf der gedachten Frist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Dividendenscheine gegen Quittung ausgezahlt werden.

Die Bilanz auf den 31. Dezember 1903 nebst Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt:

Bilanz am 31. Dezember 1903.

Aktiva.		Shanghai-Taels
Kassa- und Sorten-Bestand		1 785 102,62
Wechsel-Bestand		7 680 273,27
(Effekten-Bestand*)		2 911 899,94
Debitoren		11 239 554,23
Bankgebäude in Shanghai u. Tsingtau, Grundstück in Hankow und Neubau in Shanghai	Tls. 346 890,56	
abzüglich Abschreibung 5 %	„ 17 344,53	329 546,03
Mobilien		10,—
	Tls.	23 946 386,09

Passiva.		Shanghai-Taels
Aktien-Kapital		5 000 000,—
Reserve-Fonds:		
Bestand am 31. Dezember 1902	Tls. 210 659,91	
Ueberweisung aus 1903	„ 31 168,74	241 828,65
Spezial-Reserve-Fonds:		
Bestand am 31. Dezember 1902	Tls. 262 151,—	
Ueberweisung aus 1903	„ 31 168,74	293 319,74
Valuta-Ausgleichs- und Disposition-Fonds		375 942,98
Delcredere-Konto		20 000,—
Kreditoren		16 404 240,39
Akzepte		954 705,—
10 % Dividende		500 000,—
Tantième des Aufsichtsrats		26 086,95
Uebertrag auf neue Rechnung		130 262,88
	Tls.	23 946 386,09

Gewinn- u. Verlust-Rechnung am 31. Dezbr. 1903.

Soll.		Shanghai-Taels
Verwaltungskosten		317 056,76
Abschreibung auf Bankgebäude in Shanghai und Tsingtau, Grundstück in Hankow und Neubau in Shanghai Tls. 346 890,56 a 5 %		17 344,53
Abschreibung auf Mobilien		3 466,76
Reingewinn	Tls. 718 686,81	
nach Abzug des Vortrages von 1902 mit	„ 95 312,08	
entfallen von restlichen	Tls. 623 374,73	
5 % an den Reservefonds	Tls. 31 168,74	
5 % an den Spezialreservefonds	„ 31 168,74	
4 % Dividende a Mk. 2,50 per Tael	„ 200 000,—	
Aufsichtsrats-Tantieme 8 %	„ 26 086,95	
6 % Superdividende a Mk. 2,50 per Tael	„ 300 000,—	
Uebertrag auf neue Rechnung	„ 130 262,88	718 686,81
	Tls.	1 056 554,86

Haben.	Shanghai-Taels
Vortrag von 1902	95 312,08
Zinsen und andere Einnahmen	960 307,03
Eingänge aus früher als zweifelhaft abgeschriebenen Forderungen	935,76
Tls.	1 056 554,86

*) Der Effekten-Bestand setzte sich am 31. Dezember 1903 inhaltlich der im Geschäftsbericht für dieses Jahr enthaltenen Angaben im wesentlichen wie folgt zusammen:

112 605 Lstrl. 5 % Chinesische Staats-Anleihe von 1896,
250 000 Rps. 3½ % Indische Staats-Anleihe,
250 000 Mk. = 50 % Einzahlung auf Nom. 500 000 Mk. Aktien der Deutschen Niederlassungs-Gesellschaft in Tientsin,
721 000 „ Aktien der Deutschen Hankow Niederlassungs-Gesellschaft,
3 240 000 „ Aktien der Schantung Eisenbahn-Gesellschaft,
520 000 „ Anteile der Schantung Bergbau-Gesellschaft,
237 500 „ Anteile an der Deutsch-Chinesischen Eisenbahn-Gesellschaft m. b. H.

Die hierbei genannten Aktien stehen zum Vorkurse zuzüglich etwaiger Stempel- und Gründungs-Spesen zu Buch. Mit Ausnahme der Aktien der Schantung Eisenbahn-Gesellschaft, welche 4 % Bauzinsen, und derjenigen der Tientsin Niederlassungs-Gesellschaft, welche 10 % Dividende erbrachten, haben diese Werte, deren Unternehmungen sich noch im Stadium der Vorbereitung befinden, zu den Erträgnissen des Jahres 1903 nicht beigetragen.

Als Dividenden sind in den letzten fünf Jahren verteilt worden: 6 Proz., 1 Sh.-Tael umgerechnet zu 3 Mk., 1900: 7 Proz., umgerechnet zu 3 Mk., 1901: 7 Proz., umgerechnet zu 3 Mk., 1902: 9 Proz., umgerechnet zu 2,50 Mk., 1903: 10 Proz., umgerechnet zu 2,50 Mk.

Der Geschäftsgang der Bank hat sich trotz der kriegerischen Ereignisse im laufenden Jahre normal entwickelt, wenn auch der Warenverkehr im Norden Chinas an Umfang eingebüßt hat, da das Abkommen von Mandschurei, welches meistens von Shanghai versorgt wurde, in Fortfall kam.

Berlin, im Juli 1904.

Deutsch-Asiatische Bank.

Michalowsky. Erich.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind

5 000 000 Shanghai-Taels auf den Inhaber lautende Aktien der Deutsch-Asiatischen Bank

zum Handel an der Börse zu Berlin zugelassen; der Umrechnungskurs für den Shanghai-Tael beim Handel an der Börse ist nach Beschluß der Zulassungsstelle auf 2,50 Mk. = 1 Sh.-Tael festgesetzt worden.

Die Zulassung an den Börsen von Hamburg, Frankfurt a. M., Köln und München wird beantragt werden.

Wir legen einen Teilbetrag von

nom. Shanghai-Taels 4 200 000

unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet statt am

Donnerstag den 25. August 1904

gleichzeitig

in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
„ „ Deutschen Bank,
„ dem Bankhause S. Bleichröder,
„ der Berliner Handels-Gesellschaft,
„ „ Bank für Handel und Industrie,
„ dem Bankhause Robert Warschauer & Co.,
„ der Dresdner Bank,
„ dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein,
„ der Nationalbank für Deutschland,
„ dem Bankhause Born & Busse,
„ der Deutsch-Asiatischen Bank,
in Hamburg „ „ Norddeutschen Bank in Hamburg,
„ dem Bankhause L. Behrens & Söhne,
„ der Hamburger Filiale der Deutschen Bank,
„ „ Filiale der Dresdner Bank in Hamburg,
in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause Jacob S. H. Stern,
„ der Direction der Disconto-Gesellschaft,
„ „ Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,
„ „ Filiale der Bank für Handel und Industrie,
„ „ Dresdner Bank in Frankfurt a. M.,
in Köln „ dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Co.,
„ „ A. Schaaffhausen'schen Bankverein,
in München „ der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank,
„ „ Bayerischen Filiale der Deutschen Bank,
in Shanghai „ „ Deutsch-Asiatischen Bank

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund hierzu gehörigen Anmeldungsformulares. Ein früherer Schluß der Annahme der Zeichnungen ist dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der Subskriptionspreis beträgt 140 % vom Nominalkapital zuzüglich laufender Stückzinsen zu 4 % vom 1. Januar d. J. an bis zum Tage der Abnahme; außerdem hat der Zeichner den Stempel der Anteilsschlußnote zur Hälfte zu tragen. Die Umrechnung der Shanghai-Taels geschieht mit 2,50 Mk. für einen Tael.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichenstelle eine Kaution von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zuteilung, welche so bald als möglich nach Schluß der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichenstelle.

5. Die zugeteilten Stücke sind in der Zeit vom 5. September d. J. bis zum 10. Oktober d. J. gegen Zahlung des Preises (2) bei derjenigen Stelle, bei welcher die Anmeldung erfolgt ist, abzunehmen.

6. Nach Abnahme der Stücke wird die hinterlegte Kaution gegen Ausgabe der Quittung zurückgegeben.

Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Köln und München, im August 1904.

Direktion der Disconto-Gesellschaft. Deutsche Bank.
S. Bleichröder. Berliner Handels-Gesellschaft.
Bank für Handel und Industrie. Robert Warschauer & Co.
Dresdner Bank. A. Schaaffhausen'scher Bankverein.
Nationalbank für Deutschland. Born & Busse.
Norddeutsche Bank in Hamburg. L. Behrens & Söhne.
Jacob S. H. Stern. Sal. Oppenheim jr. & Co.
Bayerische Hypotheken- und Wechselbank.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040825/12

Schönheitszauber.

Roman von Reinhold Ortmann.

(3. Fortsetzung.) Nachdruck verb.

...sich unwillkürlich den Arm wieder ...n und lauschte.

...war kein Zweifel, daß die Sprechenden ...in der Halle des Treppenhauses befanden, ...daß sie sich langsam der Eingangstür ...näherten, wo er stand. Vielleicht zum erstenmal in seinem Leben geschah es ihm, daß er ...lich horchte. Denn die lautere der beiden Stimmen war unverkennbar die eines Mannes, und da er ja wußte, daß außer Randolf ...sich kein männliches Wesen in der „Carlo" befand, mußte die Wahrnehmung ...wohl beffemden. So war es möglicherweise doch nicht aus der Luft gegriffen, was die Frau des Lithographen Elisabeth erzählt ...Wenn der Mann lange nach Mitternacht hier oben war, und wenn die andre ...liche Stimme einer der beiden Damen ...hören, so mußten in der Tat ganz außergewöhnliche Dinge vorgehen — Dinge, die zu erfahren er unbedingt ein volles Recht hatte.

Er brachte sein Ohr der Tür ganz nahe, ...er konnte trotzdem nichts von dem verstehen, was drinnen gesprochen wurde. So...nur glaubte er herauszubringen, daß sich ...etwas wie ein Streit entsponnen habe. ...Mann sprach in kurz abgerissenen Sätzen, ...rauhen Tone, wie jemand, der gebieterisch ...verlangt. Und nun lachte er auf einmal ...auf und höhnisch auf, mit einem so rohen ...brutalen Klang, daß Walther Rellings ...sich unwillkürlich fester um den Griff des ...Spatenstockes schloß, als er daran dachte, daß ...Gerthe sein könnte, der der Trunkenbold ...zu begegnen wagte. Wieder wollte er seine ...nach dem Griff der Klingel ausstrecken, ...gerade in diesem Moment drehte sich ein ...Schlüssel in der Tür, und er hatte eben noch ...rasch die Stufen hinabzueilen und um ...Schritt auf die Seite zu springen, wenn ...herantretende nicht gerade mit ihm zusammenprallen sollte.

So aber war er von der Dunkelheit hinlänglich geschützt, um für die Augen jemandes, der aus einer helleren Beleuchtung in die Finsternis hinaustrat, zunächst so gut wie unsichtbar zu bleiben.

Und er war zufrieden, der raschen Eingebung gefolgt zu sein, denn was er da erblickte, mußte ihm wohl den Wunsch erwecken, noch mehr zu sehen und zu hören, ehe er sich in der einen oder andern Weise einmischte.

Auf der Schwelle der offenen Tür stand Hertha, eine Windlampe, mit der sie die Treppenstufen beleuchten wollte, in der erhobenen Rechten. An ihr vorüber aber drängte sich ein Mensch, der keuchend und gebückt einherschritt unter der anscheinend sehr schweren Last eines unförmlichen Gegenstandes, den er auf seine Schultern genommen. Einen Spaten, den er in der Hand trug, als Stütze benutzend, tastete er sich langsam und schwerfällig die Stufen hinab. Und Walther Melling, der ja nur um wenige Schritte von ihm entfernt war, hörte ihn sagen:

„So bleiben Sie doch in des Teufels Namen mit Ihrer Lampe im Hause! Ich finde meinen Weg schon so. Wollen Sie denn mit Gewalt Aufmerksamkeit erregen?"

Und Hertha trat wirklich gehorsam in das Innere der Diele zurück. Im nämlichen Moment aber vertrat Walther Melling dem Manne den Weg.

„Halt!" herrschte er ihn an. „Was tragen Sie da? Und wohin wollen Sie damit gehen?"

Der Mann, in welchem Melling sofort mit voller Bestimmtheit den Lithographen Wöhlert erkannte, hatte einen halblauten Schrei der Ueberraschung und Wut ausgestoßen. Im nächsten Moment warf er seine Last, einen in einen Sack gehüllten länglichen Gegenstand, von sich, so daß sie mit einem unheimlich dumpfen Laut auf den Boden aufschlug, und erhob mit einer drohenden Gebärde den Spaten, dessen Stiel er mit beiden Händen umklammert hatte.

„Darum haben Sie sich nicht zu kümmern! Gehen Sie aus dem Wege — oder es passiert ein Unglück!"

Aber Melling war nicht der Mann, sich auf solche Art einschüchtern zu lassen. Wohl war er zunächst einen Schritt zurückgewichen, um einem Schlage auszuweichen, der bei der Beschaffenheit der Waffe wohl hätte von den verhängnisvollsten Folgen sein können — aber seine Bewegung war nicht von der Furcht eingegeben worden. Denn in der nächsten Minute schon warf er sich mit der ganzen Kraft seines hageren Körpers, dessen Sehnen und Muskeln in diesem Augenblick von Stahl zu sein schienen, auf den erheblich kleineren Lithographen. Er hatte ihm den Spaten entwinden wollen, und da der andre ihn beharrlich festhielt, gab es ein kurzes erbittertes Ringen, bis Melling wirklich seine Absicht erreicht hatte.

Dabei hatte er den Trunkenen nicht gerade glimpflich behandelt, und ein Faustschlag, der ihn mitten ins Gesicht getroffen, hatte die Wut des Ueberrumpelten bis aufs äußerste gesteigert. Als er sich seiner Waffe beraubt sah, fuhr er mit der rechten Hand in die Brusttasche seines Rockes und erhob gleich darauf den Arm aufs neue gegen den Arzt. Ein leises unheimliches Knacken wurde vernehmbar, gleichzeitig mit einem zischenden Schmähwort aus dem Munde des Lithographen. Dann — alle diese Vorgänge hatten sich innerhalb eines winzigen Zeitraumes von Sekunden vollzogen — ein Blitz und ein scharfer, weithin durch die nächtliche Stille tönender Knall! Und das Krachen des Schusses erst offenbarte Walther Melling die furchtbare Gefahr, in der er sich befunden. Er hatte ja geglaubt, seinen Gegner durch die Wegnahme des Spatens entwaffnet zu haben, und hatte sich von ihm hinweg gegen den Eingang des Hauses gewendet, wo er Hertha wortlos und regungslos wie eine Statue stehen sah.

Jetzt fuhr er herum, und was er sah, ließ für einen Moment den Schlag seines Herzens stocken. Zwischen ihm und dem Lithographen, kaum vier Schritte von ihm entfernt, stand eine hochgewachsene, weibliche Gestalt, deren Gesicht er nicht sah, die nach den Umrissen der schönen, ebenmäßigen Figur aber nur Elisabeth sein konnte. Ihr plötzliches Erscheinen an diesem Orte wäre ja an und für sich hinreichend gewesen, ihn mit Ueberraschung und Bestürzung zu erfüllen. Aber er hatte nicht Zeit, sich darüber den Kopf zu zerbrechen. Denn was er wahrnahm, war so erschreckend, daß neben diesem aufregenden Eindruck nicht Raum blieb für irgend einen andern Gedanken.

Er sah, daß Elisabeth, nachdem sie ein paar Sekunden lang regungslos dagestanden, plötzlich mit beiden Armen in die Luft griff und dann mit einem schwachen Aufschrei zusammenbrach, als wäre sie von einem heftigen Schlage niedergeworfen worden. Und er brauchte nicht viel Scharfsinn und Geistesgegenwart, um zu erraten, was sich da hinter seinem Rücken zugetragen.

Elisabeth mußte ihm gefolgt sein, mußte aus unmittelbarer Nähe die Vorgänge vor der Eingangstür der Villa beobachtet und sich in dem Augenblick, wo Wöhlert die Waffe gegen ihn erhob, zwischen ihn und den Attentäter geworfen haben, so daß sie von der für Walther Melling bestimmt gewesenen Kugel getroffen worden war.

Mit einem Sprunge war er an ihrer Seite und kniete neben ihr auf dem Boden.

„Um des Himmels willen, Elisabeth — was ist das? Bist du verwundet?"

Sie kehrte ihm ihr Gesicht zu, und trotz der ungewissen Beleuchtung sah er auf diesem Antlitz jetzt jenes gütige und zärtliche Lächeln, um dessentwillen er sie zu Lebzeiten seiner Mutter manchmal wirklich geliebt hatte.

„Ich glaube, ein wenig —" flüsterte sie. „Aber du sollst dich darum nicht beunruhigen — es ist nichts von Bedeutung."

Ihre Stimme war sehr schwach und es hatte sie ersichtlich große Anstrengung gekostet, zu sprechen. Ein heftiger, krampfhafter Husten erschütterte plötzlich ihre Gestalt. Es war, als ob sie in Gefahr sei, an einem Fremdkörper zu ersticken, der ihr von innen herauf in die Kehle gestiegen war. Walther Melling kannte zur Genüge die Bedeutung dieses Hustens bei einem Menschen, den man in die Brust geschossen. Es überraschte ihn nicht mehr, als er im nächsten Moment den gefürchteten Blutstrom aus ihrem Munde brechen sah. Aber es

Unterricht

...kurs, größtes u. beliebt. Tanz-Institut der Residenz!
Dir. Henker und Frau
...ort keine war in seinen Sälen stattfind. geschloss. u. getrennt.

Tanz- Unterrichts-Zirkel,
...gliche, Beamten- u. kaufmännische, sowie einfache Kurse. ...Sonntagskurs. 4. Sept., 8 Uhr, Honor. 20 Mk., ...Montagskurs. 5. „ 8 „ „ 20 „ ...Freiberger Str. 69: Donnerstagskurs. 8. Sept., 15 Mk. ...Garten Ostra-Allee: Mittwochst. 7. Sept., 8 U. 12 Mk. ...Hotel 4 Jahreszeiten, Neustädter Markt ...neues Verlangen: Dienst. 6 Sept., 8 U. abds., bess. Zirkel, 15 Mk. ...Kursus: Im Privatinstitut Materniste. 1 am 4 Sept. nachm. ...Honor. 6 Mk. Anmeldungen jederz. nur Materniste 1 erb. ...Beachtung: Bei uns keine Teilnahme ehemaliger Schüler. ...Tanzunterhaltung, daher Vorsicht, weil nachteilig f. neue ...; keine Zahlung für Garderobe ꝛc.; kein niedriger, zum ...Zeit nur u. Oberlicht verseh. u. dah. ungesunder Privatsaal.

Tanz-
Lehrinstitut Zahnsgasse 2
zunächst Seestr. (großer Unterrichtssaal).
Beg. d. Kurse: 2. Sept. 8 Uhr.
Unterr.: Dienst. u. Freitags 8—10 Uhr.
Den 4. Sept. 5 Uhr: Sonntagskursus. Honorar 10 Mk. ohne weitere Ausgaben.
...Privatstunden jederzeit. [ee7883] **J. Büchsenschuss.**

Tanz- Unterrichts-Zirkel
beginnen Anfang Septbr. Schnellkursunterricht jederzeit. Montag, Donnerstag, Dienstag u. Freitag 15 Mk., Mittwoch u. Sonnabend 25 Mk.
Dir. Jerwitz u. W. Jerwitz, Ostra-Allee 19, I. [1849

Pauses Tanz-Lehr-Institut,
Feldgasse 2, part.
Neue Kurse für sämtliche Rund- und Karree-Tänze beginnen Anfang September und Anfang Oktober. ...monat mäßig. Jeden Sonnabend 8 Uhr u. Sonntag ...Uhr Unterricht für Walzer u. Rheinländer. Honorar ...Mark. Extrastunden jederzeit. 13918

Uebungskontor zur schnelleren Einführ. in die kaufmänn. Praxis.
Siebers kaufmännische Unterrichts-Kurse für Damen u. Herren Moritzstrasse 20, Ecke Gewandhausstraße.
...Handelsw., Buchf., Korresp., ...Stenogr., Maschineschr. ...Mks. n. 7 erfolgl. Systemen. Mäßige Honorare. ...Anmeld. von offenen ...Instituts der Prinzipale. ...Prospekte frei. [1104 Dir. Sieber.

Tanz-
Privat-Institut Dir. Henker und Frau, Materniste. 1 (Sternplatz) ...Einzelstunden jederzeit, ...selbsterfund. ...Gelehrten selbst Bejahrte ...in wenig Stunden ...angenehm lernen. [13908

Engl., franz., ital. Kurse ...Leipzig, Reichsstr. 4.

Unterrichts-Anstalt für Schreiben u. Handelswiss.
H. Iser, ee 7477
König-Johann-Str. 19.
Gründliche Ausbildung in Schön- und Schnellschreiben Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Stenograph., Maschinenschreiben ꝛc.
Auskunft und Prospekte frei.

Maschinenbau, ...
Zeichnen, Mathematik, Berechnen, Konstruieren ...ꝛc. lehrt gründl. geg. mäßige Bezahl. abends u. Sonntags ...erfahr. Fachmann. G. Anfr. ...bef. u. „A 588" Exp. d. Bl.

Engl. u. franz. 13903
Herbst-Kursus
...beg. Anf. Sept. f. ermäß. Hon. Nur beste Lehrer betr. Nat. Shirpkes Sprach-Lehr-Inst., Amalienst. 7, Prosp. u. Ausk. fr.

Sprach-Inst. v. Mählitz, Serre...str. 5. Neue Kurse. [2321r

Englisch lehrt Londonerin. Wilsdruffer Straße 2. 1202

Klavierlehrer od. -Lehrerin wird für Anfängerin gesucht. Offert. m. Pr. u. „C 227" Fr. Cotta, Warthaer Straße. [a777

Höher. Schüler f. Nachhilfe in Mathematik ges. Off. m. Preis u. „Mathematik" Postamt 19. [1713

E. Friedrich's Tanz-
Institut, Reitzigerstr. 78, Bautzner Strasse 13, beginnt Anfang Sept. 07624
Anmeld. u. Prospekte daselbst.

Zu erlernen gesucht doppelte Buchführung im **Einzelunterricht.** Off. unt. „E 829" an d. Exp. d. Bl. [1792

Wer bereitet ehem. Zähnarzt. sicher und schnell z. Abit. vor? Offerten mit Hon.-Anspr. sub „Carlolato", hauptpostl. [R1313

Inventur-Ausverkauf!
Nur noch kurze Zeit!
Röcke, Blusen, Jacken, Strümpfe, Ueberzüge, Beiltücher, Gardinen, Schürzen, Hemden, Hosen, Kravatten, Knabenhüte (v. 30 Pf. an) usw. usw. Billigste Preise. Nur wirklich gute, reelle Ware; zurückgesetzt oder im Schaufenster angeschmutzt. 14074
Ernst Klaar,
Liliengasse 25, Ecke Josephinenstraße, Parterre und 1. Etage.

Zapfenbirnen,
...Ztr. 1.00 Mk., feinste Tafelbirnen, ½ Zentner 1.20 Mk., in der Obstbude Wilsnitz, am Gasthof Wilsnitz.

Auskunft und Prospekt frei.
Amt I. 8062.
Raekows Unterr.-Anst.
für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen
Altmarkt 15
u. Leipzig, Universitätsstr. 2. Schnelle u. gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchhalt., Korrespond., Stenogr., Maschinenschreib. Kurse für Herren und Damen.
Befähigte u. fleißige Schüler werden vom Institut direkt plaziert. In keinem Institut werden von Geschäftsinhabern selbst so viele Bakanzen gemeldet, wie in dem meinen. [0294
Dir. Raekow.

Klavierunterricht erteilt Herr, Srd. 50 Pf. Off. u. „T 147" Fr. Postsl. [0962

Weihnäh-Unterricht von Fr. Bernhardt, Kunnestr. 28, 2. [...

Baugewerkenschule Döbeln
Hoch- und Tiefbau.
Beg. d. W.-S. 17. Okt. 04.
Kuratorium Dr. phil. Mehner und Königl. Gew.-Inspr. Dettelbach. 07069

Emailliertes Koch-Geschirr.
Größtes Spezialgeschäft
von
Herm. Chr. Carl Becher,
Marschallst. 1, direkt an der Carolabrücke,
empfiehlt in denkbar größter, einzig dastehender Auswahl alle vorkommenden Artikel. Sehr billige Preise und garantiert gute, haltbare Qualitäten. Kücheneinrichtungen in jedem Umfang stets vorrätig. Für Hotels und Restaurants, Fleischereien, Bäckereien ꝛc. Spezialartikel. Auch große Posten zurückgesetzte Waren für halben Preis. 13541

Fussbodenlack mit **Farbe**
ausgewogen, billiger als in Büchsen, aber ebenso gut,
Oelfarben, Lacke, Pinsel
für alle Zwecke im Haushalt und Gewerbe
Drogen, Chemikalien
offeriert billigst 13060
H. G. Moehring, Dresden,
Pillnitzer Straße, Ecke Kaulbachstraße, Bergkeller-Drogerie. Reichsstraße 6.
5% Rab. Mitglied der Rabattgenossenschaft im Schutzverband für H. u. G.

Avanti-Räder
hochfeine, stabile Tourenmaschinen, neueste Modelle **95, 115, 130 Mk.** Jupiter 60, 72, 85 Mk. Verlangen Sie Preisliste. [1469
Paul Schmeiser, Ziegelstr. 10.

Flechten, Hautausschläge, Gesichtsröte, Entzünd., Geschwüre, off. Beine, Wundsein, aufgesprung. Haut, Frostbeulen, Brandwunden ꝛc. beseitigt i. geeigneten Fällen d. v. hervorragend. Aerzten empfohl.
Wenzelsalbe.
Prämiiert mit Verdienstkreuz, rote Kreuz- u. gr. gold. Medaillen. Erfolg durch zahlreiche Atteste nachweisb. Erhältl. in den Apotheken. Preis 1 Mark.
Hauptdepots: Marien-, Salomonis-, Mohren- u. Kronen-Apotheke. 09044
Apoth. Murdel, Kemtner 1.50, Weihrauch 1.75, Terpentin 0.60, Perubalsam 0.75, Bleiweiß 0.75, Olivenöl 50, Fett 0.6, Wachs 7, Rosenöl 0.01 gr

Flechten
Schuppenflechte, trockene und nässende Flechte, Ekzem, Ekzema, Hautausschläge
offene Füsse
Beinschäden aller Art, Beingeschwüre, Krampfadern, böse Finger und alle Wunden sind oft sehr hartnäckig:
wer bisher vergeblich
heilte gebeilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bekannt bewährten
Rino-Salbe
frei von Gift und Säure, Dose Mk. 1.—
Dankschreiben gehen täglich ein.
Bestandteile: Bienenwachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoeöl, Ven. Terp., Kampferspiritus, Perubalsam ...5, Eigelb 36, Carbolsäure 0.5.
Zu haben in den Apotheken. [12.96
Kunst- und Teppichkopferei
Königstraße 4, Depot. 09184

Webergasse 30. **Nordsee** Webergasse 30.
Heute und folgende Tage garantiert lebendfrisch:

ff. Helgoländer Schellfisch, groß	Pfd.	35 u. 40 Pf.
ff. Helgoländer Schellfisch, mittel	Pfd.	25 „
ff. Helgoländer Portions-Schellfisch	„	20 „
ff. Schellfisch o. Kopf u. im Ausschnitt	Pfd.	25 u. 30 Pf.
ff. Kabeljau	„	20 „ 25 „
ff. Seehecht	Pfd.	50 „
ff. Lengfisch	„	25 „
ff. Seelachs	„	20 „
ff. Flußlachs	„	120 „
ff. Austernfisch	„	40 „
ff. Schollen, mittel	„	40 „
ff. Bratschollen	„	25 „
ff. Rotzungen	„	50 „

ff. Goldbarsch, Knurrhahn, ff. Steinbutt, Heilbutt ꝛc.
ff. ger. rotfleisch. Flußlachs in Stücken,
Pfund 150 Pf.
Täglich eintreffend: Ger. Schellfisch, Seelachs, Flundern, Kieler Spickaal etc.,
Bücklinge stets zu billigstem Tagespreis.
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee".
Größte Dampf-Hochseefischerei Deutschlands.
Telephon: Amt I, 2471. [14190

12 Kabinett-Photographien 3 Mk.
mit Goldschnitt gegen diese Annonce liefert
Photograph Richard Jähnig
Königsbrücker Str. 71. 13802
— Ohne Annonce 6 Mk. —

Nur GEOLIN putzt rasch! reinlich! bequem! sparsam! prächtvoll! alle Metall-Gegenstände. Frei von jed. schädlich. Stoff.
Siegel & Tegeler, Aktien-Gesellschaft, Düsseldorf.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040825/13

packte ihn bei diesem Anblick ein so wilder, verzweifelter Schmerz, wie er ihn kaum je zuvor in seinem Leben empfunden. Das Gefühl seiner Ohnmacht, die fürchterliche Gewißheit, daß er in diesem Moment, wo er ohne alle Hilfsmittel war, nichts tun konnte, um die drohende Lebensgefahr von ihr abzuwenden oder auch nur ihre Leiden zu lindern, brachte ihn zur Verzweiflung. Er wollte sie auf seine Arme heben, um sie ins Haus zu tragen. Aber sie war viel zu schwer, als daß er nicht hätte fürchten müssen, ihren Zustand zu verschlimmern, weil er ihren Körper nicht in zweckmäßiger Lage hätte erhalten können. So mußte er sich begnügen, mit beiden Händen sanft und fürsorglich ihren Oberkörper zu stützen, bis die Blutung nachließ. Und das geschah glücklicherweise schneller, als er zu hoffen gewagt hatte. Wohl ging ihr Atem mühsam und rasselnd, aber die Erstickungsgefahr schien doch für den Augenblick beseitigt. Sie hatte die Augen geschlossen und es schien, daß sie ohne Bewußtsein sei. Bis zu diesem Moment hatte Relling nicht die geringste Aufmerksamkeit mehr gehabt für das, was um ihn her geschah. Er wußte nicht einmal, wie lange er sich mit der Verwundeten beschäftigt haben mochte. Und erst jetzt, da er verzweiflungsvoll umherfah, ob ihm nicht von irgend einem menschlichen Wesen Beistand werden könne, gewahrte er, daß die Reihe der Ueberraschungen mit dem unvermuteten Erscheinen Elisabeths noch keineswegs abgeschlossen gewesen war. Denn er erblickte in der Nähe der Gartentür einen Knäuel von Männern, die sich mit einem am Boden Liegenden zu schaffen machten. Er hörte laute, befehlende Stimmen. Und als er jetzt, da er sich nicht von Elisabeth fortführen mochte, einen Ruf um Hilfe ausstieß, löste sich aus der Gruppe eine lange, hagere Gestalt, um rasch auf ihn zuzuschreiten.

„Wir sind leider um eine winzige Zeitspanne zu spät gekommen, Herr Doktor", redete der Mann ihn an. „Als der Halunke seinen Schuß abfeuerte, waren wir noch um ein paar Dutzend Schritte von der Villa entfernt und alles, was wir noch tun konnten, war die Verhinderung seiner Flucht. Hoffentlich ist die Dame nicht ernstlich verletzt."

Mit grenzenlosem Erstaunen hatte Walther Relling den Sprechenden angesehen. Sein Gedächtnis für Physiognomien war ein zu gutes und zuverlässiges, als daß er an die Möglichkeit einer Täuschung hätte glauben können.

„Sie sind es, Herr Bendemann? Ja, wie kommen Sie denn hierher?"

„Ich habe Ihnen hinsichtlich meiner Persönlichkeit nicht die Wahrheit gesagt, Herr Doktor, als ich Sie vor einiger Zeit als angeblicher Patient aufsuchte. Ich heiße nicht Bendemann, sondern ich bin der Kriminalinspektor Bernhardt aus Berlin. Und ich kam hierher, um die verbrecherischen Geheimnisse zu ergründen, die sich hinter den Mauern dieses Hauses da verbargen."

Walther Relling hielt sich nicht damit auf, jetzt weitere Aufklärungen zu verlangen. Die Sorge um Elisabeth drängte jeden andern Gedanken vollständig zurück.

„Wenn Sie wirklich Polizeibeamter sind", sagte er, „und wenn Sie, wie ich vermute, diese Leute da mitgebracht haben, so stellen Sie sie mir zur Verfügung, damit ich das junge Mädchen ins Haus schaffen lassen und ihm dort die nötige ärztliche Hilfe gewähren kann."

Der Inspektor war natürlich ohne weiteres bereit, seinem Verlangen zu willfahren. Und kaum fünf Minuten später war Elisabeth auf der Chaiselongue in demselben Salon gebettet, in welchem Walther Relling der schönen Gebieterin der Villa seine stürmische Liebeserklärung gemacht hatte. Einer der Beamten war in die Stadt hinuntergeschickt worden, um den Doktor Hellwig mit Verbandzeug und Instrumenten zum Beistand heraufzuholen, und Relling tat bis zu seinem Eintreffen alles, was sich eben ohne jede Hilfsmittel tun ließ. Er hatte den Inspektor gebeten, ihm eine der Bewohnerinnen des Hauses zur Stelle zu schaffen. Aber er wartete vergebens auf den weiblichen Beistand, dessen er so dringend bedurft hätte. Denn die Geheimrätin lag, von fürchterlichen Weinkrämpfen geschüttelt, in ihrem Zimmer, Lisette war nirgends zu finden, und Hertha v. Lindow war seit dem Augenblick, da die Polizisten durch das Gartentor eingedrungen waren, ebenfalls spurlos verschwunden.

Eine unsäglich bange halbe Stunde war es, die Walther Relling so neben Elisabeths Lager verbrachte. Auch die flüchtige Untersuchung schon, auf die er zunächst angewiesen war, hatte ihm offenbart, daß es sich um eine sehr ernste, wenn nicht tödliche Verletzung handle. Die Kugel war ihr unterhalb der rechten Brust in den Körper gedrungen, und die beunruhigenden Symptome ließen keinen Zweifel, daß sie die Lunge verletzt habe. Eine Wiederholung des Blutergusses konnte in jedem Augenblick den Tod durch Erstickung herbeiführen. Und Relling, der ja nicht einen Augenblick darüber im ungewissen war, daß sie sich mit dem vollen Bewußtsein der eignen Lebensgefahr für ihn geopfert habe, litt unsäglich in der beständigen Erwartung des Eintritts dieser Katastrophe, zu deren Abwendung er doch augenblicklich so wenig zu tun vermochte.

Um das, was jenseits der Tür dieses Zimmers im Hause vorgehen mochte, kümmerte er sich nicht im mindesten. Die Bewohnerinnen der Villa „Carla" hatten mit einem Male jegliches Interesse für ihn verloren. Er dachte überhaupt nicht an Hertha, und wie seine Augen unverwandt auf das schöne, ernste Mädchengesicht da vor ihm gerichtet waren, da war in seinem Herzen für nichts andres Raum als für den heißen Wunsch, ihr Leben erhalten zu können, wäre es auch nicht anders als durch die Hingabe seines eignen.

Ganz echauffiert und atemlos kam nach Verlauf einer halben Stunde Doktor Hellwig oben in der Villa an; und nun konnten die beiden Aerzte gemeinsam alles vornehmen, was ihre Kunst und ihre Erfahrungen ihnen zu tun geboten. Sie stellten fest, daß die Kugel sich noch in der Wunde befand; aber sie wagten es nicht, sofort einen Versuch zu ihrer Entfernung zu machen. Die genaue Untersuchung hatte alle Befürchtungen Rellings bestätigt, und Doktor Hellwig sah die Situation vielleicht noch hoffnungsloser an als er. Aber es entging ihm nicht, wie furchtbar sein sonst so ruhiger und beherrschter Kollege erschüttert war. Und darum gab er sich rechtschaffene Mühe, ihn über seine wahre Meinung zu täuschen. Von dem Hergang des Ereignisses hatte er unterwegs aus dem Munde des Beamten, der ihn geholt hatte, wenigstens so viel erfahren, daß er [illegible] nicht durch Fragen lästig zu fallen brauchte. Und über das, was er noch nicht wußte, [illegible] ihn der inzwischen ebenfalls in der Villa [illegible] getroffene Polizeidirektor Gollmer auf, als [illegible] das improvisierte Krankenzimmer Elisabeths [illegible] wieder verlassen und sie der alleinigen [illegible] Rellings anvertraut hatte, unter dessen Schutz [illegible] in diesem Augenblick jedenfalls besser [illegible] hoben war als unter dem Schutze irgend [illegible] andern Menschen.

24. Kapitel.

In den nächsten Tagen hatte die sonst friedliche Stadt ihre große Sensation — [illegible] Sensation, wie sie ähnlich selbst die ältesten Leute noch nicht erlebt hatten. Die abenteuerlichsten und romanhaftesten Erzählungen [illegible] den Geheimnissen der Villa „Carla" gingen von Mund zu Mund.

Der Lithograph Wöhlert hatte, als er [illegible] verloren sah, ein unumwundenes Geständnis abgelegt. Er hatte bekannt, schon seit Jahren mit dem verstorbenen v. Lindow in Verbindung gestanden zu haben und ihm bei der Herstellung falscher Banknoten und andrer Wertpapiere behilflich gewesen zu sein. Die Villa „Carla" war von den beiden Damen zu [illegible] andern Zwecke gemietet worden, als um Fälschern gelegentlich Unterschlupf zu gewähren. Und die in der ereignisreichen Nacht vorgenommene gründliche Durchsuchung des Hauses hatte die untrüglichsten Beweise für die Gemeingefährlichkeit ihres Treibens erbracht. In den Kellerräumen, in die von außen [illegible] Unberufener einen Blick werfen konnte, hatte man die vollständige Einrichtung eines Banknotendruckateliers gefunden. Die halbvollendeten Platten, an deren Fertigstellung Lindow durch seine Todeskrankheit verhindert worden war, hatten in ihrer vorzüglichen Ausführung [illegible] Bewunderung der Sachverständigen erregt. Nach den Angaben Wöhlerts war er nur [illegible] handwerksmäßiger Gehilfe Lindows gewesen, dessen künstlerisches Geschick ein ganz außergewöhnliches gewesen sein mußte. Und in der Tat unterlag es keinem Zweifel, daß hier ein großes Talent in den Dienst des Verbrechens gestellt worden war.

(Schluß folgt.)

Berlin 1903 Goldene Medaille. **Trinkt** Berlin 1903 Goldene Medaille.

Bilz' Limetta

Bestes, wohlschmeckendstes und billigstes Tafel-, Gesundheits- und

Erfrischungs-Getränk.

Frei von Alkohol. — Rein aus frischen Früchten.

„Bilz' Limetta" regt in hohem Maße den Appetit an, stillt sofort den Durst und ist für alle, welche Abneigung gegen Bier, Wein und sonstige alkoholhaltige Getränke haben, das beste, bekömmlichste und billigste, von ersten Autoritäten empfohlene Getränk.

„Bilz' Limetta" wird in Drogen-, Delikateß- und Kolonialwarengeschäften die ½-Liter-Flasche mit 2 Mk., die ¼-Liter-Flasche mit 1.15 Mk. und die ⅛-Liter-Flasche mit 65 Pf. verkauft und in vielen Restaurationen, Konditoreien 2c. ist das Glas „Bilz" für 15 Pf. erhältlich.

„Bilz' Limetta" wird mit 9 Teilen kaltem Wasser vermischt und kostet daher das ganze Liter Getränk noch nicht 20 Pf.

Verkaufsstellen durch Plakate:

„Rotes Kreuz auf weissem Grunde"

kenntlich. — Man hüte sich vor Nachahmungen.

Lieferant: Alfred Lory, Langebrück bei Dresden.

Fernsprecher: Amt Radeberg 915. 3965|3968

Vertreter: Otto Kormann u. Victor Röthing, Dresden-A.

Vertreter f. Restaurateure: C. Backhaus, Dresden-A., Jöllnerplatz 8.

Wasserbeschaffung

in jeder verlangten Menge durch Herstellung von Schachtbrunnen bis 6 Meter Durchmesser, Filter- und Rohrbrunnen bis 200 Meter Tiefe und bis 1 Meter Durchmesser, Dampfpumpen und Luftdruckpumpen-Anlagen größter Dimension. A1138

H. Anger's Söhne, Nordhausen a. Harz.

Gegr. 1863.

Feinste Referenzen. 40jährige Spezialität.

Gegenw. in Ausf. für Fa. Herm. Bünsche's Erben, Ebersbach i. Sa. 3 kombinierte Schacht- u. Filterbrunnen mit je 40 cbm stündl. Leistung nebst kompl. Dampfpumpenanlage.

Filial-Center: Eisenstuckstr. 1 Fernsprecher 166. Bahnniederlage: a. d. Nossener Brücke Fernsprecher 505. 11847

Kohlen 5% RABATT bei Barzahlung

Riedel

Mitglied d. Rabatt-Genossenschaft im Schutzverband für Handels-Gewerbe.

Johann Schneider

Schuhreparatur-Anstalten.

Ausführung in feinerem Stil und großer Haltbarkeit. cc1287

Annahmestellen:
Trompeterstrasse 18,
Bautzner Strasse, Ecke Löwenstrasse,
Nicolaistrasse 8,
Zwingerstrasse 10,
Neustädter Markt 1.

Mütter

deren Kinder an Brechdurchfall od. allg. Körp.- u. Knochenschwäche leiden, sollten Dr. Brands Kinder-eichel-Kakaom. Nährsalz als vorzügl. Heilnährmittel geben. Dose 50 Pf. Alleinverkauf u. Versand

Salomonis-Apotheke, 1886

Dresden-A., Neumarkt 8.

Goldkörnchen des Wissens — Kataloge (hoch inter.) versend. grat. W. Mähler in Leipzig 348.

Staunend billige Preise

1. Umzug. Anzahlung 5 Mk. u. wöchentlich 1 Mk.: 3teil. Sofas, Garnituren, Matratzen, Pfeiler- u. Trumeauspieg., Hängelampen u. Kronleuchter, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Vitragen, Kleider- u. Blusenstoffe, Kinderwagen u. Sportwagen. 1064

E. Goldhammer, Pillnitzer Straße 14.

Grammophone und Schallplatten echt bei Grammophon-Versand Paul G. Wenzel Scheffelstr. 22, I. (Kein Laden). 6786

Lockenwasser **Sadulin** gibt jedem Haare unverwüstliche Locken- u. Wellenkrause. Wasser 60, 80 Pf. und 1 Mk., Pomade-Sadulin 1 Mark. Franz Kuhn, Kronen-Parfüm, Nürnberg. Hier: Salomonis-Apoth., Neumarkt., G. Roch, Drog., Altmarkt, Gg. Häntzschel, Hofl., Drog., P. Linke, Parf., Hauptstr. 11. [A775

Tafelobst. Eigenbau. 6780

10 Pfd. Kurtrauben	2.55	Mk.
10 „ Tafel- u. Strudeläpfel	2.55	„
10 „ Ananas-Melonen	1.85	„
10 „ Butter-Birnen	2.35	„
10 „ Paradiesäpfel	1.70	„

Franko gegen Nachnahme. Giovanni Spanghero, Triest.

Nr. 18, I. Victoriastrasse Nr. 18, I.

Für Kenner! Felix Brasil, Sumatra u. Vorstenlande 100 Stück 4.50 Mark. 10 Stück zur Probe 50 Pf.

Havana, Felix, Sumatra, 100 Stück 6.00 und 8.00 M. 10 Stück zur Probe 60 und 80 Pf.

Oscar Sohr Nachf., Dresden-A.

Zigarrenfabrikation, Hamburger und Bremer Zigarren.

Nr. 18, I. Victoriastrasse Nr. 18, I.

Eigene sehenswerte

Spezialfabrik für Glühkörper

im Grossbetrieb mit direktem Verkauf an Konsumenten.

Gasglühlichtkörper von grösster Lichtfülle, längster Brenndauer . . . . . 20 Pf.

Elektr. Glühbirnen, 5—32 Kerzen, 65—125 Volt à 45 Pf. 5—32 Kerzen, 136—220 Volt à 60 Pf.

Prima Qualität

Bei grösseren Abnahmen Rabatt.

Elektrische Glühlampen für Dekoration in reichhaltigster Auswahl billigst. [ee8329

Moderne Kronen, Ampeln, Lyren, sowie alle Zubehörteile für Gas und elektrisches Licht, für Privat- und Geschäftszwecke erstaunlich billig.

Patent-Gasglühlicht-Zylinder à 10 Pf., Dutzend 1 Mk.

Grosse Auswahl moderner Tulpen etc.

Bud & Co.,

Einzelverkauf: Victoriastr. 19, Laden.

Zug-Ampel blank Messing, kompl. mit Glühlicht, Mk. 15.—.

Fabrik: Prager Strasse 26. Telephon 273.

Petroleum. Spiritus. Lötlampen. 10398

C. H. Morgenstern & Co., Neumarkt 7, an der Landhausstr.

PATENTE Gebrauchsmuster Schutzmarken Nachsuchung Verwertung

Erfinder erhalt. kostenfrei Auskünfte u. Rat. Civil-Ing. HÜLSMANN DRESDEN-A. Wettinerstr. 28. 06351

Sandmandelkleien-Seife von Bergmann & Co., Radebeul, gibt der Haut ein jugendfrisches Aussehen u. erhält dieselbe zart, weiß und elastisch. Vorr. à Pak. 3 Stück 50 Pf. bei: Bergmann & Co., Kön.-Joh.-St., Hermann Roch, Altmarkt 5. [8955

Bei chronischen Leiden

schafft das hiesige Naturheilverfahren meist außerordentliche Erfolge, oft sofortige Linderung. Es heilt ohne Medizin und Narkotika, unterdrückt keine Krankheiten, verwendet weder Quecksilberkuren noch Injektionen, verhütet chronisches Siechtum u. unnötige Operationen.

Sofortige Linderung und baldige Heilung wurden, wie dies täglich hier zu beobachten ist, ermöglicht bei hartnäckigen Magenleiden mit Abmagerung und Blutarmut, bei qualvollem Gelenkrheumatismus mit bedeutender Gelenkversteifung, bei chronischen Katarrhen des Halses, der Lunge, der Blase, bei komplizierten Nervenleiden, vor allem aber bei Frauenleiden und den folgenschweren Geheimkrankheiten. Bedeutende Erfahrung. Man holt hier Auskunft bei geheilten Leidensgenossen und Prospekten.

A. Uhligs Naturheil-Station (Inh.: Fr. Uhlig)

Dresden-A., Blasewitzer Str. 30, 1.

Vom Amalienplatz und der Straßenbahn einige Minuten.

„Brautleute nicht kaufen!!!"

bevor sie nicht die Lagerräume der Möbelfabrik Max Trips, Königsbrücker Str. 56, besucht haben. Ueber 1300 □ Meter Ausstellungsfläche.

Familien-Anzeigen

Hierdurch zur Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager plötzlich aus dem Leben geschieden ist.
Dresden, Gerokstraße 60.
Die tieftrauernde Familie **Tischer**.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe statt. 1714

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, herzensguter Gatte, Vater und Bruder
Herr Theod. Oskar Schreiter
Bahnhofswirt zu Radebeul,
am 22. August nachts ½12 Uhr am Herzschlag sanft verschieden ist.
Um stilles Beileid bitten
Die betrübten Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Freitag den 26. August nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Radebeuler Friedhofes aus statt. 1712

Nach kurzem schweren Leiden entschlief heute früh ¾4 Uhr sanft und ruhig unser innigstgeliebtes herzensgutes
Hansel
im Alter von ¾ Jahren.
Niederporitz Nr. 60, den 23. August 1904.
Die schwergeprüften Eltern
Hans Reschke und Frau.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag ¼4 Uhr vom Trauerhause aus statt. ff2095

Dienstag ½2 Uhr nachmittags verschied nach langem schweren Leiden unser lieber Gatte und Vater c2161
Karl Heinrich Lehmann
Schankwirt
im 66. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Dresden, den 23. August 1904.
Ernestrasse 19.
Ernestine Lehmann geb. Geissler
Paul Lehmann, Sohn.
Die Beerdigung findet Freitag den 26. August nachmittags 3 Uhr von der Halle des Striesener Friedhofes aus statt. c2161

Für die mir überaus bewiesene Wohltat herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines innigstgeliebten Gatten, Herrn
Fritz Seddig
sir die letzte ehrende Begleitung zur Ruhestätte, insbesondere dem Herrn Pastor für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Verein Saxonia meinen
herzlichsten Dank. ff2412
Die trauernde Witwe nebst Kindern.

Dank.
Für die herzlichen Beweise inniger Teilnahme, sowie den überaus reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte, welche mir beim Begräbnisse meines innigstgeliebten Gatten, unsres herzensguten, unvergeßlichen Vaters, der Herrn Sekretärs
Friedrich Richard Wehner
in so überaus reichem Maße zuteil geworden sind, sagen wir allen unsern herzinnigsten Dank. Dank allen lieben Kollegen des selig Entschlafenen, die ihm so zahlreich zur letzten Ruhestätte folgten. Besonderen Dank Herrn Pastor Reichel für die erhebenden Worte des Trostes.
Dresden, 23. August 1904. 1669
Die tieftrauernde Witwe nebst Söhnen.

Zurückgekehrt vom Grabe unsres lieben Vaters und Bruders, des Herrn
Franz Benno Schönberner
drängt es uns, allen, welche unserm lieben Entschlafenen so viele Beweise der Liebe und ehrender Teilnahme durch Wort und Schrift, sowie durch reichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte gaben, unsern herzlichen Dank auszusprechen. Herzlichen Dank auch Herrn Pfarrer Heise für die trostreichen Worte am Sarge. f9409
Die trauernde Pflegetochter
Emma Brehler geb. Taubert,
Ernst Breßler.

Zurückgekehrt vom Grabe unsres lieben Sohnes und Bruders, des Herrn Porzellanmalers
Georg Zschiedrich
drängt es uns, allen für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme zu danken. Wir sprechen daher allen, die uns in den schweren Tagen durch ihre Teilnahme so wohltaten, hierdurch unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank aus. 1709
Dresden, August 1904.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Margarete Seeger geb. Böge
Fritz Seeger
Vermählte. ff1417
Königsbrück/Steas. August 1904.

Aerztliche Anzeigen

Zahn-Arzt Hamecher
approb. für Zahn- und Mundkrankheiten und Zahnersatz. 05344
Spezialist für schmerzl. Zahnziehen in Betäubung.
Zahnersatz aller Systeme, Plombieren etc.
Prager Str. 28, 2. Tel. 6409. Sprechzeit von 9—5 Uhr.

Hospiz Sellin-Ostende,
am Strande und im Walde gelegen, mit umfangreichen Dünen kalten und warmen Seebädern, einfachen Zimmern mit Balkons und eleganten mit Loggien nimmt Damen und Familien auf, im Juni Pension von 80 Mk. an. Modern eingerichtet. Vorzügliche Verpflegung. Meldungen an **Hospiz Sellin-Ostende** bei **Baabe a. Rügen** (Bahnstation). 05266

Unterzeichneter mache hierdurch bekannt, daß ich für Schulden meiner Ehefrau
Bertha Böttger geb. Apel,
welche sich vermutlich in Dresden aufhält, in keiner Weise aufkomme. 07957
Ernst Böttger, Glockengußmeister
in Passau, Aeußere Ludwigstraße 116½.

Meine Uhr
geht nicht mehr! Wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenommiertellhrengeschäft von **H. Lorenz, Schössergasse 4,** wo man alle Arten Uhren **gut, schnell und billig repariert. Preisangabe sofort. Neue Uhren billigst** bei 2 Jahre Garantie. 13889

Obermoseler
angenehmer Tischwein, leicht — süffig, wohlbekömmlich,
a Fl. inkl. Mk. 0.60,
m. Flasch. nehme für 10 Pf. zurück.
M. Thiele,
24 Leipziger Straße 24.

Herbst-Anmeldungen
für die **Privat-** 1194
Kindergärten
68 Holbeinstraße 68,
19 Silbermannstraße 19.
T. v. Wolffersdorff.

Für Dresden-N. Haushalt suche gewissenhaften tüchtigen
Administrator
der in jeder Hinsicht d. Wirt vertritt u. über die nötige freie Zeit verfügt. Die Frau möchte zugleich die Hausarb. versehen. Nur auf tücht. strebs. Leute w. reflektiert. Off. erbeten unter „S 315" Exp. d. Bl. 1730

Schuhwaren- u. Pantoffeln
auf Kommission ges. z. Hausier. Off. „E 316" Exp. d. Bl. [1731

Alle vork. **Reparaturen** an Musikwar., sow. Klavierst. wird gut und billig ausgef. **R. Lehmann**, Friedrichstr. 28, 4., Pianist und Instrumentenm. f9411

Perf. Schneiderin
empfiehlt sich geehrten Herrsch. in u. auf. d. Hause. Adressen erbeten Johannesallee 1, 4. Et. M. Friedrich. ee8021

Achtung!
Senfgurken
sind jetzt sehr schön und preiswert. **Friedrich Neu**, Markthalle Antonsplatz. ee8503

Grammophone, Phonographen,
Musikwerke usw. werd. schnell und sehr billig repariert nur Riegelstr. 9. Friebel. [12006

Witesser,
Blütchen, Gesichtspickel, Hautröte sowie alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge** verschwinden unbedingt beim täglich. Gebrauch von **Steckenpferd-** f5074
Teerschwefelseife
von Bergmann & Co., Hodebeul mit echter Schutzm.: Steckenpferd a Stück 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., R.-Joh.-Str.
Hermann Roch, Altmarkt 5.
Paul Linke, Hauptstraße 11.
Weigel & Jeeh, Marienstr. 12
Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22
L. Künzelmann, Am See 56.
L. Künzelmann, Neust. Markt.
R. Leuthold, Amalienstr. 4.
Fr. Teichmann, Striesel. Str. 24.
Emil Böhme, Wettinerstr. 29.
H. Drechsel, Winzergartenstr. 70.
R. Tschernich, Dürerst., Blas. St.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2
Arth. Philipp Nfl., Rosenstr. 26.
F. Teichmann, Striesener Str. 24
Otto Jacob, Röhnitzgasse 9.
H. von Peischke Pirnaische Str. 36.
Lisbeth Schmidt, Pilln. Str. 21.
Residenz-Drog., Grunaer Str.
Germania-Drog., Alaunstr. 45.
Lukas-Drogerie, Schnorrstr. 26.
Hof-Apotheke, Georgenthor.
Engel-Apotheke, Anne str. 14.
Linden-Apoth., Königsbr. Str.
Johannes-Apoth., Dippold.-Pl.
Striesen: Max Horn.
do. **Max Thennert.**
Blasewitz: Ernst Forkert.
do. **Emil Kreyschmar.**
do. **Otto Friedrich.**
Laubegast: Hugo Uhlemann.
Pieschen: Löwen-Drogerie.
do. **Ernst Drechsler.**
do. **Fr. Meyer**, Dsch. Str.
Löbtau: W. Franz, Bkt.-Drog.

Ein nachweisbar guter
Gasthof
ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts sofort zu **übernehmen**. Pachtzeit noch 2 Jahre. **Erforderlich** 6000 Mk. Nur **Selbst**reflektanten erhalten **Auskunft** auf Offert. unt. „P 272" Fil. Marienstr. [ee8634

Ich **teile** jedem Bruchleidenden zwecks **gratis** mit, wie ich von m. langjährigen, sehr schmerzhaft. **Leistenbruch** geheilt worden bin. 07820
Alb. Rausch, Friseurgeschäft, Halberstadt, Göddenstr. 14.

Bauzeichnungen 3010
zur **Eingabe**, stat. Berechnung, usw. **fertigt** Fachmann billigst. **Off. unt. „R 700" Exp. d. Bl.**

Verschiedenes

Beamter sucht in der Neust. kräft. **Privatmittagstisch.** Preis bis 75 Pf. Off. „O 110" postlagernd Dresden 12. [1655

Junge strebsame Leute suchen
gutgehende Fleischerei
zu pachten, mit Restaurant bevorzugt, Kauf später nicht ausgeschlossen. Off. erb. u. „M F 300" postl. Pirna. f1792

Restauration
in gut. Lage Dresdens ist unt. günst. Bedingung. zu verpachte. und kann 1. Oktbr. d. J. übernommen werd. Off. unt. „Sch 246" Fil. Schösserstr. 6. [aa2001

Schöne Fleischerei
mit Inventar per 1. Oktober 04 zu verpachten. Off. u. „P 272" Fil. Marienstr. [ee8632

Wichtig
für jedermann!
Letztes Angebot!

Wir stellen, um noch vorhandenes Sommerlager zur **vollständigen Räumung** zu bringen, nachfolgende Artikel zu nie wiederkehrendem Preise zum Verkauf.

Etamine u. Levantine,	moderne Streifen	Meter	21 Pf.
Elsasser Satin,	Ia Qualität, hell u. dunkel,	Meter	48 Pf.
Batiste u. Organdys,	alle Muster	Meter	39 Pf.
Rips u. Brokat,	bt. gestreift, 80 cm breit	Meter	29 Pf.
Musseline,	**reine Wolle,** sämtliche noch vorhand. Muster	Meter	78 Pf.
Sonnenschirme	in schönen Bombenbessins	Stück	88 Pf.
Gartendecken,	gute, schwere Qualität	Stück	68 Pf.
Reste in Sommerstoffen,	**zu jedem nur annehmbaren Preise.**		

Baumwollwaren
zu staunenerregend billigen Preisen.

Wischtücher,	47/47 cm groß	Stück	11 Pf.
Wischtücher,	Gerstenkorn, gesäumt und gebändert, 60/60 cm	Stück	21 Pf.
Handtücher,	Halbleinen, Drell, grau gest.	Stück	14 Pf.
Handtücher,	Halbleinen, weiß gest., 48/100,	Stück	26 Pf.
Servietten,	rein Leinen, 60/60 cm groß	Stück	28 Pf.
Tischtücher,	weiß, Drell, 100/120 cm	Stück	68 Pf.
Tischtücher,	weiß, Jacquard, 115/125 cm	Stück	1.15 Mk.
Louisianatuch,	vorzügl. zu Wäsche geeignet,	Meter	37 Pf.
Damassé,	84 cm breit, Garnitur passend	Meter	46 Pf.
Damassé,	130 cm breit, Garnitur passend	Meter	72 Pf.
Grastuch	für Bettücher, ca. 150 cm breit	Meter	76 Pf.

Extra billige Gebrauchsartikel.
Trikotagen u. Kurzwaren.

Kinderstrümpfe,	lederfarbig	Paar	17 Pf.
Damenstrümpfe,	2×2 gestr., schwarz	Paar	46 Pf.
Herrensocken,	patentgestrickt, naturfarbig	Paar	29 Pf.
Damenhandschuhe,	durchbroch., weiß u. farb.	Paar	17 Pf.
Glacéhandschuhe	für Herren und Damen, schwarz und farbig	Paar	48 Pf.
Mohairschutzborte,	schwarz und marine	Meter	4 Pf.
Schweissblätter		Paar	4 Pf.
Taillenverschlüsse		Stück	7 Pf.
Taillenstäbe		Dtzd.	7 Pf.
Posamentenbesätze		Meter	1 Pf.
Wäschebesätze		10 Meter	18 Pf.
Broschen,	zum Aussuchen	Stück	7 Pf.

14133

Gebhardt Kohl & Co.
Freiberger Platz 22—24.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19040825/15

Königl. Opernhaus.

Donnerstag, 25. August 1904:
Joseph in Egypten,
Oper in 3 Akten von Duval.
Musik von Méhul.

Personen:
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron, Perron
Joseph, unter dem Namen Pentphas, Statthalter in Ägypten, v. Berg
Ruben, Simeon, Levi, Juda, Dan, Naphtali, Gad, Aser, Isaschar, Sebulon, Benjamin, (Söhne Jakobs) — Rebuschka, Scheidemantel, Kruis, Pust, Liebeskind, Wachter, Rüdiger, Jäger, Hafner, Gutzschbach, Fräulein Rast
Utobal, Josephs Vertrauter, Plaschke

Anf. ½8, Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, 26. August 1904:
Hoffmanns Erzählungen.
Phantastische Oper in 3 Akten. Musik von Jacques Offenbach.
Anfang ½8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Geschlossen.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 25. August 1904:
Gastspiel der Schauspielgesellschaft des Direktors Paul Linsemann.
Hotel Pompadour.
Schwank in 3 Akten v. Antony Mars und Léon Lanrof. Deutsch von Max Schönau.

Personen:
Célestin Canibel Max Walden
Frau Canibel Ellen Roland
Dubar Paul Gewinner
Frau Dubar Bertha von Dock
Métaudet Max Thomas
Chermette Walter Blencke
Lebarjol Willy Hagen
Madame de Pompadour Marie Lostmann
Clara Taupier Lotti Lemke
Rolalie, Stubenmädchen im Hot. Pompadour, Käthe Pöhnisch
Julienne, Kammermädchen bei Canibel, Mia Thomas
Jean, Diener bei Canibel Franz Uhink

Anfang ½8, Ende 10 Uhr.

Freitag, 26. August 1904, abends ½8 Uhr:
Hotel Pompadour.

Central-Theater.

Donnerstag, 25. August 1904:
Gastons Hochzeitsnacht
(La dame du commissaire). Schwank in 3 Akten von B. de Lottons und Pierre Veber. Deutsch von M. Rappaport.

Personen:
Tronche, Polizeik., Fr. Ottmar
Hélène, seine Frau, Lisa Stelitz
Gaston Bouzin, Polizei-Sekretär, Max Adalbert
Montonnet, Polizei., H. Schubert
Bardou Otto Walther
Chicot Marina Clemens
Pingouin Reinhold Freyer
Phalzard Adam Hofmann
Frau Phalzard Annie Wolff
Chènevotte Paul Arndt
Cécile, seine Tochter, Gastons Braut, Klara Kollendt
Deborah Susanne Oswald

Anf. ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
(Drittletzte Vorstellung der Sommerspielzeit.)

Freitag, 26. August 1904, abends ½8 Uhr:
Gastons Hochzeitsnacht.

Täglich
Dir. Dinse's Globus
Specialitäten- und Possen-Theater

Musenhalle Löbtau.

Wo?
treffen sich Einheimische und Fremde? Im
„Stadtkeller“,
Ecke Altmarkt, Eingang Große Krohngasse links. 3458

„Goldne Krone“,
Strehlen.
Sonntag und Montag
Groß. Erntefest.
ff. selbstgebackenen Kuchen und Käsekäuchen. 1e6617

!! Auf! Auf!!
nach Villnitz durch den schattig kühlen Friedrichsgrund nach der idyllischen
Meixmühle!

Königliches Belvedere

Täglich Konzert
von der vormaligen Trenkler-Kapelle.
Direktion: Kapellmeister Willy Olsen. 486
Anfang Wochentags ½8 Uhr.
An Sonn- und Festtagen
Zwei Konzerte.
Erstes Anfang 4 Uhr. Zweites Anfang ½8 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Belvedere-Anbau mit Seiten-Terrasse
neu eröffnet.
Von 12–6 Uhr kleine Diners mit Tafelmusik. Von 12–6 Uhr kleine Diners mit Tafelmusik.

Grosse Wirtschaft

im Königl. Grossen Garten.
Täglich grosses Konzert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors A. Wentscher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Morgen Freitag
Gross. Doppel-Konzert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13. Direktion: Stabshornist G. Hellriegel
und der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors A. Wentscher. 1521
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Helbig's Etablissement.
Heute Donnerstag:
Gr. Militär-Konzert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. 12. Infanterie-Regts. Nr. 177 unter Leitung des Königl. Musikdirektors
H. Köpenack. ee7517
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende ½11 Uhr.
Vorverkaufskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Nur für kurze Zeit!
Königlich holländischer
Circus Carré.
Vornehmster und bedeutendster Zeltcircus!
Raum für 4000 Zuschauer! 07969
Schutz vor jedem Wetter! Grösster Komfort!
Dresden-Löbtau,
Haltestelle der Straßenbahn.
Sonnabend den 27. August 1904
abends präzise 8 Uhr:
Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

Ganz besonders zu bemerken:
80 Rassepferde: Grosser hippologischer Aufzug u. Potpourri in Freiheit dress. Vollbluthengste, vorgeführt von Herrn und Frau Direktor Oscar Carré.

Auftreten von Künstlerinnen und Künstlern nur ersten Ranges. Viele urkomische Clowns. Ausserdem die Negertruppe u. die Radfahrer. **20** Glanznummern.

Vorverkauf bei L. Wolf, Zigarrengeschäft, Seestr. 4.

Alles Nähere durch Plakate.

Zoologisch. Garten.

Heute und nur auf kurze Zeit:
Täglich nachm. 4 und 6, Sonntags auch vorm. ½12 Uhr 14086
Vorstellung der Havemanns Original-Raubtier-Schule.
Tribünensitzplätze: 25 Pf. für Erwachsene u. 10 Pf. für Kinder.
Eintrittspreise unverändert. Die Direktion.

Variété Königshof,
Strehlen.
Täglich abends 8 Uhr
Vorstellung
Auftreten des ehemaligen Verteidigers und Rechtsanwalts
Dr. Fritz Friedmann.
Heutig. Vortrag: Gespr. Memoir., Wahres a. mein. Leben.
Richard Merker, der beliebte sächs. Humorist.
Marusia Mara vom Deutschen Theater in München (Mezzo-Alt) in ihrem Orig.-Repertoire.
Erica-Quintett (5 Damen), Geistigs- u. Tanz-Ensemble ee
und die übrigen Kunstkräfte. 8658

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904
IM STÄDT. AUSSTELLUNGSPALAST.
** VOM 30. APRIL BIS ENDE OKTOBER. **
* GEÖFFNET VON FRÜH 9 UHR BIS ABENDS 7 UHR. *
EINTRITTSPREIS 1 MARK.
TÄGLICH KONZERTE. * BESONDERE VERANSTALTUNGEN.

Konzertgarten Bergkeller
Täglich grosses Konzert
von der aus 30 Musikern bestehenden Bergkeller-Kapelle.
Direktion: Kapellmeister **Beznák László.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Sonntags 20 Pf.

Central-Theater.
Donnerstag den 1. September:
Eröffnung der Variété-Saison.

Pferde-Rennen
zu Dresden
Sonntag den 28. August nachm. 2½ Uhr.
6 Rennen = 13300 Mk. Preise.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)
Hinfahrt: 2 Uhr bis 2,8 Uhr nachm. **Rückfahrt:** 5,35 Uhr bis 5,45 Uhr nachm.
Die Züge 12,57 Uhr mittags aus Schandau und 6 Uhr abends aus Dresden halten zum Absetzen und Aufnehmen von Reisenden in Reick (Rennplatz). 07468
Alles Nähere siehe Anschlagsäulen! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Stadt München
3 Zahnsgasse 3 in der Nähe v. Altmarkt und der Seestrasse — früher „Der Frosch“ — 3 Zahnsgasse 3 in der Nähe v. Altmarkt und der Seestrasse
wiedereröffnet nach vollständiger Umwandlung.
Obiges Restaurant wird im Stile eines gut bürgerlichen Lokales geführt und dient als
Spezial-Ausschank
der beiden Aktienbrauereien
zum Eberl-Faber in München und Asch in Asch in Böhmen.
Der Ausschank erfolgt in
5/10-Lit.-Gläsern a 20 Pf.
und in 3/10-Lit.-Gläsern a 15 Pf.
Die Speisenkarte enthält
Frühstücksportionen von 25 Pf. an, Mittagsspeisen zu 40 und 50 Pf., sowie Menus zu 60, 80 und 100 Pf.
Die Abendkarte bietet eine besonders reichhaltige Auswahl.
Eigener Kühlraum,
eigene Fleischerei nebst Räucherei im Hause.
Um gütigen Zuspruch bittet 1507
Georg Zeisner
langjähriger Restaurateur in Würzburg, Fürth und Nürnberg.

Volks-Theater, Palast-Restaurant, Ferdinandstraße.
Donnerstag abd. 8 Uhr: „Die relegierten Studenten.“

Neu! Neu!
Restaurant „Sängerheim“
Löbtau, Wernerstr. 38.
Treffpunkt aller Sangesbrüder!
Ausschank erstklassiger Biere.
Felsenkeller-Lager, Radeberger Pilsner, Rizzi-Kulm. ee7885
Hochachtungsvoll Ernst Kaden,
langjähr. Bierausgeber der Musenhalle.
Neu! Neu!

Wunden und offene Beine,
sowohl frische als alte, werden in geeigneten Fällen schnell und gründlich geheilt durch vielbewährte Stadtarzt Dr. Niessens Wundheilsalbe. Dose 1 Mk. Depot u. Versand nach auswärts. Salomonis-Apotheke, Dresd.-A., Neumarkt 8. (13172

Vereine

Verein Strehlaer und Umgegend.
Zu dem Sonntag, 28. August, im Priesnitzbad stattfindenden
Vogelschießen
werden alle Landsleute nebst Angehörigen ergebenst eingeladen. 1178
Anfang 3 Uhr.
Der Vorstand.

Gemütl. Kegelklub sucht noch einige bessere Herren zum Mitspielen. B. Off. „E M 692“ Fil. Königsbr. Str. 54.

Sangeslustiger Herr wünscht einem Gesangs-Verein beizutreten. Off. unt. „U 861“ Fil. Löbtau. u4018

Achtung! Vereine!
September, Oktober Gesellschafts-Saal mit Bühne noch unentgeltlich frei 3612
Gasthof Rossthal.

Auszug an der Elbe Hotel **Goldenes Schiff** Vornehmstes Haus I. am Platze.

Man verlange ausdrücklich **„Pilsner Urquell“**

Billiger als teure **Butter** aber ebenso vorzüglich zum Essen, Braten und Backen meine seit Jahren bekannte **Margarine-Qualität** das Pfund zu 90, 80, 70 Pf., von 1 Pfd. an gute Kochbutter, Gebäckbutter u. Wirtschaftsartikel gut!
In Kübeln von 10 Pfd. versende billigst nach auswärts!
Tafelbutter, Pfd. 120, 12
Schmalz, Pfund 6
Gutes Landbrot 4 Pfund von 34 Pf.
Paul Voigt Nachf.
4 Augustusstraße 4 am Neumarkt.

Bade-Einrichtungen, Fuss- und Sitzwannen, Douchen, Bidets, Frottierapparate, Dampf-, Heissluft- u. Elektr. Bade-Apparate, Klosettanlagen, Installation
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN
König Johannstr., Ecke Pirnaische Str.

Brant-Leute!
Im Richard Jentzsch's Möbelfabrik kaufen Sie am besten und billigsten
Dresd.-A., Neustadt

Garantiert rein Spanischer
Portwein
Blutarmen, Kranken und Reconvalescenten zur Stärkung empfohlen
a Fl. Mk. 1.
C. Spiel
nur Ferdinandstr.
Lieferant an Krankenkassen